IV. Jahrgang. Donnerstag, 19. August 1897. Notariell Beglaubigt 26745 Abonnenten.

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1,25, ohne Bestellgeld.
Postzeitungs-Katalog Nr. 1661.
Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.
(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten“ — gestattet.)
Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf. Für Anzeigen aus Stadt- und Regierungsbezirk Danzig 15 Pf. Kleine Anzeigen 10 Pf. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag.
Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden.
Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Nr. 193. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Neufahrwasser, (mit Bröjen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. 1897.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten.

Haltet den Dieb!

„Haltet den Dieb“, schreit der Spitzbube, um seine Verfolger irre zu führen und setzt sich selber in Laufschritt. Ganz nach Art dieser Gaunerpraxis schreit, um sich reinzuwaschen, England, so oft seine Politik irgend einen hinterlistigen Streich ausgeführt hat. Und das ist in der Geschichte der britischen Diplomatie keine Seltenheit. Das gegenwärtige Londoner Cabinet beweist in derartigen Kunststücken sogar eine ganz erstaunliche Fertigkeit: seine Mitglieder sind dafür offenbar von der Natur mit hohen Anlagen ausgestattet, welche sie durch fortgesetzte Uebung zu wunderbarer Vervollkommnung gebracht haben. Das jetzige englische Anschuldigungsgeschrei gilt Deutschland. Es handelt sich dabei um den letzten Versuch Salisburys, die Beilegung der griechisch-türkischen Affäre weiter zu vertagen und zu hindern.

Der Zusammenhang ist dieser: Auf der Friedensconferenz hatten sämmtliche Botschafter der Großmächte — ausnahmslos und den britischen Botschafter Currie eingeschlossen — den deutschen Vorschlag, welcher die Kriegskostenforderung der Türkei und zugleich die Ansprüche der alten Gläubiger Griechenlands durch Einrichtung einer begrenzten europäischen Finanzcontrole des schuldnerischen Staates sicher stellt, angenommen und dem Friedenspräliminarvertrage einverleibt. Nach Maßgabe der Annahme dieser europäischen Feststellungen durch Griechenland sollten dann die Bedingungen der türkischen Räumung Thessaliens bestimmt werden. Nach Ueberwindung all der früheren zahllosen Dissonanzen schien das europäische Concert endlich zu stimmen und selbst vorsichtig Urtheilende glaubten bald sagen zu dürfen: „Sie schlossen endlich Frieden“. Aber die wunderbarste Ueberraschung in dem schleppenden Verlaufe der Friedensverhandlungen war Europa noch aufgespart geblieben. Sie kam wieder und dieses Mal ganz unverhüllt von London: das britische Cabinet desavouirte den eigenen Botschafter und protestirte nachträglich gegen den schon angenommenen deutschen Vorschlag. Die Empörung der festländischen Staatskanzleien über diesen skandalösen Zwischenfall zu beschwichtigen oder richtiger gesagt, von England auf einen dritten abzulenken, stimmt nun die englische Presse das Geschrei an, Deutschland sei schuld, dieses habe durch seine Politik die Fragen der Kriegskostenzahlung und der Räumung Thessaliens schwer gefährdet, indem es auf der Begünstigung der alten Gläubiger Griechenlands durch Errichtung einer internationalen Controle über die Finanzen Griechenlands bestehe. Deutschlands ganze angebliche Unparteilichkeit sei in Wirklichkeit die parteiische Wahrnehmung der materiellen Interessen seiner eigenen Unterthanen, es treibe eine verwerfliche Interessenpolitik.

Die Niederträchtigkeit dieses Vorwurfes darf kurz auf ihre Grundlosigkeit zurückgeführt werden. Die Controlverwaltung der griechischen Finanzen giebt allen alten Gläubigern, ohne Unterschied der Nationalität, nicht blos den Deutschen, ihr gutes Recht. Es hat am Ende doch seine Ursache, daß in London und Paris gleichfalls Comitees bestehen, welche den Schutz der griechischen Gläubiger zum Zwecke haben. Die Ursache liegt eben darin, daß es eine erkleckliche Zahl auch französischer und englischer Gläubiger Griechenlands giebt. Die Controle kommt also nicht blos den deutschen Bondsholders, sondern auch den weststaatlichen zu statten. Nun erstreckt sich die Controle zugleich auch auf die Kriegskostenzahlung. Dadurch wird aber allein diejenige Sicherheit für die Türkei erbracht, welche die unerläßliche Vorbedingung des effectiven Friedensschlusses bildet. Das Interesse, welches die Controle erfordert, dehnt sich also von den einzelnen in den verschiedenen Ländern wohnenden Bondsholders auch auf die beiden Staaten, die den Krieg mit einander geführt, und damit auf Alles aus, was in Europa wahrhaft friedliebend ist. Es kommt aber noch ein drittes Moment hinzu: Die Controle bietet selbst in der geplanten Begrenzung eine hohe Bürgschaft dafür, daß Griechenland fortan nicht mehr einen Theil seiner Staatseinnahmen und ganz gewiß nicht die zu zahlenden Schuldzinsen und Capitalsraten zurückbehält für kriegerische Zwecke, welche den Phantasieen eines falschen nationalen Größenwahns wiederum dienen könnten und den Herd für neue Unruhen am Balkan und im Orient beständig in Brand erhalten würden. Das kleine Königreich wird vielmehr zu seinem eigenen Besten angehalten, für seine innerfriedliche Entwickelung Sorge zu tragen und die verloren gegangene internationale Creditwürdigkeit in materiellem und moralischem Sinne wieder zu erobern. So hängt an der Controle nicht blos das materielle Wohl zahlreicher Deutscher und sonstiger Bondsbesitzer, sondern das eigenste Interesse der Türkei und Griechenlands, wie die Friedensbürgschaft für den Südosten unseres Welttheiles. Darum ist der deutsche Vorschlag der nach jeder Richtung hin segensreichste, welche im Laufe der langwierigen Friedensverhandlungen angenommen werden.

England aber ist es, das durch die falschen Anschuldigungen gegen Deutschland einzig das eigene Sonderinteresse zu maskiren strebt. Es möchte in beklommener Verlegenheit um die indischen Unruhen die europäische Diplomatie anderweitig weiter beschäftigen, daß namentlich die Pforte und Rußland den Malkontenten in Indien nicht irgend welche indirecte Unterstützung zu leihen Zeit finden. Für solchen Zweck stiehlt das Londoner Cabinet ohne Bedenken Europa den Frieden und bildet sich noch ein, die Welt glauben zu machen, daß nicht England, sondern Deutschland der Dieb sei.

Folgende Depeschen liegen heute vor:

London, 18. August. (W. T.-B.)

Die „Times“ melden aus Athen von gestern: Bisher ist noch kein Plan zu Stande gekommen über die Auszahlung der ersten Rate der Kriegsentschädigung. Die Banken sind nicht in der Lage, viel Gold anzubieten.

Wien, 18. August. (W. T.-B.)

Eine Petersburger Meldung der „Politischen Correspondenz“ stellt in Abrede, daß die russische Regierung jetzt gegen die Einführung einer Controle der griechischen Finanzen Stellung nehme, und versichert, Rußland stehe in dieser Frage nach wie vor gemeinsam mit den anderen Mächten auf dem Boden der deutschen Vorschläge.

Die Bernsteinmonopol-Angelegenheit

und die neulich hier in Danzig gepflogenen Verhandlungen zwischen Herrn Becker und den hiesigen Bernsteininteressenten beschäftigen nach unserer Aufrollung der Frage noch immer die deutsche Presse der verschiedensten Parteirichtungen. Wir haben bisher in jedem Falle beobachten können, daß die von uns vertretene Ansicht über die Mittel, die Besserung versprechen, nirgends auf Widerspruch gestoßen, vielmehr allgemein getheilt worden ist. Neuerdings erörtert die Centrumspresse die Frage. Das führende Blatt der Centrumspartei, die „Köln. Volks-Ztg.“, schreibt, auf unsere Darstellung der Sache sich stützend, u. A. Folgendes:

Man erinnert sich noch des Aufsehen erregenden Stolper Processes, in welchem nachgewiesen wurde, daß der Geheime Commerzienrath Becker, der Inhaber des Bernstein-Monopols, seines Einflusses auf die Regierung und auf Beamte in einer Weise sich zu rühmen pflegte, die darauf hinauskam, er habe Regierung und Beamte in der Tasche, gegen ihn bekomme Niemand Recht. Die Allgemeine Erwartung, Becker werde energisch zur Verantwortung gezogen werden, erfüllte sich nicht. Auch die Hoffnung das Monopol werde ihm endlich im allgemeinen Interesse entzogen werden, scheint sich nicht erfüllen zu sollen.

Becker hat das Monopol auf's Rücksichtsloseste ausgebeutet, zum schweren Schaden des Drechslerhandwerkes.

Die Regierung ließ Alles geschehen, so daß Herr Becker, wie gesagt, sich einbildete, sie ganz in der Tasche zu haben. Die Regierung sah eben nur auf die von Becker gezahlte Pacht. Vor einiger Zeit nun wurde gemeldet, die Firma Stantien & Becker gehe ein; das Geschäft sei an eine Actien-Gesellschaft übergegangen. Hinterher stellt sich heraus, daß Herr Becker an der Spitze dieser Gesellschaft steht, im Grunde also Alles beim Alten bleibt. Um mehr Gewinn aus dem Bernsteinmonopol zu ziehen, will der Staat sich mit einer Anzahl Actien betheiligen. Ob die Regierung den Fiscus auch deshalb Actien nehmen lassen mag, um Einfluß auf das Geschäft zu haben und dem allzu industriösen Sinn des Herrn Becker entgegen zu treten? Dann scheint es höchste Zeit zu sein, diesen Einfluß geltend zu machen, denn nach Meldungen aus Danzig arbeitet Herr Becker ganz in alter Weise weiter.

Das Blatt giebt nun eine Darstellung der hiesigen Verhandlungen und sagt dann:

„Daß Becker behauptete, die Regierung werde seine Forderung unterstützen, kann nach allem Früheren ja nicht mehr Wunder nehmen. Die Drechsler scheinen Herrn Becker recht kräftig ihre Meinung gesagt zu haben. Der bei der Zusammenkunft anwesende Regierungs-Gewerberath Trilling erklärte schließlich, an den weiteren Verhandlungen nicht mehr Theil nehmen zu können. Wenn doch auch die Regierung ein Mal erklären möchte, mit Herrn Becker nichts mehr zu thun haben zu wollen.“

Zum Schluß heißt es:

„Wird die Regierung dem Thun des Herrn Becker ruhig zusehen und der neuen Actien-Gesellschaft wieder zu einem niedrigen Preise das Monopol überlassen, ohne wenigstens Bedingungen daran zu knüpfen, die das Handwerk vor den ruinirenden Praktiken der Gesellschaft sichern? Es ist gesagt worden, die Sache müsse im Landtage energisch zur Sprache gebracht werden. Dort wird man aber von der Regierung beschwichtigende Worte hören; die segensreiche Wirksamkeit der Firma Stantien und Becker wird herausgestrichen werden, und schließlich bleibt Alles beim Alten, weil der Fiscus um seine Einnahme besorgt ist. In der vorigen Session hat man sich wohl durch die Mittheilung, Stantien und Becker hätten selbst die Pacht gekündigt, bewegen lassen, die Sache nicht weiter zu verfolgen. Hätte man gewußt, was die Kündigung bedeute, so hätte man wohl andere Saiten aufgezogen. In der nächsten Session ist vielleicht schon nichts mehr zu machen, weil dann ein neuer Pachtvertrag geschlossen ist.“

Diese Befürchtung der „Köln. Volksztg.“ theilen auch die „Germania“ und die „Deutsche Tagesztg.“. Letztere schreibt:

„In der That liegt diese Gefahr vor. Deshalb muß die deutsche Presse das Ihre thun. Sieht denn die Regierung die große Gefahr nicht, die in der Erneuerung des privaten Monopols für sie liegt? Sieht sie nicht ein, daß eine solche Erneuerung mißverstanden werden muß? Das bischen Geld kann nicht in Frage kommen. Der Vertrag darf ohne besondere Sicherheitsbedingungen für das Handwerk nicht erneuert werden. Der Geh. Commerzienrath Becker muß nachgeben, oder man läßt ihn mit seiner Actiengesellschaft einfach sitzen, und der Staat beutet das Bernsteinregal selbst aus. Sollte Becker etwa darauf pochen, daß er sich allen bernsteinhaltigen Boden gesichert habe — nun, so giebt's auch da ein Mittel, das die Regierung sicher nicht versagt haben würde.“

Wir meinen, daß es in der nächsten Session des Landtages vielleicht doch noch nicht zu spät sein dürfte, die Sache im preußischen Landtage zur Sprache zu bringen. Als voriges Jahr aus Anlaß des Stolper Prozesses im Landtag die Rede auf das Bernsteinmonopol kam, da trat der eigentliche Kern der Sache völlig in den Hintergrund vor den Erörterungen, die sich an die von Westphal gegen die preußischen Beamten erhobenen Beschuldigungen knüpften. Jetzt, wo dies die Gemüther erregende Moment wegfällt, wird man vielleicht im Abgeordnetenhause einer den Kern der Sache berücksichtigenden Erörterung zugänglich sein. Hoffentlich nimmt sich ein preußischer Abgeordneter, der die Sache wirklich kennt, — es giebt auch Abgeordnete, die darüber geredet haben, ohne sie zu kennen — der Interessen unseres heimischen Drechslerhandwerks nach Kräften an!

Felix Faure

hat Paris am gestrigen 18. August verlassen und wird erst nach dem Petersburger Besuch dorthin zurückkehren. Insoweit hat er seine Russenfahrt bereits angetreten, in übergroßer Vorsicht etwas zeitig, da er in Copenhagen auf der Hinfahrt keine Station machen will und in Kronstadt erst am 23. d. Mts. erwartet wird. Die Fahrt zum Bahnhof scheint schon sehr officiell markirt zu sein; wenigstens begleiteten den Präsidenten die Minister Honotaux und Besnard, sowie der russische Militärbevollmächtigte Baron Fredericks, und der feierliche Wagenzug wurde von Cürassiren eskortirt, von Hochrufen auf die Republik, Rußland und Faure seitens der versammelten Menge bejubelt. In dem verhallenden Jubel aber klang hinter dem officiellen Eisenbahnzuge fast gleichzeitig mit dem Abfahrtssignale die Explosion einer Bombe. Die eingelaufenen Depeschen setzten das Attentat

---

Die Prinzeß von Alaska.

Von Richard Henry Savage.

Autorisirte Uebersetzung von Gertrude Hildebrandt-Eggert.

2) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

General Dachkoff befahl ihm durch eine Handbewegung, an einem Seitentische Platz zu nehmen, ohne sich in der Unterhaltung, die er eben mit dem Admiral der Marine-Station von Wladiwostock führte, stören zu lassen. Es war eine eigenartige Stimmung, die in dem Saale herrschte, und Orloff mußte sein Auge erst an den Glanz gewöhnen, der ihn umgab.

Kostbare Seidenstoffe, farbenprächtige Stickereien, die man aus China und Japan eingeführt hatte, bedeckten die Wände. Dicke Teppiche mit bunten orientalischen Mustern schützten den Fußboden. Schwellende Divane luden da und dort zur Ruhe ein. Auf den Paneelen entzückten allerhand wunderliche Broncen, Cloisonnées und Porzellane das Auge. Samoware, aus Altsilber kunstvoll getrieben, summten da und dort ihr einschmeichelnd monotones Lied. Reiche Buffets luden zum Mahle. Hier und da lugten die Hälse der Champagnerflaschen aus weitbauchigen Kühlern, und das Ganze durchdrang das Aroma des Jamaika-Rums, den man zum Thee anbot, und der Cigaretten, die ihren Duft ausströmten.

Unwillkürlich trat Orloff das öde Bild der elenden Hütte vor Augen, in der er sein Dasein fristen mußte, und eine glühende Röthe trat auf seine Wangen. Er mußte alle seine Kraft zusammennehmen, um die Herrschaft über sich zu bewahren. Da fiel sein Blick auf den General, der an der Spitze der langen Tafel saß, in goldstrotzender Uniform, die breite Brust mit Orden und Sternen übersäet. Vor ihm lagen Karten, Pläne und das Memorandum, das Orloff in der Zeit seiner Gefangenschaft mit so großer Sorgfalt gearbeitet hatte, um das Elend seines Daseins zu betäuben. „Der Zar wird lesen, was der Sträfling geschrieben!“ huschte es ihm leise über die Lippen. „Aber der Zar wird sich dennoch nicht des Mannes erbarmen, der die Schätze des Amur ihm zu Füßen legt. Der Zar ist unversöhnlich!“

„Bronsky!“ tönte da laut die Stimme des Generals durch den Raum.

Der Adjutant stand wie aus Erz gegossen vor ihm.

„Die Herren vom Empfange sollen abtreten. Nur die Herren Commandeure lasse ich bitten.“

„Zu Befehl!“

Im nächsten Augenblick schob und drängte es durch den Saal, dann leerte er sich allmählich. Die befohlenen Officiere traten an die Berathungstafel heran. Der Adjutant erstattete dem Commandirenden seine Meldung, und lautlose Stille herrschte in dem glänzenden Gemach.

„Meine Herren!“ ergriff General Dachkoff das Wort: „Ich habe Sie zusammenberufen, damit Sie mir beistehen, Seine Excellenz Graf Fersen zu empfangen. Er trifft in besonderer kaiserlicher Mission hier ein. Voraussichtlich werden unsere Küstenbefestigungen, wird der Zustand unserer Sträflings- und Ansiedler-Colonie den Gegenstand seiner Aufmerksamkeit bilden. Ich wünsche, daß Seine Excellenz alles im besten Zustande hier vorfindet. Um Seiner Majestät, unserem allergnädigsten Herrn eingehend berichten zu können, habe ich eine Denkschrift ausarbeiten lassen, welche die militärische und wirthschaftliche Lage des ganzen Amurdistricts darlegt und die Aussichten erörtert, welche dieses gewaltige Gebiet eröffnet. Der Verfasser dieser Schrift, Fedor Orloff, wird sie Ihnen vortragen. Falls Sie etwas zu erinnern finden, bitte ich Ihren schriftlichen Bericht meinem Adjutanten einzureichen. Ich füge hinzu, daß Seine Excellenz Ihren Weg den Amur aufwärts nehmen und dann über Land nach Petersburg zurückkehren werden. Ich hoffe, daß Sie in jeder Weise Ihre Schuldigkeit thun, damit Seine Excellenz nichts zu erinnern finden.“

Mit militärischem Gruße sich stumm verneigend nahmen die Commandeure Platz. Ein Wink des Generals rief Orloff an seine Seite. Der Adjutant überreichte ihm seine Arbeit, und er begann den Vortrag.

Anfänglich mit etwas beklommenem Gefühl, dann immer freier und freier gab Orloff seinen Bericht.

Neben der militärischen Situation hatte er die handelspolitische Lage einer gründlichen Erörterung unterzogen und erschöpfende Bemerkungen über die Goldfelder und Minen jener großen, fast noch unberührten Schatzkammer des oberen Amur eingeflochten. Ein Gemurmel der Befriedigung belehrte ihn, daß man der Arbeit Beifall zollte.

Indem wurde dem General Dachkoff abermals eine Meldung überbracht. Er stand auf und rief dem Adjutanten zu: „Lassen Sie sämmtliche Wagen vorfahren!“ Darauf wandte er sich an die übrigen Anwesenden: „Meine Herren, bitte, reichen Sie die betreffenden Papiere morgen bei Zeiten ein. Das Dampfboot der „Seevoutch“ nähert sich dem Landungsplatze. Ich fordere die Herren Commandeure auf, mich zum Quai zu begleiten.“

Schon ertönten Alarmsignale für die Truppen, und der Adjutant eilte davon, um auf sein Roß zu springen und den Strandbatterieen die Befehle zu überbringen. Als Dachkoff den Zobelkragen seines Seeottermantels um den Hals befestigte, sah er den vernachlässigten Orloff vergessen und allein am Tische stehen.

„Bleiben Sie hier, Orloff,“ sagte der General gütig, denn sein Mitleid war erregt.

Dann rief er seinen ersten Diener: „Mache es dem jungen Manne für die Nacht behaglich. Gieb ihm ein eigenes Zimmer.“

„Ich werde Ihrer noch bedürfen,“ fügte er, sich zu Orloff wendend, hinzu und verließ eilenden Schrittes das Zimmer.

Die Kanonen erdröhnten, als die vier sibirischen Rosse des Generals leichte Victoria wie ein Blatt im Sturme hinter sich herwirbelten.

Dem fröhlichen Lachen heiterer Frauen lauschend das vom oberen Stock herniedertönte, brach Fedor Orloff, von des alten Soldaten Güte bis ins innerste Herz gerührt, in Thränen aus.

„Er wagt es nicht, mich Fedor Fedorowitsch zu nennen! Er ist ein orthodoxer Russe, und ich —“ stöhnte Orloff.

Eine Stunde später war das Gebäude von einem durcheinanderhastenden Menschengewühl erfüllt. Draußen ließ die Regimentscapelle des Kaisers Hymne erschallen und ergötzte dann die Gäste mit alten Bojarenweisen, die mit den rührenden Liedern der moskowitischen Soldaten abwechselten. Drinnen aber, im Empfangssaal, bildeten ein Dutzend kürzlich erst angekommener junger Officiere den Mittelpunkt eines Kreises lachender, sorgloser russischer Damen, und das Courmachen, Jubiliren und Tanzen ging in einer Weise vor sich, wie sie eben nur den Kindern des weißen Zaren bekannt ist.

Indessen sah Fedor Orloff mit düsteren Blicken durch die offene Thür seines Gemaches auf die belebte Scene. Durch die Menge der Ordonnanzen, Sergeanten und kaiserlichen Couriere stieß und schob ein gedrungener Sergeant, den Astrachan-Turban auf dem Kopfe, die hölzerne Scheide fast quer umgehängt und einen schweren Revolver am Gürtel befestigt, einen Gefangenen vor sich her, den ein glatter, dunkler Seemannsrock bekleidete.

„Peter und Paul! Wo ist der Adjutant?“ rief der rauhe Soldat. „Ich soll darauf dringen, daß dieser Mann hier festgehalten wird, um Graf Fersen's Befehle zu erwarten. Kümmert Euch um ihn, Ihr da!“

„Wieder irgend ein trauriges Wrack am Ufer des Irrthums, ein armes vom Schicksal vertriebenes Lamm, wie ich,“ dachte Orloff. Aber unwillkürlich sprang er einen Schritt vorwärts, als ihm der Fremde sein Gesicht zuwandte.

„Unmöglich! Pierre Lefronc?“ Fedor's Augen sprühten vor Erregung. Eine fast unmerklich bittende Bewegung erwiderte den unbedachten Ruf und erinnerte Orloff daran, daß er sich Schweigen

schlechthin auf Rechnung der Anarchisten, gaben aber in seltsamem Widerspruch zu, daß die Bombe bei ihrer Untersuchung dieselbe Zusammensetzung, wie die früher auf dem Concordiaplatze und bei Longchamps explodirte, gezeigt. Darnach hätte man es also doch nicht mit einem planmäßigen Anarchistenanschlage, sondern nur mit der Arbeit von Dilettanten — Spötter sagen vielleicht sogar: mit bestellter Polizeiarbeit — zu thun. Jedenfalls mag die Bombenexplosion Abergläubischen nicht gerade ein günstiges Omen für die Vortheile dünken, welche Faure und Frankreich von der Präsidentenfahrt nach St. Petersburg erhoffte.

Zur Ergänzung unserer gestrigen telegraphischen Mittheilungen über die Abreise des Faure's, geben wir heute noch folgende Depeschen des officiösen Telegraphen-Bureaus wieder:

Paris, 18. August. (W. T.-B.)

Der Gegenstand, welcher in der Nähe des Nord-Bahnhofes bei der Abfahrt des Präsidenten Faure explodirte, war eine 30 Centimeter lange Röhre mit einem Durchmesser von 5 Centimeter; sie war in einem kleinen leerstehenden Laden an der Ecke des Boulevard Magenta und der Rue Lafayette niedergelegt. Einige Nägel, welche auf kurze Entfernungen auf das Trottoir geschleudert waren, sowie aufgefundene Papier-Schnitzel, welche die Worte „Vive la liberté“, „Vive la Pologne“ enthielten, weisen anscheinend darauf hin, daß der Urheber dieses Attentats derselbe unzurechnungsfähige Mensch ist, der auch die Explosion im Bois de Boulogne und auf der Place de la Concorde seiner Zeit verursachte.

Kuba und Nordamerika.

Der amerikanische Präsident Mac Kinley ist ein ehrgeiziger Mann, er träumt schon jetzt davon, bei der nächsten Präsidentenwahl eine Verlängerung seines Amtstermines zu erlangen und ist darauf bedacht, seine Popularität zu pflegen. Er unterliegt dabei nur einer seltsamen Verblendung, indem er Cliqueninteressen, die sich an ihn herandrängen, mit den allgemein gefühlten Interessen und der vorherrschenden Volksmeinung verwechselt. Das tritt am meisten in der auswärtigen Politik hervor. So hat Mac Kinley sich in die Hawaii-Annexion hineinreiten lassen, welche nahezu den ernstesten Conflict mit Japan heraufbeschworen hätte. Und ebenso kann er sein Auge nicht von Kuba wegwenden, das der großen amerikanischen Bevölkerung Hekuba ist. Der neue Gesandte der Union in Madrid, Wordford, soll bereits den Auftrag erhalten haben, auf eine Regelung des Verhältnisses zwischen Kuba und dem Mutterlande nach der Analogie Kanadas und Englands zu dringen; die spanischen Truppen aber sollen sogleich die Insel räumen. Mr. Wordford, der beiläufig in diplomatischen Dingen noch Neuling ist, hat daher in seiner Verlegenheit mit dem amerikanischen Botschafter zu Berlin, White, sich in Paris ein Rendezvous gegeben, um die Angelegenheit durchzuberathen. Vielleicht kommt auf diesem Wege eine verständigere Auffassung der kubanischen Affäre zur Geltung. Aber auch nur vielleicht. Denn der Eigensinn Mac Kinley's und seine Beeinflussung durch die amerikanische Gruppe, welche die Losreißung Kubas von Spanien und seine Angliederung an die Union erstrebt, sind so stark, daß die Welt doch wohl und bald eine fürwitzige und den amerikanischen Ueberlieferungen widersprechende thätliche Einmischung der Union in die Kubafrage erleben dürfte.

Ein Telegramm, das gestern nur in einem Theile der Auflage unseres Blattes Aufnahme finden konnte, meldet:

Washington, 18. August. (W.T.-B.)

Das Marine-Amt hat den Befehl erlassen, am 1. October in New-York eine Flottille von 6 Torpedobooten in Dienst zu stellen, welche nach dem Golf von Mixico gehen und dort bis zum nächsten Frühjahr bleiben solle. Das Marine-Amt bezeichne als Grund zu dieser Maßregel die Vornahme von Manövern, doch glaube man, daß dieselbe mit der Kubafrage zusammenhänge.

Politische Tagesübersicht.

Die Vereinigung deutscher Kriegsveteranen hat von dem Fürsten v. Bismarck folgendes Schreiben erhalten:

Friedrichsruh, 15. August 1897.

Es wird mir eine Auszeichnung sein, der Vereinigung Deutscher Kriegskameraden als Ehrenmitglied anzugehören.

v. Bismarck.

*

Die Unruhen an der indisch-afghanischen Grenze nehmen mit jedem Tage bedenklichere Gestalt an. Schon neulich haben wir darauf hingewiesen, wie gefahrvoll die Lage Englands dort werden muß, wenn die jetzigen Unruhen, in die die britenfeindliche Politik irgend eines großen Unbekannten bereits das religiöse Moment hineingetragen hat, sich zu einem Glaubenskriege für die eingeborene mohammedanische Bevölkerung jener Gegenden auswachsen. England beobachtet denn auch das Treiben des Emirs von Afghanistan, Abdurrahman, mit argwöhnischen Blicken, und die Londoner Presse giebt dem — in der That auch kaum unberechtigten — Verdacht der indischen Regierung unumwunden Ausdruck. Der Agent des Emirs in London, Sir Acquin Martin, sucht selbstverständlich seinen Herrn in Schutz zu nehmen; er sagt, die Stämme an der Grenze ständen in keinerlei Verbindung mit Afghanistan, es sei denn in religiöser Beziehung. Eine merkwürdige Ausflucht! Gerade die Religion ist ja diesmal das Leitmotiv bei den Aufständen und der Haltung Abdurrahmans. Schon vor zehn Jahren veröffentlichte Abdurrahman als strenggläubiger Muselman eine Flugschrift, in der er sein Volk aufforderte, zum heiligen Kriege zu rüsten:

„Treue und ergebene Mohammedaner sollen nach den Grenzen eilen und sich am Dschihad (dem heiligen Kriege) betheiligen und nicht gleich Weibern im Hause hocken. Die Belohnungen des Himmels werden solchen Leuten nicht ausbleiben. Im Paradies wird ein Mann vom niedrigsten Stande 72 Huris nebst einer Dienerschaft von 82 Personen empfangen. Jeder empfängt im Paradies 72 Ruhebetten. Die kleinste Perle, die das Haupt der Huris schmückt, wird einen solchen Glanz entfalten, daß sie den ganzen Raum zwischen Ost und West erleuchten wird . . Da jetzt ein allgemeiner Aufstand und Ruf zu den Waffen besteht und die Grenzen des Gebietes des Islams in den Besitz von Tyrannen gefallen sind, müssen alle Gläubigen in den Krieg ziehen und sich wie Tiger auf die Ungläubigen auf dem Schlachtfelde stürzen. Mit ihren Schwertern müssen sie die verderbliche Gesellschaft niedermähen und mit ihren Köpfen Ball spielen.“

Jetzt verlautet abermals von einer Flugschrift des Emirs, die selbst unter den mohammedanischen Truppen des indischen Heeres vertheilt worden sein soll. Wahrscheinlich ist es eine neue und verbesserte Auflage der obigen, die vielleicht durch Weisungen des Padischah von Stambul ergänzt wurde. Eine beachtenswerthe Erklärung, wie die Unruhen begonnen, giebt eine Reuter'sche Depesche aus Bombay, die auch die auswärtigen Einflüsse in Betracht zieht. Als eigentliche Seele des Aufstandes wird darin der bereits neulich erwähnte Mullah von Haddah genannt.

Dieser Mullah übt unter den fanatischen Stämmen einen gewaltigen Einfluß aus. Während des Feldzuges in Tschitral that er schon sein Bestes, Wirren zu schaffen. Der Mullah aber wohnt in afghanischem Gebiet. Er pflegt vertraute Beziehungen zum General des Emirs, Gholam Haider Chan, dem Befehlshaber der Truppen im Ost-Afghanistan. Die Proclamation des fanatischen Priesters, die alle Stämme an der Grenze auffordern, sich zum heiligen Kriege zu verbinden, sind in ganz Bajaur, Swat, den schwarzen Bergen, Kohistan, dem Khyberdistrict und unter den Afridis und Arakzais verbreitet. Die afghanischen Beamten sollen die Verbreitung dieser Flugblätter begünstigt haben. Die Aufstände sind auch zum großen Theil eine Folge der aufrührerischen Predigten der herumziehenden Mullahs. Diese haben in der letzten Zeit nicht genug über die Waffenerfolge der Türken in Europa, das kommende tausendjährige Reich des Islam und die Nothwendigkeit, alsbald einen heiligen Krieg zu beginnen, reden können. Die Annahme ist weit verbreitet, daß ein allgemeiner Aufstand der Stämme dem Herrscher von Afghanistan sehr willkommen wäre. In der indischen Reichshauptstadt meint man, daß die Gesandtschaften des Emirs nach Konstantinopel, sein Empfang des türkischen Gesandten, seine beständigen Ermahnungen an sein Volk, sich zum heiligen Kriege vorzubereiten, seine Flugschriften und schließlich die Vertheilung von Waffen und Munition unter die Grenzstämme die Politik in gefährliche Gewässer treibt.

Die indische Regierung hat also alle Ursache, umfassende Rüstungen vorzunehmen. Bis jetzt ist es der überlegenen Streitmacht der Briten ja gelungen, die Aufrührer in Schach zu halten; wie lange das aber noch glücken wird, ist zweifelhaft. Jeder Tag kann einen vollständigen Umschwung bringen. Schon wieder haben sich einige neue Stämme empört; das Reuter'sche Bureau meldet von gestern aus Simla:

Theile der Stämme der Afridi und der Orakzai haben sich empört. Es geht das Gerücht, daß die Orakzais in großer Stärke über den Paß von Kuram nach Thal vorrücken. Falls der Aufstand des Afridi-Stammes allgemein wird, werden die Engländer gezwungen sein, ihre Stellungen in Lundi und Kotal aufzugeben.

*

Als „Unterofficiers-Nation“ hat Fürst Bismarck, wie aus Veröffentlichungen der „N. Fr. Presse“ u. A. telegraphirt wird, kürzlich das deutsche Volk bezeichnet. „Jeder sei auf die Tressen erpicht; durchschnittlich habe der im öffentlichen Leben stehende Einzelne nur das Maß von Selbstgefühl, das seiner staatlichen Abstempelung, seinen staatlichen Rang- und Ordensverhältnissen entspreche; Ausnahmen seien rühmlich, aber selten.“ Die Charakterisirung ist, wie immer bei Bismarck, so auch hier durchaus treffend. Sie enthält aber zugleich eine Mahnung, die kleine und unwürdige Vorliebe für Aeußerlichkeiten abzustreifen, und vielleicht wird sie als solche beherzigt. — Bei derselben Gelegenheit wies der Fürst wiederholt darauf hin, daß die heutigen Parteien in Deutschland doch kaum noch das vorhandene Bedürfniß deckten, weil dieses vorwiegend wirthschaftlicher und socialpolitischer Natur sei. Die erneute Betonung dieser Wahrheit aus so berufenem Munde kann nur dienlich sein. Die heutigen Conservativen in Preußen finden nicht durchgehends die Billigung des Fürsten Bismarck. Er äußerte hierüber: „Die Gerlach und Stahl sind heutzutage nicht mehr anzutreffen, die hatten wirklich noch ihre Ideale vom conservativen Staatswesen und gingen ihnen nach. Heutzutage hat die Streberei alles verdrängt; der Eine will Beförderung in seinem Amte. (Man will doch nicht ewig Landrath bleiben!), der Andere wünscht eine höhere Ordensclasse zu erhalten, der Dritte erstrebt auf Wunsch seiner Frau Einladungen zu Hoffestlichkeiten, der Vierte möchte dem Avancement seines Sohnes sich förderlich erweisen, und so geht es fort. Ich will nicht sagen, daß diese Charakteristik auf alle Conservativen im Lande zutrifft, ich habe mehr die Führer im Auge, welche heutzutage einflußreicher sind, als sie es jemals waren. Ueberhaupt muß man zwischen den einzelnen Mitgliedern, welche die Fraction bilden, und der Letzteren als solcher unterscheiden. Das ist so, wie es das bekannte Wort ausdrückt, das einmal ein königlicher Herr ausgesprochen hat, als er in kritischen Zeiten directen Verkehr mit Parlamentariern gehabt hatte: „Wenn man mit dem Einzelnen spricht, ist es jedes Mal ein ganz vernünftiger Kerl, mit dem man sich verständigen kann und mit dem auszukommen ist; sowie sie aber zusammenkommen, sind es Rackers“. — Sonst ist auch ein gewisser Neid eine hervorstechende Eigenschaft meiner Standesgenossen, der „Junker.“ Viele haben es mir nie verziehen, daß ich, der kleine Gutsbesitzer von Kniephof, hochgekommen bin, während sie das blieben, was sie waren. Ein guter Theil des Declarantenthums war seiner Zeit darauf zurückzuführen.“

*

Ueber den Wechsel in den höheren Reichsämtern wird dem „Hamb. Corr.“ aus Berlin geschrieben:

In den zuständigen amtlichen Stellen wird die Ueberzeugung ausgesprochen, daß die Ernennung des Herrn v. Bülow zum Staatssecretär des Auswärtigen Amts schon in den nächsten Tagen erfolgen werde. Schon der Umstand, daß der Kaiser den Botschafter bei seiner Reise nach Petersburg und zurück unmittelbar in der Nähe seiner Person behielt, zeigt, daß damit ein engerer Verkehr und ein besonderer Gedankenaustausch eingeleitet wurde, der für die nächste Zeit grundlegend werden dürfte. Mit der Ernennung des Botschafters zum Staatssecretär des Auswärtigen Amts würde die Krisis, die im Monat Juni in den höheren Reichsämtern entstand, ganz zum Abschluß gekommen sein. Die Staatssecretäre für das Reichsamt des Innern, das Reichspostamt, das Reichsmarineamt und das Reichsschatzamt haben die Geschäfte ihrer neuen Aemter zum Theil schon seit Wochen übernommen; nur im Auswärtigen Amt bestand noch ein Provisorium. Der Reichstag wird also bei seiner Einberufung in etwa drei Monaten vier neue Staatssecretäre vor sich sehen.

Streiks werden jetzt aller Ecken und Enden proclamirt. Wir theilten gestern schon mit, daß in Oberschlesien die Belegschaften mehrerer Erzgruben nicht angefahren sind, sie forderten Lohnerhöhungen. Die Leute haben sich die Sache „beschlafen“ und sich über Nacht eines Besseren besonnen; wie ein Telegramm meldet, sind sie nach Ablehnung ihrer Forderungen vollzählig wieder eingefahren. In Bilbao (Nordspanien) sind gestern die Steinschleifer in den Ausstand getreten und haben einige Ruhestörungen verursacht. Achtzehn Personen wurden verhaftet. Auch in England hat die Unzufriedenheit der Arbeiter zu Arbeitseinstellungen Veranlassung gegeben, allerdings sind es hier die Arbeitgeber, die den Arbeitern kündigen. Aus Hartlepool wird gemeldet, daß eine dortige bedeutende Schiffsbaufirma bekannt gemacht, daß sie in Folge der andauernden Differenzen mit den Arbeitern der Maschinenbauwerkstätten zu Ende dieser Woche ihre Angestellten ablohnen werde. Von diesem Beschluß werden mehr als 2000 Mann betroffen.

Deutsches Reich.

Berlin, 18. Aug. Aus Wilhelmshöhe wird gemeldet: Die Galatafel zur Feier des Geburtstages des Kaisers Franz Josef fand heute Nachmittag 1½ Uhr statt. An derselben nahmen theil Prinz Adolf zu Schaumburg-Lippe mit seiner Gemahlin, Prinzessin Victoria, Fürst und Fürstin zu Waldeck und Pyrmont, ferner die Mitglieder der österreichisch-ungarischen Botschaft, Cavallerie-General Fürst Windischgrätz, der commandirende General des 11. Armeecorps, General der Infanterie v. Wittich u. a. Der Kaiser trank auf das Wohl seines theueren Verbündeten, des Kaisers von Oesterreich. Nach der Tafel hielt das Kaiserpaar Cercle ab.

— Die Conferenz der Bischöfe in Fulda ist heute Abend mit einer Andacht im Dome geschlossen worden.

— Für die Ueberschwemmten in Schlesien hat die Kaiserin dem „Vaterländischen Frauenverein der Provinz Schlesien“ eine zweite Gabe von 1000 Mark überweisen lassen. Sie hat dabei an den Vorstand des Vaterländischen Frauenvereins folgendes Schreiben gerichtet:

„Die schwere Heimsuchung Schlesiens wie anderer Theile unseres Vaterlandes erfüllt Mich mit Schmerz und Betrübniß. Zu Meiner wahren Genugthuung hat der Vaterländische Frauenverein der genannten Provinz im Sinne und Geist der erlauchten Stifterin sofort die Hilfsthätigkeit eingeleitet. Aber Ich bin überzeugt, daß in allen Provinzen des Königreichs die Theilnahme tief empfunden wird und es ist Mein herzlicher Wunsch, daß bei der Tragweite des Unglücks sämmtliche Provinzial- und Zweigvereine Sammlungen eröffnen, um die Schwester-Verbände in ihrer voraussichtlich lange andauernden Thätigkeit zu unterstützen. Ich ersuche den Vorstand, die erforderlichen Anordnungen zu treffen und die eingehenden Beträge zu sammeln, über deren Eingang und Verwendung Mir durch den geschäftsführenden Ausschuß Bericht zu erstatten ist.“

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 18. August. Das heutige Geburtsfest des Kaisers ist in der ganzen Monarchie in der üblichen feierlichen Weise durch Festgottesdienste, Feldmessen, Truppenparaden und Galadiners begangen worden. Auch aus dem Auslande treffen Nachrichten über die festliche Begehung des Tages ein. — In Pola fand heute Vormittag in Anwesenheit des Erzherzogs Otto und der Erzherzogin Maria Josefa und einer großen Zuschauermenge bei schönstem Wetter der Stapellauf des neuen Torpedokreuzers „Zenta“ statt. Die Erzherzogin Maria Josefa nahm die Taufe des Schiffes vor und gedachte in der Taufrede des siegreichen Schlachttages bei Zenta.

Schweden-Norwegen. Stockholm, 17. August. Die Eisenbahn-Verwaltung beabsichtigt im Herbste eine Zusammenkunft mit den Directionen der Privatbahnen zu Wege zu bringen, um zu versuchen, rücksichtlich der Einführung des Zonentarifs in Schweden Verhandlungen einzuleiten.

Marine.

Laut telegraphischer Meldung an das Ober-Commando der Marine ist der Reichspostdampfer „Stuttgart“ mit Ablösung von S. M. SS. „Bussard“ und „Falke“, Führer Corvetten-Capitän Krieg, am 17. August in Aden angekommen und hat am selben Tage die Heimreise fortgesetzt.

Neues vom Tage.

Großfeuer.

Kitzingen, 18. August. (W. T.-B.) In der R. Hellermann'schen Weinhandlung in Dettelsbach entstand heute Nachmittag 1½ Uhr Großfeuer. Nachdem es nach angestrengter Arbeit gelöscht war, brach gegen Abend das Feuer mit erneuter Heftigkeit wieder aus. Mehrere Personen sollen verbrannt sein.

Der 6. internationale Stenographen-Congreß, welcher von Vertretern aus Deutschland, England, Schweden-Norwegen und Dänemark zahlreich besucht ist, wurde Mittwoch Vormittag im Sitzungssaale des Reichstags in Stockholm durch Oberst Billmanson-Stockholm eröffnet. An den König Oskar wurde ein Begrüßungstelegramm gesandt.

Kunst und Wissenschaft.

J. Berlin, 19. August. (Privattelegramm). Das neue, von der Censur verbotene Stück Sudermanns „Johannes“ wurde gestern Abend vom Verfasser den Vertretern der Presse im Deutschen Theater vorgelesen. Es umfaßt fünf Acte und ein Vorspiel und machte auf die Zuhörer einen gewaltigen Eindruck. Sudermann hat dem geschichtlichen Stoff ganz bedeutende dramatische Wirkungen abzugewinnen verstanden, so daß die Bühnenaufführung außerordentlichen Effect erzielen müßte. Die Vorlesung dauerte vier Stunden. (Eine nähere Besprechung behalten wir uns vor.)

Einen directen Wasserweg von Sibirien nach Europa, welcher den früheren Weg wesentlich abkürzt und vom Meereis frei ist, hat der russische Forschungsreisende Rossilow gefunden. Rossilow, der dieser Tage vom Karischen Meere in Tjumen angekommen ist, hat auch die bisher unerforschte Halbinsel Jannol untersucht.

Locales.

* **Witterung für Freitag, 20. August.** Vielfach Regen und Gewitter, theilweise heiter, ziemlich kühl. S.-A. 4,53, S.-U. 7,12. M.-A. 9,33, M.-U. 2,17.

* **Vacanzen im Bezirke des 17. Armeecorps.** Sofort, Neidenburg, Magistrat, Polizei-Sergeant und Vollziehungsbeamter, jährliches Gehalt 600 Mk. nebst Holzentschädigung 18 Mk., sowie freie Dienstwohnung oder 120 Mk. Miethsentschädigung und 50 Mk. Kleidergeld, das Gehalt steigt bis zu 900 Mk., die Stelle ist nach zufriedenstellender 10jähriger Dienstzeit pensionsberechtigt.

* **Zu Ehrenrittern des Johanniterordens** hat der König auf Vorschlag des Herrenmeisters Prinz Albrecht von Preußen u. a. den Forst-Assessor Christoph von Heydebrand und der Lasa, zu Danzig, den Rittm. und Esc.-Chef im Ulanen-Regt. Graf zu Dohna (Ostpreußischen) Nr. 8 Friedrich v. Tschirschky, den Fideicommißbesitzer v. Gordon, auf Laskowitz in Westpreußen, den Landrath Karl v. Reinhard zu Pr. Holland, den Rittergutsbesitzer Curt von Loeper auf Mulkenthin bei Stargard in Pommern, den Rittergutsbesitzer Walter v. Köller auf Schönwalde bei Labes in Pommern, den Landrath Dr. jur. Ewald v. Massow zu Cammin, den Rittergutsbesitzer August Grafen v. Behr-Negendank auf Plennin bei Semlow in Pommern ernannt.

* **Der Kaufmännische Verein von 1870** wird am nächsten Sonntag im Gartenlocal des Herrn Beyer sein Sommerfest begehen. Auf dem Programm stehen Concert der Capelle der Leibhusaren, Brillant-Feuerwerk von Kling, Fackelpolonaise und Tanz.

* **Herr Oberpräsident Dr. v. Goßler** kehrt nach beendetem Urlaub heute Abend wieder hierher zurück.

* **Herr Regierungspräsident v. Holwede** hat sich gestern Abend nach Elbing begeben, um von dort aus eine Reise in Deich- und Meliorations-Angelegenheiten des Elbinger Deichverbandes vorzunehmen.

* **Urlaub.** Herr Polizei-Commissarius Art vom 6. Polizeirevier hat gestern einen dreiwöchentlichen Erholungsurlaub angetreten und wird während desselben von Herrn Polizei-Commissarius Flör vertreten.

* **Eine öffentliche Versammlung der hiesigen Berufsgenossen** wird der Vorstand des Kaufmännischen Vereins von 1870 für nächste Woche einberufen. In derselben soll gegen den „Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verband“ und die von diesem vertretene Tendenz Stellung genommen werden.

* **Von der Weichsel.** Aus Thorn wird geschrieben: Die Weichsel-Schifffahrt liegt in diesem Jahre so günstig wie seit vielen Jahren nicht. Seit Eröffnung der Schifffahrt war der Wasserstand stets günstig. Ladung war überall vorhanden; vorübergehend stockte zwar der Verkehr von Rußland nach Deutschland, weil Rußland mit dem Versand von Getreide und Futterartikeln zurückging, doch hielt diese Stockung nicht lange an. Jetzt kommt viel Getreide aus Rußland, ebenso viele Feldsteine. Auch im preußischen Stromgebiete ist der Verkehr rege. — Ueber die Schifffahrt auf der Weichsel bis Dirschau im Jahre 1896 äußert sich die „Dirsch. Ztg.“: Die Schifffahrt begann am 20. März und endete am 26. November. Während dieser Zeit wurden an den Mastkrähnen 845 Kähne stromauf und 636 Kähne stromab gefertigt. Der Dampferfrachtverkehr auf der Weichsel ist nicht unerheblich. Es passiren in regelmäßigen Fahrten von Danzig über Dirschau nach Graudenz und Thorn bezw. von Danzig nach Warschau und von Königsberg nach Thorn Frachtdampfer hin und zurück, welche hier theilweise entladen. Die nicht unerhebliche Zahl der durch Dampfboote geführten Schleppzüge und der sogenannten kleinen Haffkähne, die ohne Legung der Masten die Weichselbrücke passiren, sind nicht mitgezählt.

* **Schießübungen.** Wie dem Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft vom 2. Bataillon Fußartillerie-Regiments v. Hindersin mitgetheilt worden, werden die Schießübungen von der Heubuder Bucht aus, am 24. und 26. d. Mts. ausfallen und dafür am **25. und 27. d. Mts.** stattfinden.

* **„Zum Besten des Kirchbaufonds in Heubude“**, lautete gestern die Parole, und wo es sich um guten löblichen Zweck handelt, da thut auch der Danziger seine milde Hand gern auf. Dampfer auf Dampfer brachten daher schon in den Nachmittagsstunden zahlreiche Gäste nach der Westerplatte, wo das schon mehrfach angekündigte Wohlthätigkeitsconcert stattfinden sollte. Der Gesangverein „Sängerbund“, an deren Spitze George Haupt steht, hatte sich mit der Firchow'schen Capelle vereinigt und ein Programm ausgearbeitet, das auch dem größten Musikliebhaber genügen mußte. Sechs Theile waren geschaffen, von denen zwei auf den „Sängerbund“ fielen, die übrigen vier von der obengenannten Capelle erledigt wurden. Es wurde von beiden Seiten recht tüchtiges geleistet und reicher Beifall dafür geerntet. Georg Haupt leitete mit seiner Sängerschaar den vocalen Theil mit Beethovens prächtiger Hymne ein, dann folgten Pache, Dürrner 2c. und E. H. z. S. — Einer ganz besonders prächtigen Aufnahme erfreuten sich die Soloquartette von Siebmann und Otto. Beckers „Kirchlein“ und „Gruß an Deutschland“ und Haupt's stimmungsvolle „Liebe in der Fremde“ verdienten gleichfalls Anerkennung. Abends hatte sich der Park stark gefüllt, so daß dem guten Zwecke gewiß ein erleckliches Sümmchen zufließen wird, was auch wir von Herzen wünschen.

* **Freundschaftlicher Garten.** Eine neue Zugkraft hat die Specialitätenbühne im Freundschaftlichen Garten erhalten. Es ist der Meisterschaftsfahrer Georg Doley, der auf dem Hoch- und Niederrad ganz außerordentlich schwierige Trics ausführt und zwar mit einer Sicherheit, die bewundernswerth ist. Wenn man bedenkt, daß dem Radfahrer nur eine kleine Fläche auf der Bühne zur Verfügung steht, auf der er sich mit seinem Stahlroß tummeln kann, so sind die Evolutionen, die er z. B. auf dem Hochrade ausführt, um so staunenswerther. Von dem Publicum, unter dem sich zahlreiche Radfahrer allabendlich befinden, wird dem kühnen Meisterschaftsfahrer denn auch reicher Beifall gespendet. Auch die übrigen von uns schon besprochenen Specialitäten erfreuen sich der ungetheilten Sympathie der Besucher. Das Gastspiel des Herrn Doley währt nur bis Ende dieser Woche.

* **Keine devotesten Glückwünsche mehr!** Der neue Staatssecretär des Reichspostamtes hat eine Verfügung erlassen, in der er die Unsitte bekämpft, bei Beförderungen, Auszeichnungen von Vorgesetzten die devotesten Glückwünsche an den Betreffenden zu richten.

* **Stadtverordneten-Versammlung.** Am Freitag wird die Berathung der in letzter Sitzung unerledigt gebliebenen Tagesordnung fortgesetzt und zwar handelt es sich noch um die Erledigung folgender Tagesordnung:

A. Oeffentliche Sitzung. Verlängerung des Miethsvertrages wegen der Matternstrauchkampe. Verlängerung des Miethsvertrages wegen des Grundstücks Schilfgasse Nr. 5. Verpachtung der Grasnutzung an der Bäke vor dem Neugarterthor. Miethsvertragsverlängerung in betreff eines Platzes. — Verlängerung des Pachtvertrages bezüglich einer Fährgerechtigkeit. — Aufnahme von Theilnehmern in den Pachtvertrag über eine Fischereinutzung. — Verlängerung eines Vertrages wegen Erhebung von Baum- und Lagergeld. — Regulirung des Straßendurchbruchs Holzmarkt-Silberhütte. — Fluchtlinienfestsetzung für eine Straße. — Bewilligung a) für die Ueberschwemmten, — b) von Kosten zur Anlage einer Desinfectionsanstalt, — c) für Beleuchtung, d) für den Abbruch einer Thurmruine, — e) für Vertretung eines Oberlehrers, — f) von Bauholzwerth für Schul-Etablissements. — Absetzung eines abgelösten Canons. — B. Geheime Sitzung. Bewilligung a) einer Remuneration, — b) einer Erziehungsbeihilfe. — Wahl eines Vorstandsmitgliedes für das Kinder- und Waisenhaus.

* **Ein leuchtender Weichselstein?** Das ist das Neueste, was in diesen Hundstagen entdeckt worden ist, und zwar ist der Glückliche ein Unternehmer Namens Wysocki. Der „Pod. Anz.“ schreibt nämlich wörtlich: „Herr Unternehmer Wisocki hat vor Kurzem einen etwa faustgroßen Stein aus dem Weichselbette herausgefischt, der an und für sich sonst keine Bedeutung hat. Bei eintretender Dunkelheit giebt dieser Stein ein wundervolles Licht, wodurch das Zimmer, in welchem der sonderbare Fund aufbewahrt wird, tageshell erleuchtet wird. Interessenten den sonderbaren Stein zu zeigen, ist Herr Wisocki stets bereit.“ Vielleicht kann dieser seltsame Stein zur Beleuchtung des Weichselufers bei festlichen Gelegenheiten oder als Beleuchtungskörper in den Weichselstädten an Stelle der so kostspieligen elektrischen Centrale verwandt werden. Die Bürger unserer Weichselstädte würden Herrn Wysocki jedenfalls Zeit ihres Lebens dankbar sein und ihm später auch in diesem kostbaren Material ein „leuchtendes“ Denkmal setzen lassen. Verdient hätte er es gewiß!

* **Eine Dampferfahrt zur Manöverflotte** wird von Dirschau aus am nächsten Sonntag auf dem Dampfer „Diana“ veranstaltet werden.

* **Einlager Schleuse**, 18. Aug. Stromab: 2 Kähne mit Kohlen. D. „Linau“ und „Tiegenhof“ von Danzig mit div. Gütern an A. v. Riesen, Danzig. D. „Verein“ von Danzig mit div. Gütern an E. Berenz, Danzig. J. Krakowski von Fürstenwerder mit 75 To. Oelsaaten an C. H. Döring, Danzig. A. Landau von Thorn mit 99,5 To. Roggen an Lämmer, Danzig. C. Böhnke von Tiegenhof mit 7 To. Oelsaaten und 215 To. Weizen an H. Stobbe, Danzig. A. Dombrowski von Freienhuben mit 52,5 To. Oelsaaten an D. F. Weige, Danzig.

Stromab: 3 Kähne mit Kohlen, 1 mit Steinen, 1 mit Holz, 1 mit Eisen und Pech. 3 Tangschiffe mit Petroleum. D. „Jul. Born“ von Danzig mit div. Gütern an Aug. Zedler, Elbing.

* **Neuer Auftrag für Schichau.** Der Bau der Kanonenboote „Ersatz Iltis“ und „Ersatz Hyäne“ ist vom Reichsmarineamt, wie die „Nordsee-Ztg.“ meldet, der Schichau'schen Werft in Danzig übertragen worden.

---

auferlegen müsse. Dennoch war es ihm, als träume er. Pierre Lefranc in Sträflingskleidung? Wie er selbst trug er diese verhängnißvolle leinene Marke. „Das letzte Mal, als wir uns begegneten, war es bei dem großen Ostersouper der Prinzessin Naryschkine, damals, als die goldenen Glocken der St. Isaaks-Kirche Millionen Herzen vor Freude toll machten, als Wera Milutin sich bei der tollen Mazurka an ihn schmiegte, die wir um drei Uhr des Morgens unter den Blumen des feenhaften Ballsaales tanzten. Und nun? Wieder ein armer Unglücklicher mehr in der Verbannung. Der Teufel regiert die Welt.“

So saß Orloff bei seinem verlöschenden Feuer, alte Erinnerungen in seinem Hirne wälzend, und in der Brust das brennende Verlangen, die Ursache von Lefranc's Unglück zu erfahren.

Indessen hatte der Empfang stattgefunden, und der außerordentliche Gesandte des Zaren hatte sich mit dem General in dessen Arbeitscabinet begeben.

„Ich werde, sobald ich meine Arbeit hier vollendet habe, sofort nach Petersburg aufbrechen,“ unterrichtete er den General. „In Irkutsk denke ich einen Courier mit Befehlen aus Petersburg zu treffen, den ich dann gleich mit der „Seevoutsch“ nach Kamtschatka weiter zu senden beabsichtige. Ich wünsche, daß Sie das Schiff sofort wieder reisetüchtig machen lassen.“

General Dachkoff verbeugte sich in demüthiger Unterwürfigkeit. Seine Excellenz aber fuhr, sich eine Havannah anzündend, fort: „Wie ist Ihr Adjutant? Kennt er den Amur? Ich möchte mir einen tüchtigen Officier mitnehmen, denn ich habe den Auftrag, ganz besonders über die Golderträge zu berichten. Weiß er irgend etwas über die neuen Minen am oberen Flusse?“

(Fortsetzung folgt.)

* **Von der Herbstübungsflotte.** Auch die gestrigen Schießübungen, zu denen die Manöverflotte um 10 Uhr Vormittags weit hinter Hela hinausgedampft war, entzogen sich den Augen der eifrigst am Strande nach den Schiffen Ausspähenden. Bald nach 4½ Uhr Nachmittags verkündeten mächtige Rauchwolken östlich von Hela das Herannahen der Schiffe. Bald tauchten auch einige Colosse auf, von denen man zunächst deutlich die „Gefion" erkennen konnte. 2 Avisos folgten ihr, dann kamen die großen Panzer der Brandenburgclasse, weiter die der Sachsen und schließlich die der Siegfriedclasse in Sicht. Einige 20 Torpedoboote, allen voran ein Divisionsboot, durchschnitten rasch die Wellen und nahmen ihren Curs westwärts nach dem Hafen von Neufahrwasser zu, in den sie um ca. ½6 Uhr Abends einliefen. Die Molen bis zum Leuchtthurm waren von einer sehnsüchtig harrenden Menge dicht besetzt, die vergeblich auf das Einlaufen der Flotte harrten; denn diese war in östlicher Richtung davongegangen, bis hinauf zum Weichseldurchbruch und dort in langer Keillinie vor Anker gegangen. Die östliche Spitze hielt die „Gefion" umgeben von 2 Avisos, dann folgten die Panzerschiffe und Kreuzer. Ein kleines Torpedoboot vermittelte zwischen der „Gefion" und den anderen Schiffen den Depeschendienst, später stießen noch mehrere Torpedoboote zur Flotte. Abends, es mochte wohl ½9 Uhr sein, ging die ganze Torpedoflotte, welche bis dahin im Hafen unter Dampf gelegen hatte, wieder auf See, um sich an den Nachtmanövern der Flotte zu betheiligen, die sich bis 2½ Uhr Nachts ausdehnten und überaus Interessantes boten. Heute Vormittag fand eine größere Uebung unter Hela statt, auch heute Abend steht ein Manöver bevor. Morgen soll eine größere Ausrüstungsübung stattfinden. Am Sonnabend Nachmittag trifft dann die Flotte auf der Rhede wieder ein. Sonntag ist Ruhetag. Das Torpedoboot S 75 dampfte nach Kiel und soll von da nach Norwegen gehen. — Die Panzerkanonenboots-Division, bestehend aus den Panzerkanonenbooten „Mücke", „Natter", „Scorpion" und „Crocodil" ging, nachdem sie bis gestern Mittag auf der Rhede manövrirt hatte, an der Kaiserlichen Werft vor Anker. Heute werden Kohlen eingenommen. Dienstag wird die Division wieder ihre Anker lichten und an den Manövern der Herbstübungsflotte, die bei Rönne auf Bornholm sich abspielen werden, theilnehmen. Voraussichtlich am 26. d. Mts. dampft die Flotte wieder nach Kiel ab.

* **Zu dem gestern gemeldeten schweren Unfall** auf der electrischen Bahn geht uns von dem Bruder der Verunglückten, Herrn Kaufmann Krause in Stadtgebiet, heute eine wesentlich andere Darstellung als die gegebene, zu. Danach hatte seine Schwester, die keine Packete, sondern zwei Schirme und ein Handtäschchen bei sich führte, den Anhängewagen bereits bestiegen. Sie sei aber, da dieser Wagen bereits überfüllt war, mit noch zwei anderen Damen in den Motorwagen gewiesen worden. Während man nun in größter Hast umstieg, soll, noch ehe Alles Platz gefunden, das Zeichen zur Abfahrt gegeben worden sein. Fräulein Krause hatte nur die eine Hand frei, konnte sich daher nicht ordentlich festhalten und gerieth zwischen die beiden Wagen. Während der kurzen, qualvollen Minuten, die der Dame zur Ewigkeit geworden, hat sie die Besinnung nicht verloren, sondern fortwährend um Hilfe geschrieen, die ihr dann freilich zu spät gebracht wurde. Mit großer Mühe konnte die Unglückliche aus ihrer entsetzlichen Lage befreit werden.

Die eingeleitete Untersuchung wird jedenfalls bald klarstellen, welche von beiden Darstellungen die richtige ist.

* **Verhaftete Messerhelden.** Am letzten Sonntag wurde der Obermatrose Schönhoff auf der Chaussee in Kl. Plehnendorf von mehreren unbekannten Personen überfallen und durch Messerstiche sehr erheblich verletzt. Sch. liegt im Garnisonlazareth, wohin er bald nach dem Ueberfall geschafft wurde, schwer krank darnieder. Als Thäter sind jetzt die Arbeiter Gebrüder Hinz aus Kl. Plehnendorf ermittelt und in letzter Nacht durch den Gendarm Brodowski aus Gr. Plehnendorf zur Haft gebracht worden. Heute wurden sie in das Gerichtsgefängniß eingeliefert.

* **Diebstahl.** Das Dienstmädchen D. wußte in einem unbewachten Momente durch ein Küchenfenster in die verschlossene Wohnung ihrer Herrschaft einzudringen. Hier stahl sie aus einer Ledertasche 21 Mk. Sie ist geständig und wurde heute in das Gerichtsgefängniß eingeliefert.

* **Polizei-Bericht** für den 19. August. Verhaftet: 8 Personen, darunter 1 wegen Diebstahls, 1 wegen Widerstandes, 1 wegen Beleidigung, 3 wegen Umhertreibens, 2 zum Weitertransport. — Gefunden: Papiere des Malers Geng, Krankencassenbuch des Tischlers Emil Blaschweit, 1 Medaillon, 1 Portemonnaie, 1 silberne Halskette mit Medaillon, 1 goldene Busennadel, 1 Paar braune Glaceehandschuhe, abzuholen aus dem Fund-Bureau der Königl. Polizei-Direction, 1 Handkorb und 1 weißes Taschentuch, abzuholen aus dem 3. Polizei-Revier-Bureau, Goldschmiedegasse Nr. 7. — Verloren: 1 goldene Damenremontoiruhr mit Hängekettchen, 1 goldene Damenuhr Nr. 13 278, gravirt A. Fleck, mit Kette, 1 silberne Damenremontoiruhr Nr. 6722, gravirt E. S., mit Kette und Herz, abzugeben im Fundbureau der Königl. Polizei-Direction.

Provinz.

m. **Zoppot,** 18. August. Herr Herbst aus Lodz, der der hiesigen freiwilligen Feuerwehr außer ziemlich beträchtlichen Baarmitteln auch Geräthe und Equipirungen für die Mannschaft geschenkt hat, hat dieser Tage der Wehr eine Schiebeleiter im Werthe von 1300 Mk. zum Geschenk gemacht.

* **Zoppot,** 19. August. Gestern Nachmittag statteten die Herren Oberstlieutenant v. Dewitz, Lölhoffel v. Löwensprung, Hoffmann, Capitän Gromsch und Oberlehrer Schmidt dem Geschwaderchef sowie den Commandanten der Kriegsschiffe Besuche ab. Hierbei wurde der Deputation die feste Zusicherung gegeben, daß die Seeofficiere am Sonnabend und Sonntag an den von der Bade-Direction veranstalteten Festlichkeiten theilnehmen würden. Wie bestimmt verlautet, hat auch Prinz Heinrich sein Erscheinen in Aussicht gestellt. Die Leibhusaren-Capelle ist am Sonntag verhindert, dafür tritt die Capelle der Stolper Blücherhusaren als dritte Capelle ein. Laut Badedirectionsbeschluß wird für diese beiden Tage (Sonnabend und Sonntag) die Giltigkeit der Concert-Abonnementsbillets aufgehoben. Der Eintritt kostet pro Person 50 Pfg. Auch in Oliva rüstet man sich, die Mannschaften der Flotte am Sonnabend und Sonntag festlich zu empfangen. Am Sonntag wird im Hotel „Waldhäuschen" in Oliva ein größerer Marineball stattfinden.

n. **Marienburg,** 18. Aug. Bei dem Gewitter schlug der Blitz in den Viehstall des Herrn Tolkemit-Klecewo ein, welcher bis auf die Umfassungsmauern niederbrannte. Bis auf eine Kuh konnte das Vieh gerettet werden. — Als gestern ein Knecht des Besitzers Lebbe in Parschau ein Pferd zum Beschlagen nach der Schmiede brachte, erhielt er von demselben einen heftigen Schlag vor die Brust. Er sank sofort um und verschied nach wenigen Minuten. — Das Kaiserliche Postamt zieht gegenwärtig eine neue Telegraphenleitung, die, über die Höfe des neuen Gerichts und der Landwirthschaftsschule geführt, an die alte Leitung am Schikop sich anschließt. — Für die vom Hochwasser Geschädigten sind bis jetzt beim Frauenverein 1024 Mark eingegangen.

e. **Marienburg,** 18. Aug. Mitte nächsten Monats wird das neue Gerichtsgebäude den Gerichtsbehörden übergeben werden. — In unserer Stadt wird das officielle Organ der „Heilsarmee" durch Sendbotinnen eifrig colportirt und findet auch Abnehmer. — Da in Folge der Vergrößerung des hiesigen Ostbahnhofes die Geleise verlegt werden, ist naturgemäß auch eine Verlegung der Anschlußgeleise der Marienburg-Mlawkaer Bahn nothwendig geworden. Es fanden hierzu heute die diesbezüglichen Vermessungen statt. — Der Circus Blumenfeld, gegenwärtig in Königsberg, wird am 28. und 29. August hier Vorstellungen geben.

n. **Marienburg,** 18. August. In unserer Nogatniederung, welche im Jahre 1888 anläßlich der großen Nogatüberschwemmung so große Beweise der Mildthätigkeit weitester Kreise erfuhr, macht sich jetzt ein reges Interesse für die durch das Wasser in Schlesien und Sachsen Geschädigten bemerkbar. Es hat sich für die Drausen-Niederung ein Hilfscomitee gebildet, welches an die Sammelstelle in Marienburg bereits 204 Mk. abgeführt hat.

* **Elbing,** 17. August. Die Stadt Elbing hat für die Wettergeschädigten in allen deutschen Landestheilen dem Central-Comitee in Berlin den Betrag von 2500 Mark überwiesen.

* **Graudenz,** 18. August. Die Bentzki'sche Maschinenfabrik ist am Dienstag mit einem Capital von 1 300 000 Mk. in eine Actiengesellschaft umgewandelt worden. Herr Bentzki hat sich für mehrere Jahre verpflichtet, die Fabrik als alleiniger Director weiter zu leiten. Der Aufsichtsrath der neubegründeten Gesellschaft besteht aus den Herren Commerzienrath Muscate-Danzig, Bankdirector Friedländer-Berlin, Bankdirector Marx-Königsberg, Fabrikbesitzer Blumwe-Bromberg und Stadtrath Tettenborn-Graudenz.

b. **Schlochau,** 17. Aug. In den unterirdischen Wölbungen der hiesigen Schloßruine beabsichtigt ein junger Mann, der sich zur Zeit bei Verwandten aufhält, Nachforschungen in numismatischer Beziehung zu unternehmen.

r. **Rosenberg,** 18. August. Als gestern Nachmittag der Gänsehändler Reschke aus Klein Albrechtau mit einer großen Gänseheerde durch die Stadt trieb, gerieth ein Theil der Thiere, die nach dem nahe gelegenen See eilen wollten, in eine neben der Straße an einem Neubau befindliche große Kalkgrube mit gelöschtem Kalk. 140 Gänse erlitten auf diese Weise schwere Verletzungen. Ein Theil ging bald darauf ein; die meisten wurden blind. Der Besitzer der Gänse verlangt von dem Bauherrn Schadenersatz, da die Grube nur durch einen niedrigen Zaun von der Straße getrennt war. — An Stelle des verstorbenen Kreisausschußsecretärs Krautke ist der Stadt-Hauptcassenrendant Schlums aus Gumbinnen zum Kreisausschußsecretär des hiesigen Kreises gewählt.

* **Rehden,** 17. Aug. Vor einigen Tagen fand Herr Gutsbesitzer Wartze in Ollenrode auf seiner Feldmark in einem Graben die schon halb verweste Leiche eines Mannes. Die gerichtliche Section hat ergeben, daß hier ein Raubmord vorliegt. Der Leiche ist der Schädel zertrümmert, wahrscheinlich hat der Thäter den Mann erschlagen und dann in den Wassergraben geworfen, damit die That nicht gleich entdeckt werde. Die Leiche soll als die eines Hirten, welcher bei dem Besitzer Jaranowski in Rehwalde in Arbeit stand und vor etwa 6 Wochen entlassen wurde, erkannt worden sein. Daß ein Raubmord vorliegt, geht daraus hervor, daß der Hirte etwa 100 Mark baares Geld und eine Taschenuhr bei sich gehabt hat, welche bei der Auffindung der Leiche fehlten.

* **Schroda,** 18. Aug. Herr Rittergutsbesitzer Müller-Bednary ist an Vergiftung in Folge der Verwechselung von Medicin gestorben.

e. **Pr. Holland,** 18. Aug. Unsere Stadt wird, wie bekannt, demnächst das 600jährige Jubiläum ihres Bestehens feiern. Der Hauptfesttag ist der 29. September. Einladungen zur Feier sollen u. A. ergehen an den Oberpräsidenten Grafen Wilhelm v. Bismarck, den Regierungspräsidenten in Königsberg, den Landeshauptmann v. Brandt-Königsberg, Bischof Dr. Thiel-Frauenburg und General-Superintendenten Dr. Braun-Königsberg.

* **Posen,** 18. August. Herr v. Carnap, der frühere Distrikts-Commissar in Opalenitza, ist bei der Straßenbahn zu Bonn a. Rh. als Beamter angestellt worden.

o. **Konitz,** 17. Aug. Vor Kurzem starb hier bekanntlich der Versicherungs-Inspector Kählert. Derselbe hatte sich, wie erinnerlich, bei der Feststellung eines Brandschadens eine Verletzung am Knie zugezogen, welche ihn einige Wochen an das Bett fesselte. Einige Tage, nachdem ihm der Arzt die frohe Aussicht eröffnet hatte, daß K. bald als wiederhergestellt in seine Heimath zurückkehren könne, erlag der Bedauernswerthe einem Herzschlag. Die Unfallversicherungsgesellschaft verweigerte nun die Auszahlung der Summe. Gestern Vormittag hat nun die Exhumierung der Leiche durch den hiesigen Kreisphysicus Herrn Sanitätsrath Dr. Mueller, den Kreiswundarzt Herrn Dr. Haack aus Czersk und einem Professor aus Königsberg stattgefunden. Das Resultat ist noch nicht bekannt geworden.

* **Königsberg,** 17. August. Der bisherige außerordentliche Professor, Director des hygienischen Instituts Herr Dr. Erwin v. Esmarch hierselbst ist zum ordentlichen Professor in der medizinischen Facultät der Albertus-Universität ernannt worden.

* **Stettin,** 18. August. Prinz Albrecht von Preußen ist gestern Nachmittag hier eingetroffen und im Hotel de Prusse abgestiegen. Abends folgte er einer Einladung zum Diner bei dem General v. Blomberg. Um 8½ Uhr wurde ihm ein Zapfenstreich gebracht. Heute früh fuhr der Prinz mit seinem Gefolge nach Kreckow, wo er dem Exercieren des Grenadier-Regiments König Friedrich Wilhelm IV. (1. Pommersches) Nr. 2 beiwohnte. Abends fand im Königlichen Schloß ein Diner statt, das der Oberpräsident gab.

Letzte Handelsnachrichten.

Berliner Börsen-Depesche.

	18.	19.		18.	19.
Weizen Juli	—.—	—.—	Rüböl Juni	—.—	—.—
" Spt.	—.—	—.—	" Oct.	—.—	—.—
Roggen Juli	—.—	—.—	Spiritus loco	42.50	42.60
Spt.	—.—	—.—	" Juni	—.—	—.—
Hafer Juni	—.—	—.—	" Sept.	—.—	—.—
" Juli	—.—	—.—	Petroleum	—.—	—.—

	18.	19.		18.	19.
4% Reichsanl.	103.70	103.70	1880er Russen	—.—	102.90
3½% "	103.80	103.80	4% Russ.inn.94.	66.75	66.75
3% "	97.60	97.60	5% Mexikaner	90.—	86.—
4% Pr. Consol.	103.70	103.70	6% "	95.50	93.—
3½% "	103.80	103.80	Ostpr. Südb.A.	96.90	96.90
3% "	98.10	98.—	Franzosen ult.	148.50	148.—
3½% Wp. "	101.—	101.10	Mariend.-		
3½% " neul. "	100.40	100.40	Mlw.St.Act	83.75	83.70
3% Westp. " "	93.—	93.—	Marienbrg.-		
3½% Pommer.			Mlw.St.Pr.	—.—	122.30
Pfandbr.	100.60	100.60	Danziger		
Berl.Hand.Ges	170.25	168.75	Oelm.St.-A.	110.—	111.25
Darmst.-Bank	156.75	156.—	Danziger		
Dz. Privatb.	—.—	141.—	Oelm.St.-Pr.	109.10	109.10
Deutsche Bank	208.—	207.—	Laurahütte	175.50	173.30
Disc.-Com.	205.25	203.75	Warz. Papierf.	189.50	189.25
Dresd. Bank	162.70	161.—	Oesterr. Noten	170.10	170.05
Oest. Cred. ult.	229.60	229.10	Russ. Noten	216.95	216.75
5% Ital. Rt.	94.60	94.50	London kurz	—.—	20.375
4% Oest. Gldr.	105.25	105.50	London lang	—.—	20.29
4% Rumän. 94.			Petersbg. kurz	—.—	216.30
Goldrente.	90.25	90.10	" lang	—.—	214.10
4% Ung. Gldr.	104.25	104.25	Privatdiscont.	2⅞	2⅞

Tendenz. Vorliegende Nachrichten aus Indien und Konstantinopel, sowie der scharfe Rückgang in Mexikanern infolge der Silber-Baisse in London drückte allenthalben. Fonds schwach, Bahnen zumeist schwächer, besonders österreichische Mittelmeerbahnen und Schweizer Centralbahn später auf London abwartend wegen eventl. Aenderung des Bankdisconts. Gegen Schluß Montan schwach, Bahnen gedrückt.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 19. August.

Wetter: schwül. Temperatur: Plus 24° R. Wind S.

Weizen in lebhafter Frage und Preise Mk. 2 bis Mk. 3 höher. Bezahlt wurde für inländischen hellbunt 729 Gr. Mk. 176, 737 Gr. und 750 Gr. Mk. 178, 756 Gr. Mk. 181, weiß 745 Gr. Mk. 178, 756 Gr. Mk. 180, weiß krank 750 Gr. Mk. 179, fein weiß 758 u. 761 Gr. Mk. 182, 761 Gr. Mk. 183, 772 u. 774 Gr. Mk. 184, hochbunt 734 Gr. Mk. 181, hochbunt glasig 761 Gr. Mk. 183, roth 703 Gr. Mk. 170, 718 Gr. Mk. 172, 745 Gr. u. 761 Gr. Mk. 175, 772 Gr. Mk. 180 per Tonne.

Roggen höher. Bezahlt ist inländischer 717 Gr. 735 und 738 Gr. Mk. 125, 714, 723 u. 726 Gr. Mk. 126. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste ist gehandelt russische zum Transit Futter Mk. 83 per Tonne.

Hafer inländischer neu Mk. 124 per To. bezahlt.

Rübsen russischer zum Transit Sommer Mk. 230 per Tonne gehandelt.

Raps inländischer Mk. 254, Mk. 258, feinster Mk. 260, feucht Mk. 230, Mk. 242 per To. bezahlt.

Leinkuchen russische Mk. 5, etwas schimmlig Mk. 4,80 pce 50 Ko. gehandelt.

Weizenkleie mittel Mk. 3,40, feine abfallend Mk. 3 per bezahlt.

Roggenkleie Mk. 3,80, 3,82½, 3,87½, 3,90 per 50 Kilo gehandelt.

Spiritus unverändert. Contingentirter loco Mk. 61 bezahlt, nicht contingentirter loco Mk. 41,20 bezahlt.

Rohzucker-Bericht

von Paul Schroeder.

Danzig, 19. August.

Magdeburg. Mittags. Tendenz fest. Höchste Notiz Basis 88° Mk. 9,90. Termine: August Mk. 8,75, Septbr. Mk. 8,67½, October Mk. 8,70, November-Decbr. Mk. 8,75, Januar-März Mk. 8,92½. Gemahlener Melis I Mk. 22,50.

Hamburg. Tendenz stetig. Termine: August Mk. 8,70, Septbr. Mk. 8,65, Octbr. Mk. 8,70, Novbr.-Decbr. Mk. 8,77½, Januar-März Mk. 8,95.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 19. Aug.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.	Wetter.	Tem. Cels.
Christiansund	749	S 3	heiter	14
Kopenhagen	756	SW 2	Dunst	17
Petersburg	757	SSW 2	bedeckt	17
Moskau	764	SSO 1	Dunst	15
Cherburg	758	WNW 3	halbbedeckt	16
Sylt	754	SSW 2	bedeckt	17
Hamburg	756	OSO 2	bedeckt	16
Swinemünde	758	SSW 1	wolkig	18 1)
Neufahrwasser	758	S 1	wolkenlos	22
Memel	757	S 2	halbbedeckt	20
Paris	760	SW 3	heiter	15
Wiesbaden	759	SW 1	bedeckt	18
München	761	W 4	wolkig	18
Berlin	758	W 1	Regen	18
Wien	—	—	—	—
Breslau	760	SO 3	wolkenlos	20
Nizza	760	O 1	wolkenlos	21
Triest	—	—	—	—

1) Morgens Regen. 2) Regen. 3) Früh Regen.

Uebersicht der Witterung.

Eine Theildepression, welche gestern südlich von Irland lag, hat sich ostwärts nach dem Nordseegebiete fortgepflanzt, während das barometrische Maximum sich nach Südosteuropa verlegt hat. Bei schwacher südlicher Luftströmung ist das Wetter in Deutschland warm und trübe; in den westlichen Gebietstheilen ist überall Regen gefallen, 32 mm zu Karlsruhe; Kaiserslautern hatte Nachts Gewitter.

Standesamt vom 19. August.

Geburten: Grenzaufseher Wilhelm Rosahl, S. — Schlossergeselle Carl Ackermann, T. — Arbeiter Julius Marks, T. — Werftarbeiter Valentin Jaskulski, T. — Werftarbeiter Johann Stürmer, T. — Praktischer Arzt Dr. med. Albert Wittig, T. — Schneidergeselle Joseph Kwiatkowski, S. — Königlicher Haupt-Zollamts-Secretär Heinrich Sachs, S. — Kupferschmied Ewald Pfannenstiehl, T. — Arbeiter August Wisniewski, T. — Maschinentechniker Paul Richert, T. — Arbeiter August Blockus, S. — Unehelich 2 S.

Aufgebote: Kaufmann Heymann Rajnowitz zu Osterode Ostpr. und Emilie Goldstein von hier. — Zimmerpolier Wilhelm Gustav Adolph Lange zu Mocker und Marie Elisabeth Neubauer von hier. — Arbeiter Friedrich Wilhelm Moritz und Marianna Jaszdziewski, beide von hier. — Ober-Telegraphen-Assistent Johann Ernst Nitschke zu Berlin und Johanna Auguste Friederike Emilie Frantzke von hier. — Böttchermeister Johannes Edwin Adolph Blum und Clara Amande Kamke, beide von hier. — Metalldreher Hermann Otto Sabietzki und Bertha Agnes Amalie Herrmann, beide von hier. — Premierlieutenant im 5. Garde-Regiment zu Fuß Walther Emil Albert Ludwig v. Conrady von hier und Anna Ottilie Ernestine Karoline Eichhoff zu Sayn. — Militäranwärter Stephan Gustav Jankewitz und Emma Mathilde Helene Grünberg, beide von hier. — Kaufmann Boleslaus Antonius Sobiechowski und Rosalie Hedwig v. Saganowski, beide von hier. — Arbeiter Albert Gottlieb Kneiding und Emilie Wilhelmine Caroline Fennert, beide von hier. — Gerichtsassessor Dr. jur. Paul Eugen Jacob Mentzel und Johanna Marie Fey, beide von hier.

Heirathen: Kaufmann Conrad Franz Wagner und Selma Maria Magdalena Rewendt. — Klempnergeselle Paul Victor Marschalkowski und Maria Mathilde Clara Potrykus. Sämmtlich hier.

Todesfälle: Kaufmann Conrad Müller, 44 J., 9 M. — S. des Schneidermeisters Friedr. Malunat, 1 J., 6 W. — T. des Schuhmachermeisters August Matutat, 1 J. — S. des Kaufmanns Albert Schmandt, 10 M. — Todtgeburt des Kaufmanns Bruno Willdorff. — T. des Fleischermeisters Gerhard Jochem, 8 M. — Cassirerin Johanna Mathilde Krause, 43 J. — Arbeiter Franz Wessalowski, 61½ J. — Todtgeburt des Arbeiters Paul Selke. — S. des Glasmachergesellen Paul v. Maleck, 1 Tag. — T. des Schuhmachergesellen Karl Stebrandt, 7 M. — Privatier Otto Croll, 66 J. — Schmiedemeister Johann Keßler, 80 J. — T. des Maurergesellen Robert Rosenau, 11 M. — T. des Töpfergesellen Carl Wittkowski, 6 M. — S. d. Arbeiters Johann Czoska, 1 J. — Frau Anna Blockus geborene Herrmann, 40 J. — Unehelich 1 S.

Drahtnachrichten.

Ein böses Omen.

Dünkirchen, 19. August. Der Kreuzer „Bruix", welcher gestern von hier ausgelaufen war, um den Präsidenten Faure auf seiner Reise nach Rußland zu begleiten, ist heute Vormittag mit gebrochener Kolbenstange und eingestoßenem Cylinder hierher zurückgekehrt. Der Unfall wird dem Eindringen von Wasser in den Cylinder zugeschrieben. Der „Dupuy de Lome" wird in See gehen, um den „Bruix" zu ersetzen.

Bombenanschläge.

Konstantinopel, 19. August. (W. T.-B.) Gestern Nachmittag wurde nahe dem Gebäude der Polizei-Direction in Pera eine Bombe geworfen, welche jedoch nicht explodirte. Zur selben Zeit wurden in der Ottomanbank zwei verdächtige, europäisch gekleidete Individuen verhaftet, welche Dynamit bei sich hatten. Ferner wurde gegen einen Seitenflügel der „Pforte" (des Staatsministeriums), welcher das Groß-Vezirat mit dem Staatsrathsgebäude verbindet, ein Dynamitanschlag verübt. Einige Personen sollen verwundet sein; es wurden Fensterscheiben zertrümmert und noch einige andere unerhebliche Schäden angerichtet. Die Attentate werden den Armeniern zugeschrieben. In Folge dieser Vorfälle entstand in der Stadt eine Panik. Man schloß die Geschäfte, öffnete sie aber nach kurzer Zeit wieder. Um 6 Uhr Abends herrschte vollständige Ruhe. Das Verhalten der Polizei und des aufgebotenen Militärs war ausgezeichnet.

J. **Berlin,** 19. August. Der „Berl. Loc.-Anz." meldet: Zur selben Zeit wie in Pera explodirten Bomben vor dem Serail in Galata sowie an der Ottomanbank. Der Mann, der die letzte warf, wurde bei dem Versuch, in das Zimmer des Directors einzudringen, verhaftet. In Galata und Pera war eine colossale Panik ausgebrochen. Hunderte von Menschen, Frauen und Kinder, eilten jammernd durch die Straßen; die Läden wurden geschlossen, doch gelang es schließlich der Polizei, die Bevölkerung zu beruhigen. Die Bombe vor dem Galater Serail ist, ohne Schaden anzurichten, geplatzt. Der Bombenwerfer flüchtete zuerst und gab Schüsse auf die ihn verfolgenden Gendarmen ab, wurde aber doch ergriffen. Man hält ihn ebenfalls für einen Armenier.

England und Afghanistan.

London, 19. Aug. (W. T.-B.) Nach einer Meldung der „Times" aus Simla vom gestrigen Tage sind infolge des Aufstandes des Afridi- und Orakzai-Stammes weitere Truppenabtheilungen nach Peschawur beordert worden.

S. **Köln,** 19. Aug. Die „Köln. Ztg." meldet aus Afghanistan: Der Emir habe alle hervorragenden Priester seines Landes nach der Hauptstadt berufen, um mit ihnen die Lage Afghanistans sowie das Verhältniß zum indischen Kaiserreich zu besprechen. Der Sohn des Emirs erhielt den Auftrag, alle Waffenfabriken des Reichs zu besichtigen und auf ihre Bestände zu prüfen.

Aus dem Hochwassergebiet.

Zobten, bei Breslau, 19. August. (W. T.-B.) Infolge Verseuchung der Brunnen in der Hochwasserkatastrophe ist in Rogau und Zobten der Typhus ausgebrochen. Die bisher constatirten Erkrankungsfälle sind sehr ernster Natur. Es ist die Schließung der verseuchten Brunnen angeordnet.

Breslau, 19. August. (W. T.-B.) Ueber einen Theil der bei dem letzten Hochwasser geschädigten Gegenden ist neuerdings ein Gewitter niedergegangen, das unter Hagelschlag und Wolkenbrüchen schweren Schaden anrichtete. Mehrere Personen wurden vom Blitz erschlagen.

R. **Darmstadt,** 18. Aug. Oberst v. Wedell, der Commandeur des 23. Dragoner-Regiments, wurde gestern bei der Schießübung seines Regiments durch eine zurückprallende Kugel im Munde verwundet. Einem dicht bei ihm haltenden Dragoner wurden zwei Finger abgerissen.

Z **Pilsen,** 19. August. Am Abend des Geburtstages des Kaisers Franz Joseph, nach beendetem Zapfenstreich, zogen mit Stöcken und Steinen bewaffnete Tschechenhorden lärmend vor das deutsche Haus, die Turnhalle und die deutsche Schule, wo viele Fensterscheiben eingeworfen wurden.

Kitzingen, 19. August. (W. T.-B.) Das gestrige Feuer in der Kellermann'schen Weinhandlung in Dettelsbach (siehe Neues vom Tage) entstand beim Abfüllen von Spiritus. Dieser gerieth in Brand und explodirte. 5 Personen liefen brennend und Hilferufend auf die Straße. Drei von ihnen sind ihren Wunden erlegen, zwei liegen lebensgefährlich verletzt darnieder. Die Frau eines Arztes wurde vor Schreck über den Anblick der brennenden Personen vom Schlage getroffen und war sofort todt.

□ **Paris,** 19. Aug. In der Generalraths-Sitzung von Marseille kritisirte der Bürgermeister die beantragte Beglückwünschung Faures durch die Bemerkung: „Warten wir doch erst seine Rückkehr ab, um zu wissen, ob ein Anlaß vorliegt, uns zu gratulieren."

▱ **Brüssel,** 18. Aug. Belgien beantwortete die Anfrage Spaniens betreffend eine internationale Anarchisten-Convention ablehnend.

□ **Paris,** 19. August. Entgegen der Meldung des amtlichen Bureaux wird jetzt in Paris behauptet, daß die Bombe, die auf dem Boulevard de Magenta explodirte, kurz nachdem Faure diese passirt hatte, sehr schweres Unglück hätte anrichten können. Die Bombe war in einem tragbaren Kiosk am Trottoir gelegt, wo sonst ein Blumenverkäufer saß, der am Tage des Anschlages nicht zugegen war. Faure mußte diese Stelle passiren. Die Bombe war mit Nägeln und Eisenstücken gefüllt, auch wurden Spuren einer explosiblen Flüssigkeit bemerkt.

Madrid, 19. August. (W. T.-B.) Der oberste Rath für Krieg und Marine bestätigte das Todesurtheil gegen Angiolitto. Der Ministerrath stimmte ebenfalls zu.

Athen, 19. Aug. (W. T.-B.) Die Räumung Thessaliens bis zur Peneuslinie wird alsbald nach Unterzeichnung der Friedenspräliminarien ihren Anfang nehmen. Indessen wird die Türkei Volo bis zur vollständigen Zahlung der Kriegsentschädigung besetzt halten. — Unter den Flüchtlingen treten epidemische Krankheiten auf. Der Wechsel der Jahreszeiten erfordert neue Ausgaben um die Flüchtlinge unter Dach zu bringen. Die Mittel, alle diese Tausende zu unterhalten, gehen zu Ende.

Washington, 19. Aug. (W. T.-B.) Das Schatzamt hat sich dahin entschieden, daß Seidenbänder einen Zoll von 50 Proc. ad valorem als Seidenwaaren zu zahlen haben. Es war dabei die Frage, ob Bänder als Trimmings mit 60 Proc. oder als Manufacturen mit 50 Proc. zu classificieren seien. Der Attorney-General bestimmte, daß ein persönliches Erscheinen der Exporteure oder Agenten auf dem Consulate, um von den Consuln ausgestellte Certificate rechtsgiltig zu machen, unnöthig sei. Hierdurch werden alle früheren Verordnungen umgestoßen.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, Gustav Fuchs. Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inseraten-Theil C. Arthur Herrmann. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie Sämmtlich in Danzig.

Auction in Heubude.

Am Freitag, den 20. August 1897, Nachmittags 3½ Uhr, werde ich daselbst bei dem Arbeiter Herrn **Heinrich Schlemann** im Wege der Zwangsvollstreckung **ein Stall zum Abbruch, eine Tonne mit Schalen, eine Tonne mit Brod** öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Neumann, Gerichtsvollzieher in Danzig, Pfefferstadt 37, 1 Treppe.

Vergnügungs-Anzeiger

Stadt-Theater.

Der Termin, bis zu welchem den bisherigen Abonnenten, die im Vorjahre innegehabten Plätze reservirt werden, läuft am **20. August** ab.

18513] *Die Direction.*

Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: Hugo Meyer.
Freitag, den 20. August 1897:
Novität! Zum 3. Male Novität!
Der Lieutenant zur See,
Operette in 3 Acten von Louis Roth.
Anfang des Garten-Concerts 7 Uhr.
Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Nach der Vorstellung bis 12 Uhr Garten-Concert.
In Vorbereitung:
Sensations-Novität! Die officielle Frau,
Schauspiel von Savage.

Kurhaus Zoppot.

Freitag, den 20. August:
Concert
unter Leitung des Herrn Capellmeisters Kiehaupt.
Cassenöffnung 5 Uhr. Anfang 6 Uhr.
Entree 25 ₰.
Die Bade-Direction.

Freundschaftlicher Garten

Täglich:
Große Specialitäten-Vorstellung.
Nur kurze Zeit! Nur kurze Zeit!
Kunstradfahrer Georg Doley.
Europas bester Meisterschaftsfahrer auf dem Niederrad.
Sonntag, den 22. August 1897:
Zum 1. Male
Clown Loisset
mit seinen einzig existirenden
dressirten Störchen
und seinen dressirten Hunden, Gänsen und Affen.
Anfang 7½ Uhr. Sonntag 4½ Uhr.
18556) *Fritz Hillmann.*

Zur Ostbahn in Ohra.

Sonnabend, den 21. August:
Letztes Sommer-Fest.
Anfang 6 Uhr.
Franz Mathesius.

Neu! Neu!
Garten-Etablissement I. Rang.
in Ohra
(neben der Apotheke, Haltestelle der Straßenbahn).
Sonntag, den 22. August cr.:
Grosses Garten-Fest.
Um 6 Uhr: Aufsteigen mehrerer Riesenluftballons.
Um 7 Uhr: Großartige Präsentvertheilung, darunter 2 lebende Enten. Ein jeder Gast, Kinder mit eingeschlossen, erhält ein Loos gratis.
Um 8 Uhr: Kinder-Fackelpolonaise durch den Garten, nachdem: Grossartiges Familien-Kränzchen.
Um 9 Uhr: Brillant-Feuerwerk.
Feenhafte Illumination des ganzen Gartens.
Anfang des Concerts 4 Uhr. Entree 15 ₰. Kinder 10 ₰.
Tanz frei.
Otto Richter.

Sängerheim.

Heute: Letzter Fischzug,
Grosses Extra-Concert.
Montag:
Vorstellung des Meisterschafts-Zauberers Schradieck.

R. A. Neubeyser's Etablissement und Gartenlocal
3 Nehrungerweg 3.
Sonnabend, den 21. August cr.:
Grosses Tanzkränzchen.
(Militär-Musik.)
Letzte grosse Blumenpolonaise
mit großen Ueberraschungen. (18529
Anfang 7 Uhr. Achtungsvoll
R. A. Neubeyser.

Kurhaus Westerplatte.
Täglich, außer Sonnabend:
Militär-Concert
Sonntag, Montag, Mittwoch, Donnerstag: (14093
Firchow.
Dienstag, Freitag:
Recoschewitz.
Entree: Wochentags 15 ₰, Sonntags 30 ₰. H. Reissmann.

Café u. Restaurant-garten Sandweg.
Heute Donnerstag, 19. August:
Gross. Marinekränzchen
bis 2 Uhr Nachts.
Wozu ergebenst einladet
R. Behrendt.

Gesellschafts-Haus
zu Altschottland bei Stadtgebiet.
Heute Donnerstag:
Groß. Familien-Abend.
Es ladet ergebenst ein
M. Malz.

Circus A. Braun.

Heute:
Große Vorstellung.
Mazeppas Verbannung in den Steppen der Ukraine.
Morgen, Freitag, den 20., Abends 8 Uhr:
Grosse Komiker-Vorstellung
mit colossalem Lacherfolg.
Großes Preis-Eselreiten!
50 Mk. Prämie Demjenigen, Der den Esel 3 mal im Galopp in der Manege herum reitet, ohne herunter zu fallen.
Zum letzte Male:
Mazeppa.

Hotel Ludwig Dahm,
Berlin, Mittelstrasse 20.
Neu, elegant eingerichtetes, ruhiges Familienhotel. Elektr. Licht. Zimm. v. M. 1,50 an. (15949

Der
Theaterverein Einigkeit
veranstaltet am
Sonntag, den 22. August, im Saale des Herrn Nötzel, 2. Petershagen, das letzte
Sommer-Vergnügen
bestehend in Concert, Theater und Tanz. (18423
Anfang 6 Uhr.
Freunde u. Gönner des Vereins werden hierzu freundlichst eingeladen. Der Vorstand.

Wir haben unser Lager in gereinigten [16020
Bettfedern und Daunen
bedeutend vergrößert und offeriren solche in den Preislagen von
50, 75, 90 ₰, 1, 1,25, 1,50, 1,75, 2, 2,50, 3, 3,50, 4—6 M.
Fertige Betten, 12, 15, 18, 20, 22,50, 25, 27, 30, 35, 40 M. rc. rc.
Betteinschüttungen, glatt und gestreift, Mtr. 35, 40, 45, 50, 60, 75, 90 ₰, 1 M. rc. rc.
Betteinschüttungen, 130 cm breit, 1, 1,25, 1,50, 1,80, 2, 2,50 M. rc. rc.
Bettbezüge, 22, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 60 ₰ bis 1 M.
Fertige Betteinschütte, Bettbezüge, Bettlaken
Gebrüder Lange,
Manufactur- und Modewaaren-Handlung, Betten- und Wäsche-Ausstattungs-Geschäft,
9 u. 13 Gr. Wollwebergasse 9 u. 13.

Die hiesigen geehrten
Beamten-Familien
sowie diejenigen, welche hier neu zugezogen sind, mache ich auf mein Magazin für
Herren- und Knaben-Garderoben
in fertigen Sachen und Stoffen ergebenst aufmerksam.
Ich bin in der Lage, die weitgehendsten Vortheile sowohl in Preisstellung als auch bei Credittheilung zu gewähren und ist Niemand im Stande, größere Vergünstigungen zu bewilligen. Auswahlsendungen werden bereitwilligst gemacht.
L. Michaelis, 3. Damm 6, 1. Etage.
NB. Sämmtliche Reparaturen werden in meiner Werkstätte ausgeführt und zu den Selbstauslagen berechnet.

Vernickelungs- u. Vermessingungs-Anstalt
Verleih-Institut von Kranken-Fahrstühlen,
Galvanisir- u. Elektrisir-Maschinen a. Art
empfiehlt (16504
A. Lehmann,
chirurg. Instrumentenmacher und Bandagist,
31 Jopengasse 31 Danzig 31 Jopengasse 31.

Das Comtoir von (18437
August Kressmann
befindet sich vom 16. August ab
Vorstädt. Graben 40.

Jede Namenstickerei (auch Monogramme) werden gut und billig angefertigt Tagnetergasse 6, 1.

Zum Damenfrisiren empf. sich in u. auß. dem Hause, Abonnements bill., E. Domschinski, 1. Damm 13.

Männer-Gesang-Verein „Thalia".
Sonntag, den 22. August, Nachmittags 4 Uhr:
Sommer-Fest
im Café Moldenhauer (Kirschnick) II. Neugarten,
Instrumental- und Vocal-Concert,
Prämienschießen rc. und
Tanz.
Gäste dürfen durch Mitglieder eingeführt werden.
Billets à 10 ₰ sind vorher bei den Herren Pommerenke, Hohe Seigen 30 und Kammerer, Fischmarkt 10 zu haben.
Der Vorstand.

Vereine

Gesang-Verein „Concordia".
Freitag, den 20. d. Mts., präc. 8½ Uhr Abends, im Restaurant „Freischütz":
Gr. Uebungsstunde.

Ausserordentliche
General-Versammlung
der Kranken- u. Sterbecasse
„Humanitas"
Sonntag, den 22. August cr., Nachmittags 3½ Uhr, Breitgasse Nr. 125 bei Herrn Ladczeck. (18523
Tagesordnung: 1. Rechnungslegung für d. 2. Quartal 1897. 2. Abänderung des § 2 Abs. 9 (betr. Erhöhung der Beiträge.)
Die Mitglieder werden ersucht, recht zahlreich erscheinen zu wollen. Mitglieder, welche nicht erscheinen, haben sich dem entscheidenden Beschlusse zu unterwerfen. Der Vorstand.

Außerordentliche Versammlung
der Schuhmacher-Innung zu Danzig
Montag, den 23. August 1897, Abends 7 Uhr.
Die Tagesordnung hierzu liegt für Mitglieder zur Einsicht im Gewerkshause aus. (18547
Rudolf Huse, Obermeister.

Hochfeine Streich- u. Blas-Musik
empf. zu Hochzeiten und Bällen. Preis am Wochentag pro Mann von 3 M. an, Sonntags von 4 M. an, Ausfahrten v. 6 M. an, 10 Hochzeiten können stets angenommen werden.
Wischnewski, Tobiasgasse 13, pt.

Kohlen und Holz
in allen Sorten ab Lager, franco Haus oder Bahn empfiehlt billigst
Albert Fuhrmann,
Hopfengasse 28. (4823

Pianinos

aus renommirtesten Fabriken empfiehlt unter weitgehendster Garantie und coulantesten Bedingungen zu Kauf und Miethe
O. Heinrichsdorff,
Poggenpfuhl 76.

Brause-Limonaden-Pulver
stark brausend u. erfrischend
per Pfund Mk. 1,00
empfiehlt
C. G. Schmidt,
4. Damm Nr. 7.

25 Flaschen Selterswasser zu Mk. 1,—,
25 Flaschen Limonade zu Mk. 2,50,
hergestellt aus den feinsten Rohproducten,
(für jede Flasche werden gegen Quittung 10 ₰ Pfand erhoben und bei Rückgabe der Flaschen wieder zurückbezahlt)
liefert frei Haus in Danzig und Zoppot
Pet. Klein,
Mineralwasserfabrik,
Danzig-Schidlitz, 2. Neugart. 20.
Bestellungen werden auch an jeder meiner Trinkhallen entgegengenommen. (14094

Elegante Fracks und (18321
Frack-Anzüge
werden verliehen
Breitgasse 36.

Abendfahrt auf See

an den Kriegsschiffen vorüber
heute
am Donnerstag, den 19. August.
Abfahrt Danzig Frauenthor 7½, Westerplatte 8, Zoppot 8¾ Uhr Abends. Rückkunft Zoppot ca. 10½, Danzig 12 Uhr Nachts. Fahrpreis M. 1,50, Kinder M. 1,—.
Restauration an Bord.

Nach den Kriegsschiffen

am Freitag, den 20., und Sonnabend, den 21. August.
Vormittags Abfahrt Frauenthor 8 Uhr, Westerplatte 8½, Zoppot 9¼. Rückkunft Danzig ca. 1 Uhr.
Nachmittags Abfahrt Frauenthor 2½, Westerplatte 3, Zoppot 3¾ Uhr. Rückkunft Danzig ca. 7½ Uhr.
Falls Erlaubniß ertheilt wird, erfolgt Besteigung eines Kriegsschiffes. Fahrpreis 1,50 M., Kinder 1 M.

Nach Zoppot und Hela

und an den Kriegsschiffen vorbei fährt der Salondampfer „Drache" täglich die Tour.
Abfahrt Danzig Frauenthor 2, Westerplatte 2½, Zoppot 3¼, Hela 6½ Uhr.

Seebad Westerplatte.

Abtheilung für warme Bäder, Medicinal- und Heilbäder. Moorbäder, Sprudelbäder, kohlensäurehaltige Stahlsoolbäder, Seesoolbäder, Seewasserdouchen rc.
Zu sämmtlichen Bädern und Douchen wird frischgepumptes Seewasser verwendet. Die Zubereitung der Kohlensäure erfolgt täglich im Bade in eigenen Lippertschen Apparaten.
Billetverkauf im Warmbadehause.

Es sind auf Westerplatte noch
möblirte Wohnungen
mit und ohne Küche, Veranda oder Balkon, für die 2. Saison für M. 80—100, auf Wunsch auch wochweise für M. 20—40 zu vermiethen. [18561
„Weichsel" Danziger Dampfschiffahrt- und Seebad-Actien-Gesellschaft.

Die Margarine-Fabrik Franz Wienholz,
Prenzlau
empfiehlt ihre hochfeinen Margarine-Fabrikate in allen Preislagen. (18522

Jede Zimmerarbeit wird sauber u. pünktlich ausgeführt C. Wischnewski, Kaninchenb. 9.

Packpapier zu haben
Isidor Willdorff, Dienergasse 48.

Nur 3. Damm 7. **Bitte lesen Sie!** Nur 3. Damm 7.

Holländ. Cacao, p. Pfd. 1,20 Mk.

Streuzucker, grob u. fein, per Pfd.	nur 23 ₰	ff. Himbeersaft . .	p. Pfd. 40 ₰
Brodzucker . . .	p. Pfd. 25 „	ff. Kirschsaft . .	„ 40 „
Würfelzucker . . .	„ 26 „	Feinst. Tafelmostrich .	„ 20 „
rohe Kaffee's, unbef.,	p. Pfd. v. 65 ₰ an	Haferbl. . . .	„ 25 „
Dampf-Kaffee's,	„ „ 80 „ an	Cigarren, p. 100 Stück	von 2,00 M. an
Kaiser Wilh.-Kaffee mit Bild,	p. Pack 10 ₰	hochf. Grog-Rum .	p. Fl. 1,00 „
Cichorien	12 „	ff. Cognac . . .	„ 1,25 „
Kartoffelgraupe . . .	p. Pfd. 24 „	alter Rothwein . .	„ 65 ₰ an
Kartoffelmehl . . .	„ 11 „	Rhein- und Moselwein .	„ 65 „ an
Weizengries . . .	„ 15 „	Apfelwein, excl. Fl., .	„ 25 „
Reisgries	„ 15 „	Muscatwein . . .	„ 65 „ an
Margarine, ff., . . .	„ 55 „	süßer Ober-Ungarwein .	„ 80 „ an
Margarine, IIa, . . .	„ 45 „	Portwein . . .	p. Fl. 1,25 M.
Seifenpulver . . .	3 Pack 25 „	Chocoladenpulver . .	p. Pfd. 45 ₰
Wichse . . .	3 Schachteln nur 10 „	Bruch-Chocolade, Ia, .	„ 80 „
Schweden . . .	3 Pack 25 „	Malzkaffee . . .	„ 20 „
Amor-Putzpomade	3 Schachteln 18 „	Prima amerik. Aepfelschnitte	„ 35 „
Vogelfutter	p. Pfd. 20 „	Sardinen in Oel .	p. Büchse 45 „
Pa. Orbg. Kernseife p. Pfd. 22 ₰,	p. Ctr. 20 M.	Berl. Bratenschmalz .	p. Pfd. 38 „
weiße Seife . . .	p. Pfd. 16 ₰	amerik. Schmalz . .	„ 28 „
Terpentin-Harzseife . .	„ 18 „	Zucker-Syrup . .	„ 15 „
Terpentin-Schmierseife .	„ 20 „	Reis . . .	p. Pfd. von 13 „ an
grüne Seife, Ia, . .	p. Pfd. nur 17 „		
Soda, p. Pfd. 4 ₰,	p. Ctr. 3,50 M.		
Petroleum, Ia, .	p. Ltr. nur 13 ₰		
Brennspiritus . .	„ „ 30 „		
Kronkerzen . .	Zollpfd. 40 „		

sowie sämmtliche anderen
Colonialwaaren
werden zu billigsten Tagespreisen verkauft.

Auswärtige Bestellungen werden prompt effectuirt.
Verpackung wird nicht berechnet. (18521

Paul Machwitz, Danzig,
jetzt **nur 3. Damm 7.**

Wegen Schluss
meines
totalen Ausverkaufs
und
Geschäfts-Aufgabe
verkaufe ich von jetzt an das ganze
Stofflager zu Herrenanzügen, Paletots, Beinkleidern rc. rc.
für Winter und Sommer unter der
Hälfte des Preises.
Hohenzollern- u. Pelerinen-Mäntel rc. . . . . von Mk. 10 an
Fertige Herrenbeinkleider . . . . „ „ 3 „
„ Jünglingsbeinkleider . . . . . . „ „ 2 „
Angesammelte Stoffreste zu Kinderanzügen . . „ „ 1 „
Der Ausverkauf findet nur 1. Etage statt.
Gr. Wollwebergasse 13 1. Etage. **J. E. Bahrendt** Gr. Wollwebergasse 13 1. Etage. (17266

Für die Ueberschwemmten

sind bei unserer Expedition ferner eingegangen:

Für die Beschädigten im Reich wurden eingezahlt:

Für Schlesien: T. S. 1,—, R. P. 1,—, F. R. 5,—, Ungenannt 1,—, Geburtstagsabend Abbau Pelonken 1,20, junges Ehepaar 3,—, M. H. 10,—, bei der Hochzeitsfeier der Tochter des Steinsetzmeisters Klingbeil, welche am 17. August im Bürgerschützenhause stattfand, gesammelt 30,— Mark. Für das Central-Comitee. Dr. S., Legan 27,—, Ungenannt 3,—, Ungenannt 1,—, Unterofficier-Vereinigung des I. Leibhusaren-Regiments Nr. 1 23,—, Sammlung der Anwohner des Neufahrwasserweges 42,—, H. 4,—, Ungenannt 3,—, Tr. 2,—, G. Mielke, P. Hintz, P. Reimann, O. Schönwald, J. Pahlke-Stutthof 26,25, R. R. 1,20 Mark. Für Sachsen: F. R. 5,—, Ungenannt 1,— Mark. Für Württemberg: Paul Gorczelitz, Alt-Weinberg 30,50 Mark.

Gesammtsumme der bis jetzt bei der Expedition der „Danziger Neueste Nachrichten" eingegangenen Gaben: Für Württemberg 249,15 Mark. Für Schlesien 208,20 Mark. Für Sachsen 23,— Mark. Für das Central-Comitee in Berlin 399,40 Mark.

Zur Entgegennahme weiterer Beiträge ist gern bereit

die Expedition
der „Danziger Neueste Nachrichten".

Locales.

* **Der Fall Saremba vor den Stadtverordneten.** Die Stadtverordneten-Versammlung in Graudenz hat sich am Dienstag u. a. auch mit dem Fall Saremba beschäftigt. Der „Ges." berichtet darüber:

Der Magistrat war von der Versammlung ersucht worden, den Vorstand des Städtetages darum anzugehen, daß die Frage des Gefangenentransportes durch die Ortschaften auf die Tagesordnung des Städtetages in Culm gesetzt würde. Der Magistrat hat dem Ersuchen entsprochen, aber von dem Vorstand den Bescheid erhalten, daß er es nicht für angebracht halte, die Frage zum Gegenstande einer Erörterung zu machen. Es sei von allen Seiten anerkannt worden, daß der Führer der Militärpatrouille in Danzig in dem bekannten Falle Saremba, der die eigentliche Veranlassung zu der Anregung gab, correct gehandelt habe. Anerkannt sei zwar auch, daß die militärischen Bestimmungen in dieser Hinsicht einer Abänderung bedürften; die Mittel und Wege zu finden, um Vorkommnisse, wie jüngst in Danzig, zu verhindern, sei aber Sache der zuständigen Militärbehörden. Eine Petition des Städtetages in dieser Sache sei weder nöthig, noch geeignet, die Angelegenheit günstig zu beeinflussen, da der Reichstag sich bereits mit der Frage beschäftigt habe. Der Vorstand des Städtetages giebt deshalb dem Magistrat anheim, von einer Besprechung Abstand zu nehmen. Der Magistrat theilte der Versammlung mit, daß er nicht in der Lage sei, event. das Referat zu übernehmen und da außerdem die Tagesordnung schon festgestellt sei, nicht weiter auf eine Erörterung der Angelegenheit hinwirken könne. Die Versammlung nahm hiervon Kenntniß.

* **Wilhelmtheater.** Am Freitag gelangt die Louis Roth'sche Operetten-Novität „Der Lieutenant zur See" zum dritten Male zur Aufführung und dürfte auch bei dieser Wiederholung ihres Erfolges sicher sein. Dann steht die Aufführung des Schauspiels „Die officielle Frau" bevor.

* **Eisenbahn-Vorarbeiten.** Die Königliche Eisenbahn-Direction zu Danzig ist von dem Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten mit der Anfertigung allgemeiner Vorarbeiten für eine Nebeneisenbahn von Schlochau nach Reinfeld beauftragt worden.

* **Ein gewaltiger Kugelblitz,** eine seltene Erscheinung, ist bei dem schweren Gewitter am Montag Abend in Graudenz am östlichen Himmel beobachtet worden.

* **Die nachstehenden Holztransporte** haben am 18. August die Einlager Schleuse passirt: Stromab: 1 Traft kiefernes Kantholz von Minsk-B. Goldberg durch E. Hein an Duske, Plehnendorf; 3 Traften kief. Kantholz und Schwellen, eichene Schwellen und Rundklötze von Kiew (Kiewer Holzcomtoir) durch J. Hackmann an Münz, Bohnsack.

* **Städtisches Leihamt.** Der Bestand betrug pro Juli 23 674 Pfänder beliehen mit 177 191 Mk., während des Monats August sind hinzugekommen 3245 Pfänder beliehen mit 20 565 Mk., zusammen 26 919 Pfänder beliehen mit 197 756 Mk. Davon sind in dieser Zeit ausgelöst resp. durch Auction verkauft 3573 Pfänder beliehen mit 23 319 Mk., so daß im Bestande verblieben 23 346 Pfänder beliehen mit 174 437 Mk. Das Leihamt haben somit in diesem Monat im Ganzen 6818 Personen aufgesucht.

* **Als gestohlen angehalten** ist von der Criminalpolizei ein weißgelber elfenbeinener Billardball. Der Eigenthümer kann sich im Criminalbureau melden.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, den 18. August.

Angekommen: „Vesta", SD., Capt. J. Janssen, von Bremen mit Gütern. „Jantje", Capt. W. Alberts, von Hamburg mit Gütern. „Catherina Margrieta", Capt. A. Pinkster, von Hamburg mit Diversi. „Sirius", SD., Capt. H. Visser, von Königsberg mit Theilladung Gütern. „Flashlight", SD., Capt. J. Wilkinson, von Liverpool via Stettin mit Gütern. „Borussia", SD., Capt. O. Busch, von Lulea mit Erz.

Gesegelt: „Zoppot", SD., Capt. Scharping, nach Montrose mit Holz. „Lotus", SD., Capt. Dibbens, nach Rotterdam mit Holz. „A. W. Kafemann", SD., Capt. Steinhagen, von Southampton mit Holz. „Agnes", SD., Capt. Rosalski, nach London mit Zucker und Gütern. „Vesta", SD., Capt. Janssen, nach Königsberg mit Theilladung Gütern.

Neufahrwasser, den 19. August.

Angekommen: „Mlawka", SD., Capt. W. Kutscher, von Boston mit Kohlen. „Urda", SD., Capt. J. Ellerhusen, von Amsterdam mit Gütern. „Vevns", Capt. H. Hansen, von Ekensund mit Mauersteinen.

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 18. August. Wasserstand: 1,08 Meter über Null. Wind: Süden. Wetter: Heiter. Barometerstand: Veränderlich. Schiffsverkehr

Stromab:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Capt. Kwiatkowski	D. Bromberg	Stückgüter	Thorn	Danzig
Capt. Witt	D. Brahe	Leer	do.	do.
J. Pohl	Kahn	do.	do.	Bromberg
K. Pohl	do.	do.	do.	do.

Holzverkehr bei Thorn.

Durch Jucker für Landau 2 Traften mit 54 kiefernen Rundhölzern, 189 kiefernen Mauerlatten, 14 926 kiefernen einfachen und 2618 kiefernen doppelten Schwellen, 146 einfachen und 175 doppelten eichenen Schwellen. Durch Beigin für Hurwitz 4 Traften mit 8 kiefernen Sleepern, 4940 Elsen, 1700 Tramwayschwellen. Durch Siliwonski für Siliwonski 1 Traft mit 291 kiefernen Balken, 202 eichenen Plancons, 81 eichenen Rundhölzern, 280 eichenen einfachen Schwellen, 178 Eschen.

Danziger Schlacht- und Viehhof.

Auftrieb vom 19. August.

Bullen: 19 Stück. 1) Vollfleischige Bullen höchsten Schlachtwerths — Mk. 2) Mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere Bullen 27—28 Mk. 3) Gering genährte Bullen 24—25 Mk. — Ochsen: 13 Stück. 1) Vollfleischige ausgemästete Ochsen höchsten Schlachtwerths bis zu 6 Jahren — Mk. 2) Junge fleischige, nicht ausgemästete Ochsen — Mk., ältere ausgemästete Ochsen 24—25 Mk. 3) Mäßig genährte junge und gut genährte ältere Ochsen 22—23 Mk. 4) geringgenährte Ochsen jeden Alters — Mk. — Kalben und Kühe: 18 Stück. 1) Vollfleischige ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerths — Mk. 2) Vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 28—29 Mk. 3) Aeltere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kälber 24—25 Mk. 4) Mäßig genährte Kühe und Kälber 21—22 Mk. 5) Gering genährte Kühe und Kälber — Mk. — Kälber: 18 Stück. 1) Feinste Mastkälber (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber — Mk. 2) Mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 36—38 Mk. 3) Geringe Saugkälber 34 bis 35 Mk. 4) Aeltere, gering genährte Kälber (Fresser) — Mk. Schafe: 178 Stück. 1) Mastlämmer und jüngere Masthammel — Mk. 2) ältere Masthammel 22 Mk. 3) Mäßig genährte Hammel und Schafe (Märzschafe) 18 Mk. — Schweine: 200 Stück. 1) vollfleischige Schweine der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 43—44 Mk. 2) fleischige Schweine 43—44 Mk. 3) gering entwickelte Schweine sowie Sauen und Eber 38—39 Mk. 4) ausländische Schweine — Mk. — Ziegen: — Stück. Alles per 100 Pfund lebend Gewicht. Geschäftsgang mittelmäßig.

Handel und Industrie.

Preisermittelungen der Centralstelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.

18. August 1897.

a) für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden.

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Uckermark	175	130	—	—
Mittelmark, Prignitz	160—170	120—130	120—150	130—140
Neumark	162	129—139	130	130—140
Lausitz	166—177	120—138	120—132	135—150
Magdeburg	160—170	128—137	150—190	142
Altmark	156—166	120—128	—	129—146
Merseburg östlich	165—172	132—140	—	140—146
do. westlich der Mulde	160—170	136—140	180	—
Erfurt	150—102	140-42½	162½-80	140—145
Stolp	—	—	—	—
Neustettin	160	126	—	—
Kolberg	162	120½	126	—
Naugard	—	124	—	—
Bez. Stettin	162—171	120—128	125—130	120—135
Anklam	—	128	—	—
Danzig	175—183	122—124	—	—
Frankfurt a. M.	190—193	140—142	170—185	135-42½
Wiesbaden	203	141	—	—
Znin	—	143,30	—	—
Schneidemühl	—	130	130	130
Strelno	—	135	—	—
Nach Prio-Ermittelung	755 g.p.l.	712 g.p.l.	573 g.p.l.	450 g.p.l.
Berlin	180½	139	—	148
Stettin (Stadt)	175—180	125—130	125—134	126—133
Posen, neue Ernte	180—186	125—134	130—140	140—147

b) Weltmarkt auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mk. per Tonne incl. Fracht, Zoll und Spesen

Von	Nach			am 18./8	am 17./8
New-York	Berlin	Weizen	92 Cts.	195,00	197,50
Chicago	Berlin	Weizen	84¼ Cts.	194,00	196,75
Liverpool	Berlin	Weizen	6 sh. 11¾ d.	201,25	201,75
Odessa	Berlin	Weizen	103 Kop.	193,50	191,00
Odessa	Berlin	Roggen	67 Kop.	145,50	144,25
Riga	Berlin	Weizen	106 Kop.	192,00	186,75
Riga	Berlin	Roggen	68 Kop.	142,00	138,00
Pest		Weizen	11,62 ö. fl.	197,50	197,50
Amsterdam	Köln	Weizen	207 hl. fl.	188,00	187,25
Amsterdam	Köln	Roggen	118 hl. fl.	137,00	137,00

New-York, 17. Aug. Weizen eröffnete auf unerwartet ungünstige Kabelberichte in schwacher Haltung. Auch im weiteren Verlaufe war, da die Haussiers ihre Engagements verringerten, ein fortwährender Rückgang der Preise zu verzeichnen. Schluß schwach. — Mais fiel während des ganzen Börsenverlaufs in Folge günstiger Ernteberichte und Abgaben der Haussiers. Schluß ruhig.

Chicago, 17. Aug. Weizen einige Zeit nach Eröffnung fallend in Folge matter Kabelberichte und Abgaben der Haussiers, dann trat auf umfangreiche Käufe eine Reaction ein. Später jedoch wieder fallend auf Schätzung der sichtbaren Vorräthe der Welt. Schluß schwach. — Mais durchweg fallend in Folge günstigen Wetters und allgemeiner Liquidation. Schluß ruhig.

Hamburg, 18. August. Kaffee good average Santos per August 35½, per December 36¼. Stetig.

Stettin, 18. August. Zuverlässige Getreidepreise nicht zu ermitteln. Spiritus loco 41,80 bezahlt.

Paris, 18. Aug. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen fest, per August 29,60, per Septbr. 28,35, per September-December 28,00, per November-Februar 27,60, Roggen fest, per August 19,25, per Novbr.-Febr. 18,25. Mehl fest, per August 59,75, per September 59,90, per September-December 59,75, per November-Februar 59,30. Rüböl ruhig, per August 60½, per September 61, per September-December 61, per Januar-April 61¾. Spiritus matt per August 38, per Septbr. 38½, per September-December 37½, per Januar-April 36¾. Wetter: Bewölkt.

Paris, 18. Aug. Rohzucker ruhig, 88% loco 25 à 25¼. Weißer Zucker behauptet, Nr. 3, per 100 Kilogr., per August 26⅛, per September 26¼, per October-Januar 27¾, per Januar-April 28¼.

Antwerpen, 18. Aug. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 15¾ bez. u. Br., per August 15¾ Br., per August-Septbr. 15¾ Br. Ruhig.

Schmalz per August 56½, Margarine ruhig.

Pest, 18. Aug. Productenmarkt. Weizen loco fest, per Herbst 11,61 Gd., 11,63 Br., per Frühjahr 11,45 Gd., 11,46 Br., Roggen per Herbst 8,61 Gd., 8,63 Br. Hafer per Herbst 6,10 Gd., 6,12 Br. Mais per August-September 4,98 Gd., 5,05 Br., per September-October 5,03 Gd., 5,04 Br., per Mai-Juni 5,60 Gd., 5,61 Br. Kohlraps per August-September 13,10 Gd., 13,20 Br. — Schön.

New-York, 18. Aug. (Kabeltelegramm.) Weizen per August 96¼, per September 94¼, per December 93⅞.

Chicago, 18. Aug. (Kabeltelegramm.) Weizen per August 89, per September 88½, per December 88¼.

Wien, 18. Aug. Die „Creditanstalt" und die „Boden-Creditanstalt" haben die Concessionirung einer Versicherungsgesellschaft mit einem Nominal-Capital von 5 Millionen Kronen nachgesucht. Die Gesellschaft soll den Namen „Providentia" führen, und alle Arten von Versicherungen, mit Ausschluß der Lebensversicherung, übernehmen. Dieselbe wird mit der „Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft", welche sich an der neuen Gesellschaft betheiligt, enge Geschäftsverbindung unterhalten.

London, 18. Aug. Die „Times" melden aus Rio de Janeiro von gestern, der Präsident Moraes habe sich dahin ausgesprochen, er halte den Vorschlag des Vorsitzenden der Finanz-Commission der Deputirtenkammer, betreffend die Nothwendigkeit der Einstellung der Zahlung von Zinsen und Amortisation der Regierungs-Bonds für unnöthig. Die Regierung überlege augenblicklich, welche Maßregeln zu ergreifen sind, um die erforderlichen Gelder zur Begleichung der verschiedenen dringenden Verbindlichkeiten zu beschaffen.

Lustige Ecke.

Unter Sonntagsjägern. Erster: „Wie haben Sie's denn nur angefangen, daß Sie den Hasen getroffen haben?" — Zweiter: „Ganz einfach! Sonst habe ich immer auf die Hasen gezielt und die Treiber getroffen, diesmal hab' ich auf die Treiber gezielt und den Hasen getroffen!"

Ehrliche Leute. „Potz Element, hört 'mal, Karl ist eingesperrt worden, weil er einen Rock gestohlen hat!" — „Geschieht ihm ganz recht; konnte er nicht einen Rock kaufen und ihn nicht bezahlen, wie andere ehrliche Leute es thun."

Ein Schlaukopf. „Denke Dir, Männe, da habe ich einen anonymen Brief erhalten." — „Was Du sagst! Von wem denn?"

Nothwendig. „Willst Du wirklich zum Islam übertreten?" — „Ich muß!" — „Warum denn?" — „Ich muß auf einmal mehrere reiche Frauen heirathen, damit ich aus meinen Schulden herauskomme."

Das zur Michalowitz'schen Concursmasse gehörige, Langgasse 26, 1. Etage, belegene

Ladenlocal nebst Wohnung

ist vom 1. September a. c. ab oder später zu vermiethen. Näheres daselbst parterre oder beim (18515

Concursverwalter
Paul Muscate,
Faulgraben 10, 1 Treppe.

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

Die Ausführung der Arbeiten

1. zur Ueberwölbung der Bäke in Schidlitz in einer Länge von 152 Meter,
2. zur Ueberwölbung der Bäke in Langfuhr in einer Länge von 127 Meter,
3. zur Verlegung von Cementrohrleitungen auf dem Schulgrundstück zu Schidlitz und die Verlegung der Wasserleitung auf demselben Grundstück

soll je in einem Loose öffentlich verdungen werden.

Angebote mit entsprechender Aufschrift sind bis zum **26. August cr., Mittags 12 Uhr,** in das Baubureau einzureichen, woselbst die Verdingungsunterlagen zur Einsicht ausliegen oder gegen Erstattung der Schreibgebühren von 1,00 ℳ pro Loos bezogen werden können.

Danzig, den 16. August 1897.

Der Magistrat.
Die Bauverwaltung. (18516

Bekanntmachung.

Die Lieferung von Latten und Bretterzäunen zur Einfriedigung des Schulgrundstückes in Schidlitz soll in einem Loose öffentlich verdungen werden.

Angebote mit entsprechender Aufschrift sind bis zum **26. August cr., Mittags 11 Uhr,** in das Baubureau einzureichen, woselbst die Bedingungen zur Einsicht ausliegen, auch gegen Erstattung der Schreibgebühren von 0,75 Mk. bezogen werden können.

Danzig, den 16. August 1897. (18514

Der Magistrat.

Neue Synagoge.
Gottesdienst
Freitag, den 20., Abends 7 Uhr.
Sonnabend, den 21., Morgens 9 Uhr, Neumondsweihe, Nachmittags 3 Uhr, Jugendgottesdienst.
An den Wochentagen Abends 7 Uhr, Morgens 6½ Uhr.

Familien-Nachrichten

Die glückliche Geburt eines **kräftigen Jungen** zeigen hocherfreut an.
Danzig, den 17. August 1897.
Fritz Tiedemann und Frau.

Mittwoch Morgen 2½ Uhr entschlief sanft nach langem schweren Leiden unsere geliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau
Marie Gehring
geb. Budweg,
in ihrem 77. Lebensjahre.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Sonnabend, den 21. Aug., Nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des St. Trinitatis-Kirchhofes aus statt.

Dienstag Abend endete plötzlich durch Ueberfahren der elektrischen Straßenbahn unsere geliebte Schwester, Schwägerin und Tante
Johanna Mathilde Krause
in ihrem fast vollendeten 43. Lebensjahre.
Dieses zeigt tiefbetrübt an im Namen der Hinterbliebenen **Otto Krause.**
Die Beerdigung findet **Freitag, Nachmittags 3 Uhr,** von meiner Behausung Stadtgebiet 102 aus statt.

Statt besonderer Meldung.
Heute Vormittag entschlief sanft nach langem, schweren Leiden unser lieber Bruder, Vetter und Onkel, der Kaufmann
Conrad Müller.
Dieses zeigen tief erschüttert an
Danzig, den 18. August 1897.
Die Hinterbliebenen.

Danksagung.
Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme, die uns in so reichem Maße bei dem Hinscheiden meines geliebten, unvergeßlichen Mannes, unseres guten Vaters zu Theil geworden sind, sagen wir allen Freunden und Bekannten unseren tiefempfundenen Dank.
Danzig im August 1897.
Mathilde Fürst geb. Fürstenberg und Kinder.

Die Beerdigung des verstorbenen Herrn
Eugen Götting
findet am Freitag, den 20. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle des St. Marien-Kirchhofes aus statt.

Gestern Nachm. 4½ Uhr entschlief sanft unser lieber kleiner
William
im Alter von 10½ Monat, welches tiefbetrübt anzeigen
Danzig, 19. August 1897.
A. Schmandt und Frau.

Am 18. August, Abends 7¾ Uhr, starb plötzlich in Folge Herzschlages, mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- u. Großvater, Bruder, Schwager, Onkel und Großonkel, der Privatier
Otto Croll
im Alter von 66 Jahren.
Um stille Theilnahme bittend, zeigt dieses tief betrübt allen Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit an
Langfuhr, den 19. August 1897.
Im Namen der Hinterbliebenen.
Elisabeth Croll geb. Zelinski.

Heute früh entschlief sanft nach langem schweren Leiden, gestärkt mit den heiligen Sterbesacramenten, mein lieber Mann, unser guter Vater
Anton Abraham
im fast vollendeten 64. Lebensjahre. Dieses zeigen tiefbetrübt allen Freunden und Bekannten an
Danzig, 18. August 1897.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Freitag, Nachmittag 2½ Uhr vom Sterbehause Hohe Seigen 26 nach dem Sanct Brigittenkirchhofe, Halbe Allee, statt.

Große
Schuhwaaren-Auction
Jopengasse 48 im Laden.
Freitag den 20. und Sonnabend den 21. August, Vorm. 9½ Uhr, werde ich im Auftrage des Schuhmachermeisters Herrn **Karnath** öffentlich meistbietend versteigern und zwar: 100 Paar Herrenstiefel, 200 Paar Damenzug- und Promenaden-Schuhe, ca. 100 Paar Knabenstiefel und dito 100 Paar niedrige Schuhe; ferner einen großen Posten Leder und Schafte zur Naht, wozu einlade. Mache Wiederverkäufer ganz besonders auf diesen Termin aufmerksam. (18454
Bemerke, daß die Waare sehr reell und sauber gearbeitet ist.
S. Weinberg, Auctionator,
Fischmarkt 15.

Auction
Heil. Geistgasse Nr. 61.
Morgen Freitag, 20. August, Vormittags von 10 Uhr ab:
2 Zimm. gut erhaltene Möbel, Betten und Hausgeräth,
dabei: 1 elegante Plüschgarnitur, nußb. Sophatisch, Sophaspiegel, 12 feine Stühle, Pfeilerspiegel mit Console, 2 nußbaumne Schränke (ganz zerlegbar), 2 dto. Verticows, Waschtisch u. 2 Nachttische mit Marmor, gutes Schlafsopha z. Verlängern, Wienerstühle, einfache Stühle, Speiseausziehtisch, Gemälde, Glasbilder, 2 gleiche Pfeilerspiegel, Bauerntisch, Kleiderhalter, 2 Bettgestelle mit Federmatratzen, 1 Bettgestell mit Matratze, 4 flügl. Bettschirm, 1 Spieltisch.
Diese Auction bietet die günstigste Gelegenheit für Brautausstattung, eventl. können die gekauften Gegenstände stehen bleiben.
H. Deutschland,
Auctionator u. Taxator.

Kaufgesuche

Pianino,
gut erhalten, wird zu kaufen gesucht. Offerten nebst Preis unter **S. postlagernd Seefeld per Zuckau.**

Eine Einrichtung zu einem Speicherwaaren-Geschäft wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **Z 63** an die Exp. d. Bl. erb.

1 kl. Geldschrank wird zu kauf. ges. Hopfengasse Nr. 95, im Comtoir.

Alte Flaschen! Rheinwein-, Rothwein-, Champagnerflaschen kauft jeden Posten u. wird abg. Isidor Willdorff, Dienergasse 48.

Kaufe Möbel, Betten, Kleider, Wäsche, Geschirr ꝛc. Off. unter **M** an die Exp. d. Bl. (17449

Gesucht
Bierausschank, Speisewirthschaft ꝛc. oder passende Localitäten dazu. Offert. unter **Z 23** an die Exped. d. Bl. erbet.

Ein Haus mit Mittelwohnungen
Garten oder Hof, vom Selbstkäufer zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe u. Beschreibung unter **W 156** an die Exped. d. Bl.

500—1000 Mtr. Gleis nebst Kippwagen,
alt, zu kaufen ges. Off. u. **O. K. 20** an **Rudolf Mosse, Danzig.** (16996

Ein gut eingeführtes Destillationsgeschäft wird zu pachten resp. zu kaufen gesucht. Offerten u. **Z 74** an die Exped.

Gelbwachs wird gekauft Breitgasse 99.

Kartoffelmaaße werden zu kaufen gesucht Kökschegasse 2.

Jeder Posten Papier w. gekauft
Markthalle, Fleischerstand 70.

Zum 1. Oct. wird e. kl. g. Schankgesch. zu pacht. ges. Off. unt. **Z 17.**

Ein kleiner eiserner Gemüllkasten wird für alt zu kaufen gesucht Poggenpfuhl 14, 1 Tr.

Eine Badewanne, römische Ringe, Blumentisch, große Oelbilder werden billig zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisang. unter **Z 8** an die Exped. d. Bl.

Patent-Verschlüsse v. Bierflaschen werden gekauft Hohe Seigen 27.

1 Paar noch gut erhalt. **Herren-Gamaschen** oder Schuhe, gr. br. Fuß, zu kaufen ges. Off. u. **Z 66.**

Gut verzinsl. Haus suche ich zu k. Off. unter **Z 68** an die Exped. d. Bl.

Alte Blumentöpfe werd. gekauft Schießstange 3 od. Schmiedeg. 16 im Geschäft, auf Verlangen abgeh.

1 kl. Schankg. wird von kinderl. Leuten gegen Caution zu pachten gesucht. Off. u. **Z 31** an die Exp.

Eine Anzahl gesunder größerer
Laubholz-Bäume zum Verpflanzen
möglichst in der Nähe von Langfuhr zu kaufen gesucht. [18434
Offerten mit Preisangabe und Bezeichnung der Arten u. ungefährer Durchmesser der Stämme unter **W 141** an die Exp. d. Blatt.

Zu reeller Geschäftsvermittelung bei An- und Verkäufen von
Haus- und Grundbesitz
empfehle mich angelegentl. Habe stets eine Menge preiswerther **Villen-, Wohn- und Geschäftshäuser** jeder Art, sowie **Reflectanten** auf solche an Hand. Prima Referenzen.
Ernst Mueck,
Weidengasse 47/48, part.
Fernsprechanschluß 330.

Alte Kleider u. Fußzeug werden zu kaufen gesucht. Off. u. **Z 50.**

Verkäufe

Ein Restaurant-Grundstück
mit voller Einrichtung, in bester Lage der Stadt, ist fortzugshalber vortheilhaft zu verkaufen. Off. unt. **Z 60** an die Exp. d. Bl.

Ein Eckgrundstück mit Destillation
in der verkehrsreichsten Gegend Danzigs gelegen preiswerth zu verkaufen.
Das Grundstück hat 2 Straßenfronten, auf dasselbe münden 5 Straßen. In dem Grundstück besteht seit Jahrzehnten Destillationsbetrieb. Anzahlung 20—30 Mille. Agenten verbeten. Offerten unter Z 16 an die Expedition d. Bl. (18519

Ein im Bau befindliches neues
Wohngebäude
mit 12 Wohnungen u. Wasserleitung, Stallgebäude, Hofraum u. Vorgarten, in Neufahrwasser belegen, steht billig zum Verkauf. Anzahlung nicht unter 10000 M. — Offerten unter W 88 an die Expedit. dieses Blattes. (18370

Beabsichtige mein [1827
Hausgrundstück
wegen Todesfall unter günstig. Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe liegt in der Hauptstr. einer mittl. Kreisstadt und ist in demselben seit 40 Jahren eine gut gehende Färberei betrieben, eignet sich aber zu jed. andern Geschäft. Käufer bel. ihre Offert. u. S 461 in d. Exp. d. Bl. einzur.

Eine gutgehende Speisewirthschaft m. Wohnung
ist vom 1. Octbr. abzugeben. Off. unt. W 259 an die Exp. (18439

Mit 3000 M. Anz. ist ein gut. ländl. Grundstück m. vollem Inventar, voller Ernte, alles compl., umständehalber sofort zu verk. Off. unter Z 57 an die Exped. d. Bl.

Ein Grundstück am Marktplatz in gut. Zustande, gut verzl., ist bei fester Hypothek mit 5000 M. Anzahl. zu verk. Näheres Heil. Geistgasse 58, 2 Tr. bei Wulff.

Ein Bierverlag
ist sofort oder später zu verkaufen. Off. u. Z 26 an die Exp.

In Zoppot ist ein freundliches Grundstück zu verkauf. Näheres Südstraße Nr. 24, 1 Treppe.

Zoppot.
Für Bauunternehmer
1 Stück Land resp. 4 kleine Baustellen zu verkaufen. Näheres Pommersche Straße 35. (18533

Eine Landbäckerei
mit Stadt- und Landkundschaft vom 1. Oct. billig zu verpachten. Näh. Sandgrube 3,4, 3 Tr. links.

Groß. Gartengrundstück
mit Baustellen, Endpunkt der elektrischen Bahn, eigene Wasserleitung für 65 000 M. zu verkaufen. (18548
F. Andersen, Holzgasse 5.

Herrschaftliches Grundstück mit großen Zimmern, nahe der St. Marienkirche für 30000 M. zu verkaufen. Für Schul- und Pensionatszwecke, für Aerzte oder Rechtsanwälte sehr geeignet
F. Andersen, Holzgasse 5.

Eine gut gehende Häkerei umstdh. sofort zu verkaufen. Offerten u. Z 64 an die Exped. dieses Blatt.

Bier-Niederlage
in kl. Stadt, monatl. Umsatz ca. 100 hl Vertretung einer renomm. Brauerei ist mit Fuhrwerk ꝛc., weil ich nicht selbst am Ort wohne, sofort ganz billig abzugeben. Off. u. Z 78 a. d. E.

Meine am Mirchauer Weg belegenen Bauplätze, größere und kleinere Parzellen, sind für 5 Mk. d. □-Meter ohne Anzahl. zu verk. Das. ist ein Bauplatz an der Hauptstraße mit 19 Meter Breite zu verk. Langfuhr 45.

Baustelle
in Langfuhr, sehr gut gelegen, sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Agenten verbeten. Näheres (18543
A. Woick,
Kleinhammer Weg Nr. 8.

1 kl. Grundstück in Ohra bei 1500 M. Anzahl. billig zu verk. Näh. bei Thurau, Holzgasse 23, 1. (18570

1 neuerb. Haus u. 5 Mrg. Gartld. durchgeh. 2 Straß., pass. f. Kuh- od. Fuhrhalt., sow. f. Bauunternehm. zu Baustellen billig bei geringer Anzahl., zu verkaufen. Näh. bei Thurau, Holzgasse 23, 1. (18568

Ein grosses Haus,
renovirt, Mittelpunkt Danzigs, große u. kl. Wohnungen, 8% verz., ist umständehalber sofort zu verk. Offerten unter Z 89 an die Exp.

Baustell. in Oliva, nahe d. Pelonk. Wald, sch. Auss. a. d. Ostsee, z. vk. Näh. bei Hochmuth, Roseng. 12.

1 Haus-Grundstück
in Zoppot oder Oliva zu kaufen gesucht bei 1000 M. Anzahlung. Agenten verbeten. Offerten unter H 18/8 an die Exp. d. Bl.

Ein größeres, sehr rentables
Bier-Geschäft
mit vollem Inventar, Pferde ꝛc., an zahlungsfähige Käufer zu verkaufen. Offerten unter W 5 an die Exped. d. Blattes. (18336

Fuchswallach,
vornehmes Exterieur, geritten u. gefahren, 6 Jahre alt, 5" groß weil überzählig, preiswerth zu verkaufen. Off. u. Z 27 a. d. Exp.

Ein hübscher Mopshund
ist billig zu verkaufen Kleine Hosennähergasse Nr. 3.

Staare, zahm und jung, billig zu haben Kl. Krämergasse 5a, parterre.

Ein Stubenhund, wachsam u. stubenrein, a. treu (bunt) zu verkaufen 2. Damm 19, 1 Tr., rechts.

Canarien-H. u. Weibch., Heck. u.a. Gebauer weg. Aufg. d. Zucht ganz bill. zu verk. 1. Damm 13, Friseurg.

Ein Kalb zum Tränken zu verkaufen Ohra-Niederfeld Nr. 368.

S.-Ueberz., Cylinderh., Seegr.-Matr., Winterjaquet b. zu verk. Offerten u. Z 59 an die Exp. d. Bl.

1 blaues, woll. Kleid u. 1 Mädchenjaquet bill. zu vk. Röperg. 2, 1 Tr. l.

1 schwarzer Rock, Weste, helle Hose für jungen Mann von 18 J. billig zu verk. Röperg. 2, 1 Tr. l.

1 grünes, n. Jacken-Kleid, 8 M., 1 schw. u. weißes Kleid f. 4 M. zu v. Pfefferst. 55, Eg. Baumgartscheg.

Mehrere Kleider, fast neu, für e. starken Herrn todeshalber billig zu verkaufen Sammtgasse 12b, 1.

1 Tuchfrack und 1 Weste
billig zu verk. Grabengasse 8, p.

Langgasse 54, 4 Tr., ist ein gut erh., rein woll., weiß. Kleid f. 8 M. u. e. roth woll. f. 4 M., passend für schl. junge Mädchen z. verkaufen.

Fast neue Herren-Gummizug-Stiefel für großen Fuß zu verk. Langfuhr, Kastanienweg Nr. 8, 3.

Concert-Zither, sehr gut erhalten, f. jeden annehmbaren Preis zu verk. Hühnerberg 14, 1, r.

Concert-Pianino,
fast neu, großartiger Ton, ist zu verkauf. Brodbänkengasse 38, 1.

Eine alte Geige mit vorzügl. Ton ist billig zu verkaufen Goldschmiedegasse 25, parterre.

Eleg. Pianino,
zum Drehen, spielt von selbst, auch mit der Hand zu spielen, sehr billig zu verkaufen Langgarten 96, parterre.

1 Clavier, Tafelformat, u. eine gut erhaltene Wiege billig zu verkaufen Baumgartscheg. 23, 2.

Fast neue Concertzither
zu verkaufen Gr. Rammbau 50.

Hundegasse 14, im Keller, ist ein
Kinderbettgestell zu verkauf.

Ein Kinderbettgestell, fast neuer Kleiderschrk., fast neuer Kinderschlitten zu vrk. Poggenpf. 75, 3.

1 Sophatisch und 1 Fleischhackmaschine verkäuflich Hohe Seigen 26, Hof, parterre.

Sopha, schönes mahag. Gestell, Bezug defect, billig zu verkaufen Johannisgasse 28, 2 Treppen.

2 birk., guterhalt. Bettgestelle m. Sprungfedermatr. umzugshalb. zu verk. Sandgrube 3-4, 3 Tr. l.

Versetzungshalber ist 1 Sopha für 12 M. zu verkaufen. Näheres Mottlauergasse Nr. 6, 2 Tr.

Kl. Sopha, birken. Bettgestell mit Sprungf.-Matratz. u. neuen Roßhaar- u. Seegrasmatratz. bill. zu verk. Dienergasse 7. Kriewald.

Sopha zu verkaufen Melzerg. 1.

1 kl. Schlafsopha, Pfeilerspieg., Ausziehtisch, Kinderw., 2 nußb. f. Bettg. m. Fdrm. z. v. Fraueng. 44.2

Sopha, Speisetafel, Verticow, Sophatisch, Trumeauspiegel, kl. Spiegel, Nachttisch, Bettgestell u. Betten, Stutzflügel, Regulator, Bild fortzugshalber zu verkaufen Gr. Oelmühlengasse 11.

1 grüne, gut erh. Plüschgarnitur, 1 groß., kupf. Kessel, 1 messingne Kaffeemaschine, 2 Zimmerclosets, 1 großes Vogelbauer, 1 Wäschekasten, 1 Grasmähmaschine sowie diverse andere Gegenstände sind billig zu verkaufen Langfuhr, Jäschkenthalerweg 26,

Ein Bettgestell zu verkaufen Große Wollwebergasse 28, unten.

1 eleg. Plüschsopha, 1 echt birk. Bettg. mit Matr. u. 1 Rittersopha, alles neu, zu verk. Hl. Geistg. 61, pt.

Ein neues nußb. Sopha und ein altes Sopha ist sehr billig zu verk. Büttelgasse 9, Hof.

3 eiserne Militärbettgestelle sind billig zu verk. Fleischergasse 89.

1 Stück Gerste (c. Scheffel Aussaat) u. 1 Stück Hafer (fünf Centner Aussaat), auf dem Halm, in der Nähe d. Sängerheims sind zu verk. Näheres b. Borowski, Salvator-Kirchhof, Petershag.

Hausthüre zu verkaufen Altstädtischer Graben 36. (18411

Pneumatic-Rover, wenig benutzt billig zu verk. Holzgasse 12, 1, r.

3 hohe Glaswände,
fast neu, mit Holzverkleidung, billig zu verkaufen (18205
Singer Co. Act.-Ges.
Gr. Wollwebergasse 15.

2 neue, dunkelpolirte Ausziehtische sind zu verkaufen Bischofsgasse 23.

Eine Nähmaschine ist zu verk. Johannisgasse 7, unten, vorne.

Sehr günstige Grundstückskäufe,
als Rentengüter oder auch freihändig.

Von den Gütern der Landbank im Kreise Berent W.-Pr. sind noch an deutsche Ansiedler zu begeben:

A. In **Gr.-Klinsch** (1 Meile von Berent, Chaussee und Bahnhof, Post am Orte),
1) zu beiden Seiten der Chaussee, ca. 150 ha recht guter, durchweg kleefähiger Acker mit Wiesen und Torf in Parzellen von 10 ha an bis zu jeder beliebigen Größe. — Gebäude werden sofort nach Wunsch billig erbaut, Wohnung sogleich gegeben;
2) am Wege nach Goscheritz ca. 40 ha, wie oben.

B. In **Strippau,** an der Chaussee Berent—Danzig
1) das Restgut mit Brennerei mit dem Vorwerk Mittelfelde, ca. 327 ha groß;
2) das vollständig bebaute und eingerichtete Vorwerk Lonken am Walde und See gelegen, ca. 70 ha groß, ganz oder auch getheilt;
3) 4 Parzellen, vollständig bebaut, in Größe von 8, 10 und 15 ha.

C. In **Elsenthal,** eine vollständig bebaute Parzelle, 20 ha groß.

Bemerkt wird, daß zu jedem Grundstück recht guter Acker, viel Wiesen und Torf, und auch vollständige Saaten-, Futter- und Mundvorräthe gegeben, auch Gebäude, wo solche noch nicht vorhanden, auf Wunsch billig errichtet werden. Evangelische Schule überall vorhanden, Kirchen überall in der Nähe. Jedes Grundstück wird schuldenrein abgetrennt und erhält eigenes Grundbuchblatt. Käufer brauchen nur 1/4 Anzahlung leisten und kann der Rest als Rente resp. Hypothek zu 4% stehen bleiben. — Umzugskosten werden vergütet und sind die Kaufpreise sehr mäßige. — Die Uebergabe kann jeder Zeit erfolgen.

Beim Abschlusse ist ein Angeld zu zahlen.

Bis auf Weiteres werde ich stets anwesend sein:
In Strippau von Sonntag Nachmittag bis Montag Abends,
in Gr. Klinsch jeden Mittwoch,
in Elsenthal, wenn es gewünscht wird.

Jede nähere Auskunft ertheile ich gern, ebenso die betreffenden Gutsverwaltungen, und bemerke ich noch, daß auch jeder Käufer eventl. sofort Inventar erhalten kann.

17652) **J. B. Caspary** in Berent Westpr.

Spillen, schön, groß und billig, sind zu verkaufen Heiligenbrunn 18.

Ein Kinderwagen ist umständehalber bill. zu verkaufen Schidlitz Mittelstraße Nr. 41 b. Tessmer.

Ein Kleiderständer
und eine Etagere zu verkaufen Schleusengasse 13, Vict.-Passage.

Eine Tafelwaage, 15 Kilogr. Tragkraft, mit Gewichten zu verkaufen Melzerg. 1 b. Fr. Schmidt.

1 fast neuer vierfl. Bettschirm
zu verkaufen Lastadie 20, 1 Tr.

Weinflaschen, ganze und halbe, und Bairischbierflaschen sind zu verkaufen Häkergasse 15, 1 Trp.

20 Cubikmeter Beton
sind billig zu verkaufen Ohra, Schönfelderweg 54.

1 Flügel und 1 Bierapparat (mit zwei Leitungen) billig zu verkaufen Heilige Geistgasse 70.

Fahrrad, fast neu, bill. zu verkauf. Langfuhr, Kastanienweg Nr. 7, 1.

1 neue Phönixmasch. ist f. 65 M., die Hälfte d. W., u. e. Paar n. Hant. für 1,50 M. zu verk. Breitg. 98, 2 Tr

8—10 Ctr. Brackcichorien billig zu haben Hundegasse 60, im Comtoir, parterre.

Ein großer Holzkahn
ist zu verkaufen Bleihof Nr. 5.

Wegen Umzug verschiedener Bodenrummel zu verkaufen Langgarten 115, 2 Treppen.

Große Myrtenbäume sind billig zu verkaufen Rittergasse Nr. 31, parterre.

1 Schuhmacher-Nähmaschine, 1 Posten groß. u. kl. Schuhleisten und 1 Kinderbettgestell billig zu verkaufen Büttelgasse 6, 2 Tr.

Mehrere Drossel-Gebauer sind billig zu verkaufen Petershagen, Gertrudenhospital E 9.

Ein noch nicht gebrauchter Nachtstuhl ist billig zu verkaufen Petershagen, Gertrudenhosp. E9.

Oliva,
Köllner Chaussee 15,
sind fortzugshalber zu verkauf.: 4 Gummibäume, ein Küchenschrank, ein Schlafsopha, ein Küchentisch, eine Wagschaale, ein Blumentritt, eine Lampe.

Eine Anzahl neuer, unbenutzter, guter Fahrräder,
à 12—14 Kilo, sind außerordentlich billig zu verkaufen [18498
Langenmarkt 22, 1.

1 gr. Bolzenplätteisen, passend für Plätterin, zu verk. Kumstgasse 18/19, Hof, bei Fr. Schulz.

1 richtiggeh. Wanduhr, 1 Schiebedreifuß u. mehr. and. Sach. bill. zu verk. Paradiesgasse 21, 2 Tr.

Ein Mehlkasten
und eine kleine Tombank zu verkaufen Poggenpfuhl 29. (18572

Eine Drehrolle ist zu verkauf.
Hohe Seigen 19, parterre.

1 leicht., sehr gut erhalt. Coupee zu verk. Mattenbuden 30, Hof.

Reisszeug billig zu verkaufen Gr. Hosennähergasse 8, 1 Treppe.

Ein goldener Siegelring
bill. zu verk. Johannisgasse 63, pt.

Ein Lefaucheux-Gewehr nebst Jagd-Utensilien zu verkaufen 4. Damm 8. [18564

Ein Fahrrad ist billig zu verkaufen Sandgrube 20 a, 1 Tr.

Eine Steuermütze, ein Petroleumkocher, ein Kindersopha zu verkaufen Fischmarkt 10, 1 Tr.

Guter eiserner Geldschrank zu verkaufen.
Burggrafenstraße 8.

Silberhütte 5 ist altes Bauholz zu verkaufen. Zu erfragen Töpfergasse 23, parterre.

1 Desmer, 50 Kilo wiegend, 1 gr. Haufen Dung, 1 großer Tisch zu verkaufen Altschottland 11.

Schüsseldamm 34, Keller, ist
frische Milch zu haben.

Repositorien zu verkaufen
1. Damm 22/23. Hugo Wien.

1 Bank, 1 Leiter, 2 Regale versch. Lampen billig zu verk. Hundegasse Nr. 102, in der Bibliothek.

1 mah. Schreibsecr., Sopha m. Ripsbez., 1 vierfl. Bettsch., gr. Gard., 1 fast neu. birk. Auszieht. z. vk. Junkerg. 3, 3. Zu bes. v. 10-11 U.

1 Commode ist zu verk. Heumarkt, Gasthaus zum blank. Tonnchen.

Für Antik-Liebhaber. „Verurtheilung Christi", Bild v. Jahre 34 zu verk. Off. u. Z 91 an die Exp.

Billard, noch sehr gut erhalten, billig zu verkaufen Steiff'sche Brauerei, Halbengasse.

Eine gute Zimmermann'sche Drehrolle ist billig zu verkauf. Baumgartschegasse 25.

Ca. 50 Stück verzinnte Milchschüsseln, gut erhalten, sind billig zu verkaufen Breitgasse Nr. 1 Meierei.

Fahrrad, neueste Construction, sehr wenig gefahren ist umständehalber billig zu verkaufen Breitgasse 1 Meierei.

Ein eichener Bücherschrank, fast neu, billig zu verkaufen Zoppot, Wilhelmstraße 9a.

Eine gut erhaltene Drehrolle ist umzugshalber billig zu verkaufen Gr. Allee, Bergstr. 17.

Spillen, 5 Liter 40 Pf, Heiligenbrunn Nr. 8 zu verkaufen.

Wohnungs-Gesuche

1 kl. Wohnung w. v. 1. Oct. zu miethen gesucht. Preis 10—12 M. Off. unt. Z 58 an die Exp. d. Bl.

Beamtenw. sucht v. 1 Sept. od. Oct. i. anst. H. bill. Whn., Stube, Küche, Nbgel., Lnggrt. o. Mattnb. Off. Z 15.

Eine kleine Familie sucht eine Wohnung zum Preise v. 15-16 M. Off. unt. Z 13 an die Exp. d. Bl.

1 kl. Familie sucht e. Wohnung v. St., Cab. u. h. Kch. od. e. gr. Stube, h. Kch. u. Nebengel. i. Pr. v. 14-17 M. z. 1. Octbr. Off. u. Z 54 an d. E.

1 geflieste Part.-Gelegenh. m. kl. Zimm. od. a. Kell. z. Biergeschäft mögl. Rechtst. z. 1. Oct. zu mieth. gesucht. Off. unt. Z 71 an die Exp.

Eine Wohnung von 2 Stuben, 2 Cab., eventl. nur 3 Stuben, wird p. 1. Oct. auf der Rechtstadt zu miethen gesucht. Offert. mit Preisang. unter Z 87 Exp. d. Bl. erbeten.

1 ält. Wittwe mit eig. Sach. sucht gegen leichte Bedienung in anst. Hause freie Whn. Offrt. u. Z 79.

1 anst. Famil., 2 kl. Kind., sucht p. 1. Octbr. Wohn., 2 Stub., Kch. u. Zub., außerh. d. Stadt. Off. mit Preis unter Z 119 Exp. d. Blatt.

Jg. Ehepaar sucht zum 1. Octbr. Stube, Cabinet, Küche und Zub. Off. mit Preisangabe unt. Z 96.

1 anst. Wwe. m. 1 erwachs. Tocht. sucht i. d. Altst. 1 Whn. v. Stb. u. Cab. im Pr. v. 18-20 M. Off. Z 93.

Ein anst. ruh. Ehep. mit e. Kinde sucht z. 1. Oct. Wohn. v. St., K., Z., auf d. Altst., Pr. 13-15 M. Off. W 43.

1 Wohnung v. Stube, Cab., Kch., Bod., etw. Kell., w. v. e. Handw. mit nur e. Kinde im Preise von 15-18 M. ges. Off. u. Z 75 a. d. E.

Suche eine freundliche Wohnung von großer Stube, Küche u. Bod. Off. m. Pr. u. Z 48 an die Exped.

Kinderlose Leute suchen von October eine Wohnung von Stube und Cab. oder 2 Stuben am liebsten auf der Altstadt. Off. u. Z 65 an die Exp. d. Bl.

Wohn., pass. z. Pens., 6-7 Z., auch in 2 Et., Pr. 800 M., ges. Off. Z 97.

Stube u. Küche zum 1. Oct. gesucht. Off. u. Z 77 an die Exp. d. Bl. (18575

Eine Wohnung v. 3 Zimm. m. Zub. z. 1. Octbr. z. mieth. ges. Off. m. Preis unter Z 20 Exp. d. Bl.

2 Stub., h. Kch. u. Zub. w. von sogl. od. 1. Sept. z. mieth. ges. Off. m. Preisang. u. Z 9 Exp. d. Bl. erbet.

Zimmer-Gesuche

3 junge Leute, die am Tage nicht zu Hause sind, wünschen in der Nähe des Holz- oder Kohlenmarktes ein (18379
großes Zimmer oder kleine Stube und Cabinet
unmöblirt, vom 1. Oct. zu mieth. Off. unt. W 73 an die Exped. d. Bl.

Eine Wohnung, in d. Nähe d. Kürschnerg., 1 Stube, Cab., part. od. 1 Tr., im anst. Hause, w. bill. zu miethen ges. Breitgasse 60, pt.

Zum 1. October cr. wird ein gut möblirtes Zimmer, wenn angängig mit Beköstigung, zu miethen gesucht. Offerten mit Preisang. unter W 211. (18473

Suche ein Zimmer
mit ganz. Pension, Nähe Kohlenmarkt. Off. u. Z 41 an die Exp.

Ein kl. Stübchen od. Cab., mit sep. Eg., v. e. alleinsteh. Pers. zu mieth. ges. Pr. 4-5 M. Off. u. Z 70 an d. E.

Eine Lehrerin sucht vom 1. Sept. ein leeres Zimmer in Langfuhr. Off. unt. Z 62 an die Exp. dies. Bl.

Suche zum 1. September ein **möblirtes Zimmer.** Offerten mit Preisang. u. Z 12 an d. Exp.

Eine ältere Nähterin sucht bei anständ. Leuten ein kl. Cabinet. Off. unter Z 23 an die Exp. d. Bl.

Eine gut möbl. Wohn. v. 2-3 Z., womöglich in der Nähe des Holzmarkts zu miethen gesucht. Off. mit Preis u. Z 72 an die Exped.

1 saub. mbl. Zim. in d. N. d. Centr.-bahnh. v. ein. Beamt. ges. Offert. m. Preisang. u. Z 116 Exp. d. Bl. erb.

Leeres Zimmer für eine Dame in der Rechtstadt, parterre oder eine Treppe, zum 1. September gesucht. Offerten u. Z 83. (18567

Suche für 1 anst. j. Mann 1 mbl. Vrdrz. m. theilw. Pns., aber nur bei achtb. älterem Ehepaar, nicht Pensionat. Off. mit Angabe von Namen u. Stand unt. Z 85 Exp.

1 alleinstehende Person sucht zum 1. September ein Cabinet od. kl. Stübchen Schmiedegasse 27, part.

Div. Miethgesuche

Ein kleiner Laden
in der Nähe von Mattenbuden, Langgart., Gewehrfbr., Tischlergasse, Schüsseldamm, Altstädtisch. Graben oder Markthalle, wird von sofort oder 1. October d. J. zu miethen ges. Offerten unter Z 55 an die Exped. dieses Blatt.

Kleinere trockene Remise
zur Aufbewahrung von Möbeln auf kurze Zeit zu miethen gesucht. Off. u. Z 113 an die Exp. d. Bl.

Wohnungen

Hochherrschaftl. Wohnung
in der Villa Halbe Allee Nr. 30, 1. Etage, von 8 Zimmern, Cabinet, 2 Kammern, Küche, Bad ꝛc., Garten ist zum 1. October zu verm. B. Schoenicke. (16260

2 Stuben, 2 Cab., Küche, Kell. für 28 M. zu verm. N. Fraueng. 36, 2.

Stube, Cab. u. Kam., oh. Küche für 17 M. zu verm. N. Fraueng. 36, 2.

Neufahrwasser, Sasperstr. Nr. 10, ist eine Wohnung, bestehend aus Stube, Cabinet, Küche u. Zubeh. a. ält. Ehepaar od. ält. Herrn resp. Dame z. October cr. zu vermieth.

Eine freundliche Wohnung bestehend aus Stube, Cabinet u. allem Zub. ist zum Oct. an kinderl. Leute zu verm. Paradiesgasse 26, Besichtigung von 10 bis 12 Uhr.

Mottlauerg. 9, Wohn. v. St., Cab., Kch., Keil. u. Bod. Pr. 240 M., z. vm.

Am Ziegeleiwege sind Wohn. v. 4-5 Zimmern billig zu vermieth. Näh. Bergstraße 5, Halbe Allee.

Frauengasse 12, 1 Treppe, ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, 2 Cabinets, mit sämmtlichem Zubehör, z. Octbr. zu vermieth. Näheres parterre.

Pfaffengasse 6 sind 2 Stuben, Vorder- u. Hinterzimmer, Küche u. Keller zum Octbr. zu verm.

Langfuhr Nr. 18 ist vom 1. October eine Wohnung zu vermiethen. Preis 400 M. (18279

1. October zu verm.: Parterre-Wohnung, 4 Zimmer u. Zubehör Ketterhagergasse 11-12. Besicht. Vorm. v. 11—12, Nachm. v. 3—5. Meldungen u. Ausk. in demselb. Hause, Comtoir v. L. Kuhl. (18475

Heilige Geistgasse 135
ist die 1. Etage von October zu vermiethen. [18445

Herrschaftl. Wohnung
von 3 Zimmern, mit reichlichem Zubehör, per 1. October Thornscher Weg Nr. 14, hochparterre, zu verm. Näh. Abegggasse 1, part. (18442

Wohnung, 4 Zim. nebst Zubeh. v. Octbr. zu verm. Vorst. Graben 7.

Heil. Geistg. 29 ist die 2. Etage v. 1. Oct. zu verm. Näh. im Laden.

1 anständige Wohnung, Stube, Cabinet, Küche, Boden, umständehalb. v. 1. Oct. an kindrl. Leute zu vm. N. Bastion Ausspr. 2. (18405

Langenmarkt 27, 3 Treppen ist eine Wohnung v. 2 Zimmern, Cabinet, Küche, Boden, Keller per 1. Oct. an ruhige Einwohner zu vermiethen. Näheres bei Paul Reichenberg, Hundeg. 38. (18450

Fleischergasse 78, 1, Wohn. v. 3 Z., gr. Entree, Mädchenst., Küche, Bd., Kell. zum Oct. zu verm. Pr. 750 M.

Herrschaftl. Wohnungen v. 3 bis 6 Zimmern mit reichlichem Zubehör vom 1. Oct. zu verm. Brösen, dicht am Kurhaus.

Holzgasse 8a, vis-a-vis der Schule, in der 3. Et. Wohnung, 4 Zimmer, Entree, Alcoven, helle Küche und Zubehör zum 1. October zu vermiethen. Näheres 8b, 4 Treppen.

Poggenpfuhl 2 sind Wohn. zu v., best. aus 2 St., Entr., K., B. u. Kell. Zu beseh. v. 1-3 Uhr. Näh. part.

4. Damm 1
ist die 1. Etage per October zu vermiethen. Näh. part. (16890

Zoppot,
Pommersche Str. 5, 1. Etage von 4 bis 5 Zimmern per Octbr. zu vermiethen. Näher. im Laden.

Große Wollwebergasse 1
ist die Saal-Etage vom 1. Oct. ab zu vermiethen. Preis 800 M. Näheres Hundegasse 25, 1 Tr.

Holzmarkt 5, erste Etage, best. aus 4 Zimmern, Entree, Küche ꝛc. per 1. Oct. zu vermiethen. Näh. Schmiedegasse 10, 1 Tr. [17946

Schmiedeg. 16, 1. Et. sw. Bd., Kell., v. Oct. zu vm. Pr. 700 M. Näh. 3 Tr.

Herrschaftliche Wohnung von 7 Zimmer, nach der Neuzeit eingerichtet, mit reichlich. Zubehör und Garten evntl. Stallungen zu vermiethen. Offerten unter W 4 an die Exped. d. Bl. [18351

Oliva herrschaftliche Wohnung, 4 Zimm. u. Zub. v. 1. Oct. zu vm. Näh. Zacharias, Georgstraße 11.

Hochherrsch. Wohnung
von 6 Zimmern, Bade-Einrichtung und reichl. Zubehör ist zum 1. Oct., auch früher, zu vm. Näh. Schleusengasse 13

Wohnung, 2 Zimmer u. Zubehör, 29-30 M., sind von Oct. im neuen Hause Hint. Lazareth 14 zu vrm.

Herrschaftl. Wohnung,
1. Etg., 4 Zimmer nebst Zubehör Badeeinrichtung ist zu vermieth. (sehr passend für Aerzte oder Rechtsanw.) Hundegasse Nr. 64, Vorm. 9—1, Nachm. 3—7. (17246

Langfuhr Hauptstraße Nr. 12, eine Wohn., 4 eventl. 5 Zimmer, Bade-, Mädchenzim., Küche pp., Waschküche, gr. Gart. u. Laube p. Octbr. zu verm. Bes. v. 10-12 u. 4-7 Uhr n. vorh. Mld. bei Martins daselbst, 1. Etage.

Breitgasse 43, 3, 4 Zimmer (2 sep. Schlafzimmer durch Umbau), gr. Entree, helle Küche und aller Zub. zu verm. Bes. 11-1. Näh. Altst. Graben 102, part. (18424

4 Zim. u. Cab., 3 Zim. u. Cab. u. 2 Z. u. Cab., all. m. h. Küche, Entr. u. Zb. zu vrm. Holzgasse 12, 1, r. (18421

Holzg. 11, 1, sind 2 gr. Stub., 2 kl. unheizb. Cab., Kch., Bod., Entr. z. 1. Oct. a. kdrl. Herrsch. z. vm. Jährl. 450 M. Zu bes. v. 9-12 u. 3-6 Uhr.

Gr. Berggs., 3 Zim., K., Mädchst., z. Oct. zu vrm. N. Kl. Bergg. 8, 1.

Altstädt. Graben 109
ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Stuben und Zubehör zu vermiethen.

Saal-Etage per October zu vermieth.
Brodbänkengasse 38.

3 Wohnungen sind zu vermiethen Gr. Oelmühleng. 11, zu erfr. prt.

Sandweg 31a. d. Ch. b. Jul. Boeling f. 2 frndl. Wohn. m. eig. Th., Stube, Küche, Stall, 7,50 M. mntl. zu vrm.

Langfuhr, Anfang Leegstrieß 4, sind Wohnungen von Stube, Cab. und K. zum 1. Oct. zu verm. Näh. Bahnhofstraße 19. (18225

Goldschmiedeg. 1 Wohn. v. St., Cb., Kch. u. Zb. v. 1. Oct. f. 18 M. z. vm. N. Scheibritterg. 1, 1, Eg. Johannisg.

Kumstgasse 12
ist eine Wohnung für 10 M. zum 1. September zu vermieth.

Wohnung, 2 Zimmer, Entree, Küche, Boden u. Zub. per Octbr. Am Sande 2, Nähe Schmiedeg., zu vrm. Näh. das. bei C. Schulz, Hof, rechts. Preis 25 M monatl.

Herrsch. Wohnung, 2 gr. Zimm., Entr., helle Küche, Speisek. und Zubeh., part. gelegen, per Octbr. Am Sande 2, Nähe Schmiedeg., zu vrm. Näh. das. bei C. Schulz. Besicht. von 10-1 u. von 4-6 Uhr.

4. Damm 5
sind 2 herrsch. Wohnungen von 5 u. 3 Zimm. v. 1. Octbr. zu vermiethen. All. Näh. 3. Et. (18562

2 Wohn., gr. Bdz., St., C., K., K., u. 1 Tr. 2 St., C., Kch., K., z. 1. Oct. a. kdl. L. z. vm. Off. u. Z 81a. d. Exp. d. B.

Poggenpf. 65, kl. Stbch. n. Kochofen f. 9,50 M a. einz. Pers. z. v. Näh. 3. Et.

Langfuhr, Heiligenbrunnerweg 5, ist eine Wohnung, Stube, Cabinet u. Zubehör, zum 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst 1 Treppe.

Hühnerberg 15-16, hrsch. Wohn., 3 Zim., Cab., 3 Zimm., Entr. u. 2 Zimm., Cab. u. reichl. Zubehör, Waschk. u. Trockenbod., Hof, Gart. u. Laube, all. hell u. saub., zu vm.

Nähe Langenmarkt, Judeng. 8
sind 4 Zimmer (Comtoir, Saal, helle Küche, Mädchenkammern z. 1. Oct. zu verm. Auch ist das. eine Wohnung 2 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör zu verm. Näheres parterre. Lohse.

Milchkannengasse 27
ist die 4. Etage, 7 Fenster Front, 5 Zimmer u. Zubehör, per 1. October für M. 600 pro Jahr zu vermiethen. Besichtigung von 11-5 Uhr. Näheres bei
R. Deutschendorf.

Baumgartschegasse 29
Hinterhaus, 2 Treppen, ist eine **Wohnung,** bestehend aus Stube, Cabinet, Küche, Keller, Boden, z. 1 Oct. zu verm. Zu besehen von 9 bis 11 Uhr Vorm. H. Friesen.

1 Wohnung v. 3 Stuben, Küche, Mädchenk. u. Gart. versetzungsh. v. gl. zu vm. Gartengasse 1, part.

Jopengasse 17 eine Wohnung, best. aus 3 gr. Zimmern, Entree, Küche, Mädchk., Boden, Kell. Pr. 620 M. zum 1. Oct. zu vrm. Näh. 1 Tr. Besicht. v. 10-12 Uhr Vm.

Altschottland 28 ist eine Wohnung von 2 Zimm., Küche, 2 Kammern, Balcon, Stall ꝛc. zum 1. October cr. zu vermieth.

Vorst. Graben 34, 1 Tr. ist eine Stube nebst Zubeh. an eine anst. Dame zum 1. zu vermiethen.

Langfuhr 1b ist eine herrschaftl. Wohnung v. 5 Zimm., allem Zubehör, Balcon, Eintr. in d. G. vom 1. Oct. zu verm. Näh. daselbst part. links b. H. Stadtrath Krentz oder Jopeng. 42 b. H. Lux.

Langfuhr 1b sind zwei Wohnungen von je 2 Zimmern, Zubehör, Eintritt in den Garten vom 1. October zu verm. Näh. daselbst part. links b. H. Stadtrath Krentz oder Jopeng. 42 b. H. Lux.

Langfuhr, Eschenwg., fr. Hopfengart., f. Wohn. z. Oct. zu vm., best. a. Stb., Cab., Kch., Kell., Bodenk. u. Trockenbd., z. bill. Pr. Näh. zu erfr. Mirch. Weg 7, Grtnhs. Bansemer.

Langfuhr, Mirch. Weg 5c, sind Wohnung. v. 1 Stube, Cab., Küche, Kell., Bod., Wasserleit., Canalis. u. smtl. Zub. 1. Oct. z. vm. Näh. das.

Grüner Weg 3, parterre, sind Wohnungen, 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu 392, 400 und 420 M. zu vermiethen.

Sandgrube Nr. 46 ist eine Wohnung von 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermiethen.

Kaff. Markt 1 ist eine kl. Wohn. i. Hinth. f. 13 M. zu vm. N. im Laden.

Wohnung v. Stube, Küche, Bod. (Pferdetränke) an ordentl. Leute zu vermiethen Nähm Nr. 4.

Petershag. a. d. R. 21-22 ist eine Wohn. v. 3 Zimm., Cab. u. Zub. zu verm. Näh. das. 1 Trp. rechts.

Weideng. 7, pt., l., ist 1 Wohn. v. 3 Zm., 2 kl. Cab., sow. 1 Whn. v. 2 Stb. u. Zub. per 1. Oct. zu vm.

Gr. frdl. Zimm., Cab. u. Zub., z. 1. Septemb. an 1 oder 2 Damen zu vm. Heilige Geistg. 126, 3. Et.

1 Wohn., best. aus Stube, Küche, Kammer u. Stall, z. 1. Spt. auch noch fr. zu verm. Brabank 2, prt.

Heil. Geistgasse 91 ist eine herrschaftliche Wohnung, besteh. aus 3 Stuben, Cabinet u. Zub., zum October zu verm. (18360

4. Damm 3 ist die 2. Etage von 2 großen Zimmer, 1 Cabinet u. Zubeh. an ruhige Bewohner p. 1. Octb. für 500 M. incl. Wasserzins zu vermieth. Zu bes. v. 11-12 u. 3-6 Uhr.

Zimmer.

Heil. Geistgasse 91 ist eine gut möbl. Wohnung, 2 Zimmer, eigenes Entree, zu verm. (18362

Gut möbl. Vorderz. mit Pianino und Morgenkaffee für 15 M. mon. zu verm. Hirschgasse 7, 1. (18426

Heil. Geistgasse 120 ist ein eleg. möblirtes Zimmer zu vermiethen

1 möbl. Vorderzimmer für 13 Mk. zu verm. Schneidemühl 3, 1 Tr.

Ein gut möbl. Zimmer mit guter und kräft. Essen ist zum 1. Sept. zu haben Frauengasse 32, 2 Tr.

Hundegasse 74, zweite Etage, ist ein möblirtes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieth.

Eleg. möbl. Vorderz. n. Cab. v. 1. Sept. zu verm. Vorst. Grab. 16, 2.

Eine kleine heizbare Stube an eine alleinstehende Dame vom 1. Septbr. cr. zu verm. Näheres Gr. Schwalbengasse 11, 2 Trepp.

1 fein möblirtes Zimmer ist zeitweise zu vermth. Breitgasse 2, 1.

Elegante und einfach möblirte Zimmer mit Cabinet, separater Eingang, auch tageweise zu vermiethen Hundegasse 126, 2 Tr.

Ein gut möbl. Vorderzimmer mit voller Pension zu vermieth. Scheibenritterg. 8, 2, Ecke Breitg.

Ein Cabinet ist zu vermiethen Mattenbuden 20, Thüre 10.

Hundegasse 17, 2 Tr., ist ein **möbl. Zimmer zu verm.**

4. Damm 1, 1 Tr. eleg. möbl. Vordzimm. n. Schlafcab., s. Eg., an 1-2 Hrn. gl. od. 1. Sept. zu verm.

Neuf., Kleinestr. 13, fr. mbl. Part.-Vorderz. zu v. Auf W. m. Pens.

Pfefferst. 42, pt. eleg. m. Vorderz. nebst Cab. z. 1. Septbr. zu verm.

Breitg. 8, 1. Et., g. mbl. Vorderz. m. neuem Pianino sofort zu vm.

Kohleng. 3, 2, möbl. Vorderz. m. v. Pens. v. 1. Sep. zu verm. (18573

Frauneng. 29, 2 Tr. ist ein g. möbl. Vorderz. u. Cab. mit a. o. Pens. z. v.

Kleines heizbar. Stübchen ist an eine alleinst. Dame zu vermieth. Gr. Schwalbengasse 11, 2, rechts.

Breitgasse 21, 2 Tr., ist ein gut möbl. Zimmer mit Clavier zu vermiethen.

Heilige Geistgasse 139 gut möbl. Vorderzimmer u. Cabinet an 1-2 Hrn. mit auch ohne Pens. vom 15. September zu haben.

Heil. Geistgasse 142 sind möbl. Zimmer n. Schlafcab. von sofort zu verm. Zu erfragen im Laden.

Schloßgasse 5, parterre, ist ein frdl. möblirtes Vorderstübchen für 9 M. zum 1. zu vermiethen.

Ein fein möbl. Zimmer, 1. Et., an 1 Herrn von gleich billig zu vrm. Paradiesgasse 18, 1 Tr. links.

Ein gut möbl. gr. Vorderz. ist gleich od. später zu vermiethen Breitgasse 101, 3. Etage.

Schüsseldamm 10, parterre, ist ein möblirtes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieth.

Ein gut möbl. Zimmer, Aussicht auf die Promenade, ist zu vermiethen Schwarzes Meer 1, prt.

1 leer. Vordrz., 3fach Fenst. n. d. Strß., nahe a. Langenmkt., ist an eine ält. anst. Dame v. 1. Oct. zu vrm. Näher. zu erfr. v. 10-3 Uhr bei **Koslowski,** Kaserneng. 5, 3.

Sandgrube 29, Ecke Heumarkt, sind 2 sehr gut mbl. Vorderz. mit Clav., im Ganz. od. geth., zu vm.

Langenmarkt 21, 2 Tr., fein möbl. Vorderzimm. m. Pianino, sep. Eing., 1. Septbr. zu verm.

Häkergasse 6, 2, Nähe Markth., ist ein saub Logis von sof. od. später mit auch ohne Pension zu haben.

1 anständig. junger Mann findet gutes **Logis** **Hohe Seigen 15, 1 Treppe.**

2 anständige junge Leute finden gutes **Logis** Gr. Rammbau 21, 1 Trp., vorn.

2 anstd. junge Leute finden gutes Logis mit Beköst. Breitgasse 2, 1.

Ein anst. junger Mann findet von gleich gutes Logis mit Bek. Langgarter Hintergasse 3, Th. 5.

Junge Leute finden anständiges **Logis** Kasernengasse Nr. 1, 2 Treppen, links.

Log. m. gut. Kost, p. Woche 8½ M., z. haben Frauengasse 4, 3 Trepp.

Junge Leute finden gutes Logis, von gleich auch später, Hohe Seigen 26, 2 Tr., vorne.

Logis zu haben Katergasse 21, 1.

J. Leute finden gutes Logis mit Beköstig. Burggrafenstraße 9, 1.

Jg. Leute find. anst. Logis mit Beköst. Schüsseldamm 56, part.

Ein jg. Mädchen mit Betten findet anständ. Logis. Zu erfr. Schidlitz 42, bei **Müller,** Ww.

Jg. Leute find. Log. im sep. Zim. m. a. oh. Bek. Langgarten 63, 2 rcht.

Ein junger Mann findet anständiges **Logis** **Tischlergasse 3-5, 2 Trepp.**

Junger Mann find. anständiges **Logis mit Beköstigung** Spendhausneugasse 4, 1. Sturm.

Ein anst. Herr wünscht einen Theilnehmer i. anst. möbl. Zimm. mit a. ohne Pens. N. Am Sande 2, 2. H.

Lastadie 14, hochp., möbl. Vorderzimmer zum 1. zu vermiethen.

Eine anständige Mitbewohnerin, Mädchen oder Frau, kann sich melden Petersiliengasse 1, part.

Eine anständ. Mitbewohnerin wird bei einer Wittwe gesucht Schüsseldamm Nr. 55, 2 Tr.

1 anst. Mitbewoh. mit auch ohne Bett. kann sich sof. meld. b. **Ziche,** Schüsseldamm 63, Eg. Hospitalsh.

Eine ordtl. Frau od. Mädchen kann sich als Mitbewohnerin melden Tischlergasse 61 unten.

Pension

Eine Dame (Directrice) sucht gute Pension. Gefl. Offert. unter **Z 90** an die Exped. d. Bl.

Suche zum 1. October d. Js. für meine Tochter, die das Seminar besuchen will, **gute Pension** in gebildeter Familie. Gefällige Meldungen mit Preisangabe bis zum 21. d. Mts. restante bei Hotelier **Walter,** Danzig, an Gutsbesitzer **Schmidt,** Golzau.

Eine anständige Dame findet gute Pension Poggenpfuhl 76, 2 Tr.

Div. Vermiethungen

Holzmarkt 5, beste Lage, helle Kellerwohnung, welche z. Glaserwerkstatt benutzt wurde, sof. od. 1. Oct. zu v. Näh. Schmiedeg. 10, 1. [17947

In meinem Neubau **Holz- u. Kohlenmarkt-Ecke** ist per 1. October die erste Etage als **Geschäftslocal** zu vermiethen. [12909 **Max Schönfeld,** Langgasse 28.

Ein grosses Geschäftslocal und herrschaftl. Wohnungen zu verm. Fischmarkt Nr. 8. (18470

Pianino, guter Ton, zu miethen gesucht. Offerten unter **W 256.** (18469

Pferdeställe sowie Pensions-Stallungen zu haben. Offerten u. W 3 an die Exp.

Heller trock. Raum z. Einstellen v. Möbeln b. z. v. Grün. Weg 17, pt. r.

1 Geschäftskell. mit Wohn., zu jed. Gesch. pass., z. 1. Spt. od. 1. Oct. zu vm. N. Bischofsg. 35/36, b. Wirth.

Steindamm 15 sind die von Herrn **C. Siede** (Westpr. Bohrgesellschaft) benutzten Speicher- u. Arbeitsräume zum 1. October zu vermiethen.

Geschäftskeller f. 12 M., **Wohn.** für 21 M. monatl. an kinderl. Leute zu vermieth. **Rähm 19.**

Schäferei, Nähe Langgrt., e. part. gel. Comtoir, 2 h. Zimm. m. Lagerk. u. Wohn., Zauch 2 Z., h. K., Mdchk., v. Oct. zu vm. N. Gr. Grämerg. 5, 1.

Laden (18574 Holzgasse 7 mit a. ohne Wohn. vom 1. October billig zu vrm.

1 Lad. u. Wohn., am Fischmarkt gel., p. z. Mat.-, Schuhgesch. u. dgl., v. Oct. z. vm. N. Gr. Krämerg. 5, 1.

Großes Ladenlocal in guter Geschäftsgegend, mit einem darangrenzenden Comtoir, eventl. Geschäftszimmer, zum 1. October d. Js. zu verm. Alles Nähere **1. Damm 21, 1.**

Offene Stellen.

Männlich.

Für ein großes Baugeschäft wird ein **junger Mann** zur Anfertigung schriftlicher Arbeiten gesucht. Bedingung ist gute Handschrift. Offerten mit Gehaltsanspr. und Zeugnißabschriften unter W 105 an die Exped. d. Blattes. (18365

Reisender gesucht von größerer, leistungsfähiger **Cigarrenfabrik** für eingeführte Touren. Reflectirt wird auf einen schneidigen jüngeren Herrn (etwa Mitte der zwanzig), welcher in der Cigarren-, Colonial- oder Producten-Branche in Schlesien, Posen und Preußen mit Erfolg gereist hat. Offerten mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen unter **F 389** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a./M.** erbeten. (18317

Tüchtige Bernstein-Dreher für Ordinair und Oliven sucht **A. Zausmer, Langgasse 65.**

Zur Leitung eines größern Restaurants wird ein junger **Mann** mit Caution gesucht. Näh. durch **B. Seybold, Hl. Geistgasse 97.**

Lagerist der Colonialbranche, als solcher thätig gewesen, in Buchführung firm, sofort oder 1./10. gesucht. Offerten mit Gehaltsforderung unter **Z 4** Exp. d. Bl.

Tüchtige Malergehilfen (Deckenarbeiter) stellt sofort ein **H. Michaelis,** Schmiedegasse 25.

1 guten Rockarbeiter stellt ein **G. Nagel,** Beutlergasse 7, 1 Tr.

Hausdiener u. Kutscher auch auf Wochlohn sof. gesucht 1. Damm 11.

2 tüchtige Arbeitsleute werden eingestellt 4. Damm 8.

Ein energischer **Vertreter** mit großem Bekanntenkreise und Kenntniß der Branche wird von einer ersten chromo-lithographischen Kunstanstalt zunächst zum Vertrieb ihrer Reclamartikel gesucht. Offerten mit Angabe von Referenzen, bisheriger Thätigkeit und unter Beischluß von von Photographie zu richten unter **H. 4159** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.** [17883

Mechanische **Baumwollweberei,** welche Nessel, Köper u. Barchente fabricirt, solche auch gefärbt (Futterzeuge), gebleicht (Hemdentuche) und bedruckt liefert, sucht für Danzig und Umgegend einen tüchtigen (18557 **Vertreter** gegen Provisionsvergütung, der bei Manufacturisten u. Arbeiter-Confectionären gut eingeführt ist und sich durch Ia Referenzen über seine Tüchtigkeit ausweisen kann. Nur branchekundige Herren belieben sich zu melden unter **18557** an die Expedition.

Klempnergeselle ges. Köksch eg. 2.

Ein tüchtiger Barbiergehilfe kann sich melden bei **F. Wischniewski,** Tobiasg. 23.

Barbiergeh. f. Sonnab. u. Sonnt. z. Aush. gesucht Junkergasse 8.

Ein Modelltischler, ein tüchtiger Locher, ein tüchtiger **Blechkanten-Hobler,** mehrere gute **Kesselschmiede** werden für dauernde, gut bezahlte Arbeit eingestellt. **Ostdeutsche Industrie-Werke Marx & Co.,** Schellmühl.

1 Tischlergeselle, guter Bauarbeiter, kann in Arbeit treten Schidlitz Nr. 60, bei **Lietsch.**

Zuverl. Malergeh. u. Anstreicher melde sich Groß. Mühlengasse 8.

2 Tischlergesellen (Bautischl.) m. eig. Werkz. könn. sich melden bei **A. Krüger,** Brösen, Olivaerweg.

Ein Schuhmachergeselle kann sich melden Brabank 1, **Wolff.**

Tischlerges. ges. Lastadie 22, pt. v.

1 Sattlergeselle von sofort gesucht **C. Müller, Ohra Nr. 170.**

Verein Deutscher Kaufleute. Orts-Verein Danzig. Abth. für Stellenvermittelung, **Altstädt. Graben 92.** Für die Materialwaaren-Branche gesucht **2 tüchtige Verkäufer.** Nur Bewerber mit guten Zeugnissen finden Berücksichtigung. **Julius Briege.**

Ein Krankenwärter findet Stellung im Stadtlazareth Sandgrube am 1. Sept. d. Js.

Ein Mützenmacher, der Officiermützen gut arbeitet, wird bei gut. Lohn dauernd ges. Offerten u. **Z 56** an die Exped.

Schneider auf Paletots und **Joppen** find. dauernde Beschäftigung bei **Georg Lichtenfeldt & Co.,** Breitgasse 128/29.

Ein Arbeiter mit guten Papieren, welcher in einem Destillations-Geschäft gearbeitet, findet per sofort in solchem Geschäft dauernde Beschäftigung. Off. unter Z 38 an die Exp. dss. Bl.

Reisender. Für die Stadt u. Umgegend wird ein Reisender f. ein Destillationsgeschäft v. gleich gesucht. Off. mit Gehaltsanspr. u. Angabe früherer Thätigkeit unter W 281 an die Exp. d. Bl.

Ein Tischlergeselle kann sich melden Zoppot, Schäferstraße. **Teschke.**

Für ein größeres Colonialw.-Geschäft wird ein erst. Gehilfe möglichst zum Antritt am 15. Septbr. cr. gesucht. Bewerb. w. Adr. u. Abschr. der Zeugn. sub W 53 in d. Exp. d. Blattes einr.

Tischler-Gesellen auf dauernde Arbeit (60 stündige Arbeitszeit, 18 M. Wochenlohn) gesucht. Reisegeld n. 4 Woch. Arb. vergütet. Meld. beim Arbeitsnachweis **J. Molkenthin,** Pädagogienstraße 15, **Rostock i. Meckl.** (18117

1 Schreiber wird für ein Rechtsanwaltbureau gesucht. Off. u. Z 18 an die Exp. d. Bl. erb.

Ein tüchtig. Schneidergeselle kann sich meld. Langgarten 85, 2.

Tüchtige Schlossergesellen und Lehrlinge stellt ein **St. Runge,** Schlossermeister, Zoppot.

Suche e. Hausdiener für ein Privathaus, der gleichzeitig mit Pferden umzugehen versteht. **Hardegen Nachflg., Heil. Geistgasse Nr. 100.**

Ein nüchterner **Hausdiener** mit guten Zeugnissen kann sofort eintreten. **Paul Rudolphy, Langenmarkt Nr. 2.**

Für ein Colonialwaaren- und Destillations-Geschäft in einer Kreisstadt Hinterpommerns wird zum 1. October d. J. ein tüchtiger, solider **Commis** gegen gutes Gehalt und freie Station gesucht; derselbe muß i. diesen Branchen genau Bescheid wissen, auch einf. Buchführung und Correspondenz verstehen. Nur prima Referenzen werden berücksichtigt. Freimarke verb. Off. unt. **18583** an die Exped.

Kesselwärter, der nebenbei Löth- und sonstige Arbeiten übernehmen kann, nüchtern und zuverlässig, für dauernde Stellung auf dem Lande und zu baldigem Antritt gesucht. Anfangsgehalt 60 M. monatlich. Offerten unt. **18585** Exped. d. Blatt. erbeten. (18585

Raseurgehilfe gesucht, Eintritt Sonnabend, 21. August, **E. Nogatzki, Zoppot.**

Ein intelligenter, junger Mann, 16-18 Jahre alt., Sohn achtbarer Eltern für ein feines Restaurant zur Aushilfe im Büffet gesucht. Off. unter **Z 7** an die Exp. d. Bl.

Ein zuverl. Malergehilfe melde sich Kassub. Markt 6, 1 Tr.

Ein ordentlicher Laufbursche wird gesucht **Langgasse 15.**

Knaben von 14—16 Jahren finden dauernde Beschäftigung in d. Danziger Glashütte Legan.

Ein ordentlicher Laufbursche kann sich melden. **Hermann Korzeniowski,** Hundegasse 112.

Laufbursche melde sich **Langgasse 63,** 1 Tr.

Laufbursche kann sich melden Junkerg. 5, pt., l.

Ein ordentlicher Laufbursche melde sich Brodbänkengasse 11.

1 Laufbursche b. Maler melde sich Neugarten 35c. **J. Blödorn.**

Ein Laufbursche kann sich melden Schidlitz 60, b. **Lietsch.**

Laufbursche k. sich m. Johannisgasse Nr. 24, **J. Müller,** Maler.

Arbeitsburschen suchen **Schneider & Comp.**

2 ordentl. Laufburschen könn. sich meld. Kohlenmarkt 10.

Ordentlich. Laufbursche sofort gesucht bei **Otto Hamann, 1. Damm 3.**

Ein Laufbursche kann sich melden Hundegasse 89.

Für mein Material- und Schankgeschäft suche per sogleich oder später einen (19502 **Lehrling** mit guter Schulbildung. **H. Hamm,** Tiegenhof.

Per 1. October cr. suchen wir (18364 **Lehrlinge** mit guter Schulbildung gegen Remuneration. **Dr. Schuster & Kähler.**

Lehrling für Material- u. Ship-Chandler-Geschäft zum 1. October gesucht Sohn achtbarer Eltern kann sich melden. Offerten unter **W 107** an die Expedititon d. Bl. (18400

Sohn ordl. Elt., der d. Schneiderhandw. erl. will, stellt e. **G. Nagel,** Schneidermstr., Beutlerg. 7, 1 Tr.

Weiblich.

Eine Wittwe oder älteres Mädchen (evangel.), welch. eine kleine Bauernwirthschaft selbstständig führen kann, Aufzucht von Federvieh und Kälbern versteht, wird sogleich oder später gesucht. Off. n. Zeugn. unt. 018036 Exped. d. Bl. (18086

Anständiges Mädchen zum Zeitungsaustragen kann sich sofort melden **Schidlitz Nr. 82.**

Ein anständ. arbeits. Mädchen findet eine **Aufwartestelle Breitgasse Nr. 60, parterre.**

Geübt. Cigaretten-Arbeiterinnen finden dauernde Arbeit **Breitgasse Nr. 90, 2 Tr.** (18443

Eine Aufwärterin kann sich meld. Jopengasse 17, 1.

Frau Hauptmann **Wiedemann** in **Spandau** sucht zum 1. Oct. **ein tüchtiges ordentliches Dienstmädchen** das selbstständig recht gut kocht und Hausarbeit besorgt. Lohn 70 Thlr. Reisekosten werden vergütet. **Persönliche Meldungen** unter Vorlage der Zeugnisse Heilige Geistgasse 16, 3 Trepp. Freitag und Sonnabend von 7—9 Uhr abends.

Eine geprüfte, musikalische Erzieherin für zwei 13-jährige Mädchen sucht zum 1. October **Haase, Ziethen** bei Prechlau.

Aufwärterin mit Zeugn. f. den Vorm. gesucht Hirschgasse 7, 2 Tr.

Eine Schneiderin zur Hilfe im Privathause gesucht Grabengasse 1, 2, b. **Mertins.** Mld. Vrm.

Ein Mädchen, in Herrenarbeit geübt, kann sich melden **Baumgartschegasse 15,** part.

Jung. Aufwartemädchen k. s. meld. **B. Rieser,** Breitgasse 27.

1 Aufwärterin für den Vormitt. k. sich mld. Weideng. 8-9 im Lad.

Junge Mädchen, die das Wäschenähen erlernen wollen, können sich melden Tischlergasse 60, prt.

1 ält. Frau o. Mädch. ohne Anh. k. s. z. 1. Sept. f. e. leicht. Dienst m. Langgasse 45, E. Matzkauscheg., i. Bierk.

Mädch. im Westennäh. g. u. a. Lehrmädchen k. s. meld. Am Stein 14, 1.

1 Kranken-Wärterin findet sofort Stellung im **Stadt-Lazareth am Olivaerthor.** 18517]

Ein Mädchen zum Rolledrehen kann sich melden Langgarten 51.

Junges Mädchen wird für 2 Morgenstund. z. Aufwarten ges. Vorst. Graben 53, 2.

Kindergärtnerin 2. Cl. f. 2 gr. Kinder ges. Heil. Geistgasse 27.

1 ordl. ehrl. Aufwärterin melde sich Kl. Hosennähergasse 8, 3 Tr.

Eine Aufwärterin kann sich melden Jäschkenthalerweg Nr. 6.

Junge Mädchen von 14 bis 15 Jahren für leichte Weißzeugarbeit können sich melden Büttelgasse 10—11, 1 Treppe.

Von gleich suche ein anständ. Mädchen als Lernende f. e. fein. Gesch., f. f. Häuser Köch., Stubenmädchen u. ordtl. Hausmädchen für einzelne Herrschaften. **M. Wodzack,** Breitgasse 41.

1 Aufwärterin für die Morgenst. kann sich meld. Röpergasse 21, 3.

Ein junges Mädchen zum Wäschenähen-Erlernen melde sich Mattenbuden Nr. 24, 3 Tr.

Eine ordl. Aufwärterin kann sich melden Radaunengasse 1, 1 Tr.

Junge Mädchen zur gründlich. Erlernung der Putzarbeit u. des Geschäfts können sich melden. **Johanna Kling,** Große Scharmachergasse Nr. 3.

1 geübte Weißzeugnähterin findet dauernde Beschäftigung Radaunengasse Nr. 1, 1 Tr.

Eine ordentliche Frau zum Reinmachen auf 8 Tage sof. gesucht. Nach außerhalb w. ferner zum 1. Sept. od. später 1 ordentl. kräft. Mädch. od. alleinsteh. Frau verlangt. Näheres **Langfuhr, Brunshöferweg 22, 1 Tr. r.**

Ein Mädch. welch. die Bernsteinschleifere erl. will, gegen monatl. Verg. melde s. Häkergasse 15, 3.

Eine Frau z. Wasch. kann sich melden Lastadie 30/31, 2, lks.

Junge Mädchen zur Erlernung der Blumenbinderei können sich melden Portechaisengasse 7—8.

2 junge Damen suche zur Erlernung meines Kurz- u. Wollwaaren-Geschäfts. **Julius Goldstein,** Breitgasse 100.

Suche einige perf. Köch. sow. ein erf. Stubmdch. f. ein fein. Haus, außd. 1 Jungf., d. schnd. k. u. eine Kindrfr., tcht. Dienstm. f. All. b. h. L. u. Wchg. **A. Weinacht,** Brodbkg. 51.

Tüchtige Buchhalterin, nicht unter 25 Jahre alt, der **Stenographie** mächtig, zum 1. September eventl. 1. October gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen, Altersangabe unter Z 32 an die Expedition d. Bl.

Eine junge Dame, welche die 1. Classe einer höheren Töchterschule absolvirt hat, findet zur Erlernung der Buchführung gegen monatliche Remuneration Stellung bei (18478 **J. H. Jacobsohn,** Danzig, Papier-Groß-Handlung.

8 Mädchen finden dauernde Beschäftigung bei 1,20 bis 1,40 M. Tagelohn in meiner **Schüddelkauer-Dampfziegelei, Piltz.** (18506

Suche von gleich u. Oct. Dienstpersonal aller Art: **Buffetfräulein, Kinderfrauen, Köchinnen, Stuben- u. Hausmädchen** rc. bei hohem Lohn. **S. Klar, Heilige Geistgasse Nr. 33.**

Ein Mädchen für leicht. Nachmittagsdienst melde sich Kl. Schwalbeng. 8, pt.

Suche Buffetfräulein nach **auswärts, gleichzeitig mit Bedienung,** sowie **Verkäuferinnen** für **Conditoreien,** aber nur solche mit **guten Zeugnissen. Hardegen Nachflg., Heil. Geistgasse Nr. 100.**

Zur Gesellschaft und Beaufsichtigung eines kränklichen (nicht bettlägerigen) Herrn wird eine mit guten Referenzen versehene, nicht zu junge **Dame** gesucht. Dieselbe muß in häuslichen Handarbeiten geübt sein, u. der Hausfrau zur Hand gehen können. Offerten unter **18582** besorgt die Exped. d. Bl. [18582

1 geübte Plätterin, aber n. solche, findet dauernde Beschäftigung Petersilieng. 3, pt. **J. Bredow.**

Nähterin gesucht z. Ausbess. Off. mit Pr. u. Z 73 an die Exp. d. Bl.

Eine Maschinennäherin, auf Hosen geübt, m. sich Zwirng. 1, 3.

Junge Dame, mit Comtoirarbeiten vertraut, wird per 1. October cr. für ein hiesiges Comtoir gesucht. Offert. unt. **Z 33** an die Exped. (18542

Arbeitsmädchen bei gutem Lohn suchen **Schneider & Comp.**

Ein junges Mädchen zum Aufwarten für den Nachmittag gesucht Grüner Weg 2, 1 Tr. links.

Zum 2. und 3. October suche für Berlin Köchinnen, Stuben-, Haus- und Kindermädchen, bei hohem Lohn und freier Reise, 3 M. Handgeld **ohne Gebührenabzug. Fräulein Peters,** Altstädt. Graben Nr. 32, part.

Geübte Maschinenstrickerinn. können sich meld. Altst. Graben 67.

Fleißige Flaschenspülerin verlangt sogleich Langenmarkt 40.

Laufmädchen gesucht 1. Damm 11.

Für Kiel können sich 3 Mädchen per sofort melden Altstädtischen Graben 32, parterre.

Zum 1. Sept. suche f. Berlin n. e. Hausm. v. 18-20 J. b. 45-50 T. L. u. fr. R. Frl. **Peters,** Altst. Gr. 32, p.

Suche ein anst. **Aufwärterin** v. 15—16 Jahr. für den ganz. Tag. **S. Klar,** Heil. Geistgasse 33.

Zum 1. October, ev. auch früher, wird ein zuverlässiges Mädchen, welches kochen kann, gesucht. **Anfangs-Gehalt 180 Mark jährlich. Nur Mädchen mit guten Zeugnissen werden berücksichtigt. Offerten unter Z 84 an die Exped. d. Bl.**

Ein Mädchen oder Aufwärterin zur Vertretung wird von sofort gesucht Hundegasse 87, 1 Treppe.

Suche Verkäuferinnen für Conditorei und Bäckerei, solche die in der Branche thätig waren, Kindergärtnerinnen 2. Classe, Kindermädchen, Kinderfrauen. **J. Dau, Heil. Geistgasse 36.**

Zum sofortigen Eintritt suche eine (18558 **Cassirerin. A. Fast.**

Eine ordtl. Aufwärterin kann sich melden Heil. Geistg. 10 im Laden.

Suche zum bald. Antritt Kindergärtnerinnen 2. Cl. (auch für Warschau), Buffetfräulein, auch ohne Bedienung, Ladenmädchen f. Fleisch- u. Aufschnittgeschäfte, ebenso für Material- u. Destillationsgesch., jüngere u. perfecte Kochmamsells, Kinderfrauen, Kindermdch., Köchinnen, Stuben- und Hausmädchen bei hoh. Lohn. **B. Legrand Nachfl.,** Heilige Geistgasse Nr. 101.

Suche Köchinnen bei hohem Lohn und Wochgeld, Stubenmädchen für Danzig u. Güter, Hausmädch., die kochen können, auch solche die nicht kochen dürfen. **J. Dau,** Heil. Geistgasse 36.

Ein ordentliches kräftiges Aufwartemädchen find. Stellung Große Berggasse 22, 1 Tr.

1 tücht. Waschfr., welche d. Wäsche auß. dem Hause wäscht u. bleicht, k. sich meld. Hl. Geistg. 10, im Lad.

Ein saubere Aufwärterin mit Buch für den Nachmittag gesucht Drehergasse 11, 1 Tr.

1 ord. Mädchen für den Nachmitt. melde sich Frauengasse 14, 2 Tr.

Gute Taillenarbeiterin, aber nur solche, ges. Goldschmiedeg. 11, 1.

Suche: Waschmädchen, Kindermädchen, Hausmädch., Ammen rc. f. Berlin, Kiel u. Danzig v. sofort u. später. C. Bornowski, Heil. Geistgasse 102.

1 Aufwärterin mit Buch kann sich meld. Poggenpfuhl 82, 2 Tr.

Geübte Maschinen-Nähterinnen für feine Wäsche find. dauernde Beschäft. Jacobsneug. 4/5, 2 Tr.

Stellengesuche

Männlich.

Ein sehr geweckter jung. Mann, Sohn achtbarer Eltern, wünscht als Lehrling den Cursus einer feinen Küche durchzumachen. Gefl. Off. u. **H. L.** postl. Zoppot. [18238

Ein Zimmermann empfiehlt sich den Hausbesitzern zu kl. Reparaturen. Off. u. **Z 37** an d. Exp.

A. Dreyling, Kammerjäger, Danzig, Altes Roß 7, 1 Tr., vertilgt Ratten, Mäuse Wanzen und Schwaben gegen einjähriger Garantie.

Tüchtiger Clavierspieler empfiehlt sich Johannisgasse 35, part., hinten.

Ein älterer Buchhalter, in jeder schriftl. Arbeit bewandl., b. u. Engagement. Off. u. **Z 34** Exp. erb.

Ein Invalide, 35 Jahre alt, verheirathet, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Boote, Auffeh., Vicewirth rc. Off. u. **D 20** postl. Schöneck erb.

1 tücht. **Heizer** mit g. Zeugn., wlch. d. Maschine zu führen verst., sucht von gl. Stell. Off. u. **Z 49** a. d. E.

Stellen-Gesuch. Ein cautionsfähiger, verheir. junger Mann mit guten Schulkenntnissen und guter Handschrift sucht Stellung als **Expedient, Lager- od. Speicherverwalter, als Cassenbote** oder dergl. Gefl. Offerten unter Z 24 an die Expedition d. Bl.

Clavierspieler sucht mit od. ohne Geigesp. Beschäftigung. Meldg. Hintergasse Nr. 22, Hange-Etage.

Junger Zuschneider sucht per September Stellung. Gefl. Offerten unter Z 43 an die Expedition dss. Bl. (18538

1 Maurer u. 1 Dachdecker suchen Beschäft. f. Reparaturen rc. in der Stadt u. auf dem Lande. Off. unt. **Z 88** an die Exp. d. Bl.

Suche für meinen 16½ J. alten Sohn e. Lehrlingsstelle i. e. kaufm. Gesch. resp. Comtoir. Gefl. Off. erb. **A. v. Paschke,** Wwe., Stadtgebiet.

Ein ordentlicher verheirateter **Haus- und Geschäftsdiener,** noch in St., mit sehr g. Zgn., bittet um Stell. Off. u. **Z 99** an die Exp.

Junger Mann, militärfrei, mit Buchführung u. Correspondenz vertraut, sucht zum 1. Octob. cr. anderweitig Stellung in hiesig. Comtoir od. Fabrik Westpreuß. Offerten unter **Z 76** an die Exp.

Empfehle tüchtige Materialisten **J. Koslowski,** Breitgasse 62, 2 Tr.

Weiblich.

Geübte Damenschneiderin empf. sich in und außer dem Hause Petershagen an der Radaune 3.

Perf. **Kochmamsell** mit gut. Zeugn. sucht Stellung v. 1. Sept. Offerten unter **Z 36** an die Exp.

Eine anst. Frau bittet um Stück- u. Monatswäsch., das. werd. auch Strümpfe gestr. Off. u. **Z 35** Exp.

1 ord. Frau empf. sich z. Waschen u. Reinm. Jungferng. 25, 3, Vorderh.

Eine Verkäuferin sucht zum 15. Sept. Stell. im Galanter.- od. Porzellangeschäft. Off. u. **Z 42.**

1 anst. Buffetmädch. s. Stellung nach außerh. Gute Zeugn. vorh. Off. u. **Z 21** an die Exp. d. Bl.

Ein ordentl. Mädch. bittet u. eine Aufwartestell. b. kindl. Leut. Zu erfragen Pfefferstadt 62, Hinth.

Ein Mädchen sucht für den Nachmittag eine Aufwartestelle Jungferngasse 9, 1 Treppe hint.

Eine Frau bittet um eine Stelle zum Waschen und Reinmachen 4. Damm Nr. 12, 3 Treppen.

Eine Wittwe sucht Stellung zur selbstständ. Führung der Wirthschaft. Gute Zeugnisse vorhanden. Off. unt. **Z 3** an die Exped. d. Bl.

1 anst. saub. Frau, die im Freien trocknet u. bleicht, b. um Stückw. Zu erfrag. Sandweg 26a, 1 Tr.

Empfehle Dienstmädchen nach auswärts von gleich. **M. Cieske,** Langfuhr Nr. 34a.

Ein anst. jung. Mädchen wünscht als Lehrling in irg. ein Geschäft einzutret. Off. u. **Z 52** an die Exp.

Ein anst. Mädchen von 16 Jahr. wünscht v. Oct. Stell. bei 2 Herrschaften. Off. unt. **Z 44** an die Exp.

Ein j. Mädchen mit g. Handschrift u. angemessener Schulbildung w. im Compt. od. Bureau als Lehrl. gegen mon. Gehalt einzutreten von gleich oder 1. Sept. Gefl. Off. an **H. Domanski,** Carthaus Wpr.

Eine ordentliche Frau bittet um Stellung zum Waschen und Reinmachen Jungferngasse Nr. 24, 1.

1 saubere Waschfrau bittet um Beschäftigung Heumarkt 7, Hof 2 Trepp.

In dem Ausverkauf

Danzig, Langgasse 26, 1 Treppe,

befinden sich noch sehr große Bestände von

Seidenwaaren, Kleiderstoffen, Lindener - Sammeten in schwarz, couleurt und türkisch, Seiden-Sammeten und Krimmer zu Mänteln und Jaquets; Ballstoffen, Seidengazen, Federbesätzen, eleganten Spitzen in schwarz und crême;

ferner:

Blousen, Costumes, Kragen, Jaquets, Capes, Staubmäntel, etc.

um schnell damit zu räumen

zu staunend billigen Preisen.

(18520

Verkaufsstunden: Vormittag 9 bis 1 Uhr, Nachmittag 3 bis 6 Uhr. **Sonn- und Festtage geschlossen.**

Dass Kaffee und Thee nicht nähren, sondern, was schlimmer ist, eine schädliche Wirkung im Nervensystem zurücklassen — jeder Arzt weiss es.

Dass Cacao — d. h. *guter* Cacao — ein bewährter Fleischerzeuger ist, und bei nervösen Unregelmässigkeiten heilend und vorbeugend wirkt — die Mediziner haben es allgemein anerkannt.

Dass der Geschmack von Kaffee und Thee der Mehrzahl der Menschen weniger angenehm ist als der eines wirklich *guten* Cacao's, — ist Thatsache.

Dass die Zubereitung eines *guten löslichen* Cacao's viel einfacher ist, als die des Kaffee's oder Thee's, da einfacher Aufguss von kochendem Wasser genügt, — ist bekannt.

Kein Wunder daher, dass in der nervösen Jetztzeit guter Cacao von Medizinern für den täglichen Hausgebrauch stark empfohlen wird.

Guter Cacao soll leicht löslich, leicht verdaulich und das köstliche Aroma bis zum höchsten Grade entwickelt sein. Diesen Eigenschaften verdankt Van Houten's Cacao seinen Weltruf.

Schuh- und Stiefel-Lager

Jopengasse Nr. 6.

Empfehle meine selbstgefertigten feinsten **Schuh- und Stiefel - Waaren** in den allerneuesten und elegantesten Façons zu folgenden Preisen:

Ausführung wie bestellte Waaren:

Hohe Damenstiefel	. . . . . à	5,— M.
Herren-Gamaschen	. . . . . „	7,— „
Mädchen-Knopfstiefel	. . . . „	4,50 „
Kinderschuhe	. . . . „	2,40 „

Reparatur:

Damenstiefel,	besohlt und Absatz,	1,50 M.
Herrenstiefel,	„ „ „	2,50 „
Kinderschuhe,	„ „ „	1,00 „

Für diese oben erwähnten Stiefel, Gamaschen und Schuhe, sowie für die Reparaturen, welche mit **T. K.** gezeichnet sind oder werden, übernehme ich auch für den stärksten Reißer eine **Garantie von 2 Monaten** für die Haltbarkeit der Sohlen und besohle im Falle des Nichthaltens von der Dauer von 2 Monaten selbige **unentgeltlich.** NB. Für alle Sachen, für welche keine Garantie verlangt wird, ist der Preis **50 Pfg. bis 1 Mk. niedriger.** (18551

Ich hoffe, daß man schließlich zu der Ueberzeugung bei mir gelangen muß, daß man die Waare dort am besten kauft, wo der Verkäufer selbst Meister in dem betreffenden Fache ist.

H. Karnath, Schuhmachermeister.

---

8 Tage zur Probe

ohne Nachnahme

versendet die Firma

Walter Kirberg

in Gräfrath-Central b. Solingen

dem Einsender dieser Annonce das bereits weltbekannte Fernrohr **„Komet“**, in Etui, sehr weit tragend, **Preis per Stück nur Mk. 5,50** achromatisch, mit 6 Linsen und 3 polirten messingenen Auszügen, Körper mit Lederbezug, alle Theile zum Auseinanderschrauben, ganze Länge ausgezogen 35 cm, zusammengeschoben 12 cm. Der Unterzeichnete verpflichtet sich, das Fernrohr 8 Tage nach Empfang zu retourniren, od. den Betrag von M. 5,50 und 50 ₰ für Porto einzusenden.

Unterschrift: ....

Wohnung: ....

....

* **Umsonst** wird der soeben erschienene **Haupt-Katalog** versandt. 200 Seiten stark, mit über 500 Abbildungen von allen Arten, Fernrohren, Feldstechern, Mikroskopen, Vergrößerungsgläsern, Laterna magica, Nebelbilder-Apparat., Modelldampfmaschinen, selbstspiel. Musikwerk., Musikautomat., Drehorgeln 2c. Fern. sämmtl. **Solinger** Stahlwaar., Haushaltungsgegenstände, Schußwaffen, Säbel, Degen, Fechtutensilien u. s. w. *

Fernrohr „Komet“ wurde von der Sternwarte „Urania“, Berlin, sowie von dem Meteorologischen Institut Görbersdorf in Schlesien lobend begutachtet.

Marke „Komet“ ist patentamtlich geschützt.

Mein großer, blaubrauner

Hofhund,

auf den Namen „Türk“ hörend, hat sich in der Nacht vom 17. zum 18. d. Mts. verlaufen. Bitte um gefl. Nachricht, wo selbiger zugelaufen sein sollte, oder wer von selbigem etwas weiß. **Hinz,** Neunhuben bei Wotzlaff.

Eine gold. Brosche v. Gr. Bäckergasse bis Goldschmiedegasse verl. Geg. Bel. abz. Goldschmiedeg. 8, 3.

Verbands-Wanderschaftsbuch auf den Namen **Fritz Dennert** verloren. Geg. Belohnung abzug. **Gr. Lichtenau.**

Ein schwarzer Kragen gefunden. Gegen Belohnung abzuholen **Althof Nr. 6.**

Musterzeichnungen

auf all. Stoffen werden sauber u. billig ausgeführt Fleischerg. 66, 1.

Reparaturen aller Art an der **Wasserleitung und Canalisation** werden schnell und sauber ausgeführt.

Karl Münz, Klempner, Kökschegasse 2.

Die Beleidigung, welche ich der unverehelichten **Martha Rutkowski** zugefügt, beruht auf Unwahrheit und nehme dieselbe abbittend zurück. (18380

Louise Hirsch, geb. **Marx.**

Welcher Tischler macht aus einem Clavier (Tafelformat) einen Schrank? Meldungen Steinschleuse 4, 3 Tr.

Alte Herren- u. Damenkleider, Betten u. Wäsche werden zu den höchst. Pr. gek. Näthlergasse 9, 1.

Stück- und feine Wäsche wird sauber gewaschen, gebleicht u. geplättet Poggenpfuhl 63, Hof part.

Sommer-Handschuhe.

Damen-Zwirnhandschuhe 25 ₰, 40 ₰, 50 ₰, 10 Knopf lang 60 ₰, Damen-Zwirnhandschuhe mit Knöpfen 45 ₰, 75 ₰, 1,00 M., Damenhandschuhe, dänisch Leder-Imitation, in sehr schönen waschechten Farben von 50 ₰ an bis zu feinsten Qualitäten.

Glacee-Handschuhe

3 und 4 Knopf lang 1,50, 1,75, 2,00 M.

Neuheiten in Ziegen- und Lammleder-Handschuhen, nur erste Fabrikate zu ganz soliden Preisen.

Herren-Glacee-Handschuhe, gute Waare, 2,00 M.

Cravatten

in großartiger Auswahl zu bekannt billigen Preisen. **Oberhemden, Kragen, Manschetten, Serviteurs, Tragbänder, Regenschirme.** (13756

Paul Borchard Nachf. M. Radtke, Postgasse.

Ein junges Mädchen bittet um eine Nachmittagsstelle Langgarten 11, Hof.

---

1 anst. Frau mit guten Empfehl. sucht Stelle zum Waschen und Reinmachen Jungferng. Nr. 29.

Gegen fr. Wohn. u. kl. Vergüt. sucht geb. Wittwe Stell. bei einem Herrn, am liebsten Arzt, da selb. 2 Jahre solche Stelle bekl. hat, v. gl. od. spät. Off. u. **Z 69** an die Exp.

Eine j. Frau bittet mit Ausb. von Herren- u. Damenkl. besch. zu w. Frau **Schulze,** Goldschmdg. 13, 2.

Cassirerin, junges anständiges Mädchen sucht Stellung in einem Holzgeschäft. Off. u. **Z 92** a. d. E.

Ein jg. Mädchen sucht Stell. in einem Geschäft a. Lehrling (nicht Schank.) Off. u. **Z 80** an d. Exp.

Unterricht

Buchführungs-Unterricht

ertheile Damen und Herren. Ausbildung erfolgt unter

Garantie in circa 4 Wochen.

Nachweisliche Anerkennungen für vorzügliche Erfolge.

G. Wischneck,

Buchhalter,

Heil. Geistgasse 45, 1 Tr.

Gründl. Clavierunterricht wird monatl. (8 Std.) für 3 M. ertheilt. Offert. u. **Z 19** an die Exp. d. Bl.

Ein Mädch. v. 13 J., w. häkeln k., w. unentg. Unterricht in d. größ. Wollarb. 3 Nm. i. d. W. Off. u. **Z 51.**

E. Clavierlehrerin, die sich mit Eifer u. Pflichttr. i. Berufe widm., hat jetzt einige Stunden frei. Off. unt. **Z 67** an die Exp. d. Bl.

Capitalien.

Höchsten Zinsfuß bei absoluter Sicherheit erreicht man d. Leibrenten-Versich. Ausk. kostenfrei. Bureau d. Frdr.-Wilh.-Gesellsch. Danzig, Vorst. Grab. 49. (17484

5000 M. zu 4 % Zinsen auf ein Grundstück z. 1. Jan. v. Selbstdarl. ges. Off. u. **Z 14** an die Exp. d. Bl.

3000 Mark zur 2. Stelle, $4^1/_2$ % sofort zu cediren. Off. unter **W 238** an die Exp. d. Bl.

25—30 000 Mk. Baugeld, städtisch, Grund fr., zu leihen gesucht. Offerten u. **Z 46** an die Exp.

1500 bis 2000 Mk.

auf 5—6 Procent suche von sofort. Off. unter **Z 25** an die Exp. d. Bl.

---

150 Mk. v. gleich v. e. Beamt. geg. Sicherh. u. hohe Zins. ges. Off. u. **Z 22** an die Exp.

Wer leiht einem tüchtigen Geschäftsmann **3000 Mk.** gegen sichere Hypothek oder Wechselcaution auf vereinbarte Zeit. Off. unt. **W 67** an die Exp. d. Bl.

6000 Mark

zu 5 Procent auf zweite Stelle zu cediren gesucht. Offerten unter **Z 61** an die Exped. d. Bl.

---

27 000 Mk. suche ich sofort auf mein neuerbautes Grundstück zur 1. Stelle a 4 %. Werth über 50000 M. Off. unt. **S 436** an die Exp. d. Bl. erbet.

40—50000 Mark

zur sicheren Stelle auf hiesige, neue u. gut verzinsl. Grundstücke von Selbstnehmer gesucht. — Offerten unter **W 2** an die Exp.

---

80 000 Mark

sind auch getheilt zur 1. Stelle a 4 % zu vergeben. Selbstnehmer werden um ihre Adresse unter **S 214** in der Exped. d. Bl. gebeten. Agent. ausgeschl. (18078

Ich suche kl. wie größ. **Darlehen** auf Hypothek, 1. und 2. Stelle. Mache die geehrt. Herrschaften darauf aufmerks., daß ich für den Nachweis nichts beanspr. Bitte freundl., per Brief anzuzeig., wie hoch die Darlehen zu vergeb. sind. Nehme jed. Darlehn, f. welch. ich hafte, an, unterzubr. Ergebenst **Ed. Thurau,** Holzgasse 23, 1. (18569

Für schuldenfreien Neubau, hier in d. Stadt, fast halbfertig, werd.

Mk. 30 000 Baugeld

gesucht. Offerten unter **Z 98** an die Expedition dieses Bl. erbet.

Eine unausgeklagte baare

Forderung, Mk. 93,

ist zum ganz bill. Preise zu verk. Off. unt. **Z 103** an die Exp. d. Bl.

Circa 6000 Mark

suche auf meine Bauparzelle in Zoppot, Wilhelmstraße, Werth 15 000 M. zur 1. Stelle. Offert. unter **Z 45** an die Exp. d. Bl. erb.

4500 Mark

suche zur 1. Stelle auf mein Grundstück in Ohra zum 1. Oct. Offerten mit Angabe des Zinsf. unter 18584 an die Exp. d. Bl.

3000 Mk. z. Kauf ein. Hauses ges. Agent. verbet. Off. unter **Z 86** an die Exp. d. Bl.

Wer leiht einem Beamten 150 M. gegen 15 M. Verg. v. monatl. Rückz. v. 11 M. Off. u. **Z 47** an die Exp. d. Bl.

Verloren u. Gefunden

1 kl. weiß. Hund m. schw. Fl. u. schw. Ohren (Foxterrier), Hündin, hat sich verl. Abzug. Heiligenbrunn 3.

Ein schwarzer Damenkragen Strohdeich verl. Wiederbringer erh. gute Belohn. Ritterg. 17, 2.

---

1 Badezeug ist Sonntag den 15. am Mitteleing. der Strandhalle lieg. geblieb. Geg. Bel. abz. Breitg. 13.

---

1 Granatbrosche ist am Sonntag, den 15. in Zoppot verl. w. Gegen Belohn. abzg. Frauengasse 32, 2.

---

1 grauer Sonnensch. m. e. Krauf. i. Neufahrw. abh. gek., geg. Bel. abzg. Rittergasse 6 b. **Fr. Kremin.**

---

1 gr. schw. Hund m. abgeschn. Ohr., w. Br. u. Pfot. h. s. eingef., g. Futtk. abz. **Schütz,** Vorarb., Steinschl. 22

---

1 silb. Damenuhr mit silb. Kette, Rückseite Monogramm **E. S.,** ist von der Heil. Geistg. bis zur Sandgrube verloren. Gegen Belohnung abzugeben Sandgrube 45. **J. Kochanski.**

Verl. 2 Fris.-Brennzang. a. d. elekt. Bahn v. Lang. Markt bis H. Allee. Abzug. Altst. Graben 44a, 2 Tr.

---

1 br. Hund m. w. Brust u. w. Pf. h. s. eing. Abz. Petersh., Breiteg. 3a, H. Wenn ders. in 3 Tag. nicht abgeh. wird, betr. ich ihn als Eigenthum.

Vermischte Anzeigen

Zurückgekehrt.

Sprechstunden:
Mittwoch und Sonnabend Vormittag.
Kath. Brandstäter,
Gesanglehrerin,
Hundegasse 108, 3 Tr.

W 32.

Neue Straße, bitte schreibe doch, wann ich Dich dort erwarten kann. A . . . . .

P. J. 100.

Warum keinen Brief?

Z. D. 71. War verreist. Aussprache jetzt erforderlich.

Ein junger strebs., selbstständ.

Handwerker,

27 Jahre alt, wünscht sich zu verheirathen. Mädchen oder Wittwen ohne Anhang, die eine glückliche Ehe mit einem ansehnlichen Manne eingehen wollen, mögen ihre ernstgemeinten Offerten, nicht anonym, unter **F. J. 124 postlagernd Oliva** niederlegen. Bevorzugt Damen vom Lande oder aus kleiner Stadt. Photographie erwünscht.

Ein Wittwer, Anfangs 50 Jahr., k., w. sich mit einem Mädchen od. kdl. Wittwe zu verheirath. Etwas Vermögen erw. Verschwiegenh. Ehrensache. Off. u. **Z 82** an d. Exp.

Heirath fordere 280 reiche Partien u. Prosp. Journal postl. **Charlottenburg 2.**

Strickarbeit für ein Geschäft wird angenommen. Off. unt. **Z 95** an die Exp. d. Bl.

Klagen,

Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß Th. Wohlgemuth, Altst. Graben 90, 1.

Damen- u. Kinderkleider

werden modern, sauber und gutsitzend, von den einfachsten bis zu den elegantesten, bei billiger Preisnotirung angefertigt

Heilige Geistgasse 67, 2.

Schütze's Homöopath. Anstalt

Frankfurt a./M., Stiftstraße Nr. 15.

Gegr. 1883.

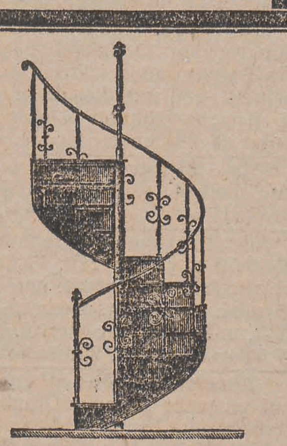
Spec. für Geschlechtskrankh., veraltete Harnröhren- und Blasenl., Ausflüsse, Syphilis, Quecksilbersiechthum, Hals-, Haut- und Nervenkrankh., Kopf- u. Knochenschmerzen, Folg. jugendl. Verirrungen, Schwächezst., Impotenz 2c. mit überraschendem Erfolg.

Neuestes combinirtes homöopath. Verfahren.

Sprechstunden tägl. 11—1 und 3—6 Uhr.

Auswärts briefl. mit gleichem Erfolg. (16300

Prospecte 2c. 20 ₰ Porto.



Schmiedeeiserne Treppen

u. Eisenarbeiten verschied. Art liefert billigst (18571

A. M. Strobel,

Maschinenbauanstalt,

Schidlitz 57 und 58.

Millionen Menschen

sind Freunde der Haferkost geworden, aber es giebt immer noch viele, die unbegründete Vorurtheile dagegen haben. Machen Sie einen Versuch mit **Hohenlohe'schen Hafer-Flocken,** er wird Ihnen beweisen, dass dieselben ein delikates, kräftigendes und leicht verdauliches Nährmittel sind. Sie sind in gelben, plombirten Packeten in den durch Plakate gekennzeichneten Niederlagen erhältlich und jedem Packet sind 21 verschiedene Recepte vom Fürstl. Mundkoch beigegeben.

(10583

Getreide-Kümmel

warm destillirt,

die $^1/_2$ Liter-Flasche Mk. 0,70 incl. Flasche

empfiehlt [1008

Julius von Götzen,

Dampf-Liqueur-Fabrik.

Fracks und **Frack - Anzüge**

werden verliehen (18414

Breitgasse 20.

Vorzüglichen trockenen und festen

Torf

offerrirt (18565

A. W. Dubke,

Ankerschmiedegasse 18.

---

45 Flaschen bestes hiesiges Bairischbier für 3 M. zu haben (18531

Brodbänkengasse 31.

Dam.- u. Kindergard. w. schn. u. n. akad. Schn. angef. Mänt. u. Jaqu. u. b. Wwe. **Prange,** Weideng. 8/9, 2.

Aus Hof und Gesellschaft.

(Von unserem Berliner Bureau.)

* Das Schicksal der Darstellerin, die ihren Ruhm überlebte, hat Frau Marie Seebach, deren schneller Tod das tragische Bühnenereigniß der jüngsten Zeit war, bitter empfunden, besonders da sie bei aller großen Künstlerschaft die kleine Schwäche besaß, im Mund der Leute sein und gern immerfort von sich in den Blättern lesen zu wollen. Aber gerade durch die Größe und Reinheit ihrer Künstlerschaft war es gekommen, daß die Nachwelt auch ihr keine Kränze flocht. Wenn man so jetzt bei ihrem Ende las, was die verschiedenen jungen Federn der heutigen Journalistik über sie sagten, indem sie ein fast durchgängig sehr nüchternes und mageres Facit ihres in Wahrheit doch so reichen Schaffens zogen, konnte man das eben nur daraus erklären, daß die Verstorbene ihnen im Wesentlichen schon fremd gewesen. Natürlich — Marie Seebach blieb bei ihren Classikern stehen und hielt mit ihnen die Poesie für abgeschlossen und erschöpft. Ueber Hebbel ist sie nicht hinausgekommen, noch dazu gleich über sein Erstlingswerk nicht: „Maria Magdalena“ Und sollten unsere Epigonen für eine Schauspielerin sich erwärmen, für die selbst Dumas und Sardou schon nicht mehr vorhanden waren, geschweige denn Ibsen, der neue „Magus im Norden“, mit seiner ganzen Gefolgschaft, angefangen von Gerhard Hauptmann bis hinunter zu Reinfels und Hirschfeld! Was war ihnen Hekuba! Aber da war doch einer und gerade der Erhabenste, unser Kaiser! Auch er ist schon nicht mehr selbst von dem Zauber berührt worden, den die Kunst derjenigen Marie Seebach, die der Geschichte angehört, ausströmte. Er war noch ein Knabe, als sie bereits im Schatten ihres Ruhmes noch weiter wirkte. Doch hat er sofort bei diesem Tode das Wort für die Nation ergriffen und der großen Künstlerin, der edlen Frau, die mit ihr dahinging, noch den Dank des heutigen Geschlechts ausgesprochen. Das Telegramm Seiner Majestät an Graf Hochberg war ein kaiserliches „Noblesse oblige“, das dem erlauchten Absender und seiner Gemahlin hoch angerechnet zu werden verdient.

Die literarischen Kreise Berlins begingen den achtzigsten Geburtstag Max Rings, eines geborenen Schlesiers, der aber seit 1850 in Berlin sich acclimatisirt hatte. Der beliebte Erzähler hat natürlich auch aus dem „Berliner Leben“ — so betitelte sich sogar eine seiner Novellen-Sammlungen — mancherlei erzählt, im späteren Verlauf seines schriftstellerischen und dichterischen Schaffens noch, aber auch schon gleich zu Anfang. Das erste, was er überhaupt hier von sich erscheinen ließ, waren die „Berliner Stadtgeschichten“ — wir erinnern nur an die rührende Gestalt der „Christkind-Agnes“, um bündig festzustellen, wie sicher und anheimelnd gleich der Berliner Localton, der Localhumor und der locale Herzschlag von Max Ring getroffen wurde. Auch noch eine eigene Monographie: Die Kaiserstadt Berlin“ hat er veröffentlicht; ferner über das Niveau des Landläufigen sich weit hinaus erhebende Romane: „Die Kinder Gottes“, „Götter und Götzen“, „Verirrt und erlöst“, eine geistvolle Komödie: „Unsere Freunde“, sowie ein zierliches Lustspielchen, dessen Hauptperson der französische Dichter Scarron war. Freilich ist auch dieser s. Z. wohlverdiente Ruf ein nun schon lange überlebter, doch muß man nicht vergessen, daß Max Ring, den wir in seinem vollen Werthe und seiner ganzen menschlichen und dichterischen Liebenswürdigkeit schätzen, doch niemals in der Belletristik eine so eminente Persönlichkeit war, wie Marie Seebach in der Bühnenkunst, und er auch schon fast 20 Jahre länger hienieden mitgemacht hat, im großen Concurrenzkampf des Daseins und Wirkens.

Wir können heute fortfahren in der Gruppirung einiger neuer resp. erneuter Erscheinungen unserer ersten Gesellschaft, welche die nun schon ihre Schatten oder besser Lichter vorauswerfende nächste Saison aufweisen wird. Mit dem Major von Mitzlaff, bisher etatsmäßiger Stabsofficier beim Leib-Garde-Husaren-Regiment und nunmehrigen Commandeur der 2. Garde-Dragoner, kehrt dessen Gattin, die älteste Tochter des großen Ophthalmologen Albrecht v. Greefe, von Potsdam nach Berlin zurück. In ihrem zufällig am Wege gelegenen Wohnhaus in der Nachbarresidenz konnte vor einigen Jahren der Kaiser rasten und Toilette machen, als ihn ein glücklicherweise gut vorübergegangener Unfall mit seiner Equipage betroffen hatte. Ein Zufall, der nicht ohne Pikanterie ist, will, daß die Gattin des Freiherrn von Thielmann, unseres neuen Staatssecretärs im Reichsschatzamt, die Enkelin eines Nachfolgers unseres ehrwürdigen Brückner als Propstes von Berlin ist: Die geborene Gräfin Roß, übrigens eine Letzte ihres Geschlechts, hatte den bekannten, von Friedrich Wilhelm IV. zum evangelischen Bischoff gemachten Theologen, Grafen Roß, zum Großvater. Nach Berlin von Washington zurückkehrend, wird sie frische Vergleiche ziehen können, zwischen dem „Weißen Hause“ und dem grauen, alten Königsschloß an der Spree. Unser Eisenbahnminister Thielen will sich nochmals beweiben, und zwar mit einer Freundin seiner verstorbenen Gattin, der verwittweten Frau Wietzelhaus, geb. Frowein in Bielefeld. Man kennt die splendiden Häuslichkeiten dieser westfälischen Großindustriellen und Finanzmänner. Die neue „Excellenz“ wird in Berlin mit dem ganzen Nachdruck und Applomb des stolzen Bürgerthums auftreten können. Daneben wird Frau Lucie Schmoller, geb. Rathgen, die neue „Magnificenz“, als Gattin des neuen Rectors der Berliner Universität, eine Dame der Gelehrten-Aristokratie sein, „wie sie im Buche steht“. Und mit ihr erscheint in der großen Welt ihr einziges 18jähriges Töchterchen, Cornelia Schmoller. Das klingt schon so antik, so römisch angehaucht, daß besonders dem studentischen Herz ganz wahlverwandt zu Muthe wird und es in Enthusiasmus geräth über das Rectorkind: Vivant omnes virgines, faciles formosae.“

Pariser Geheimpolizisten.

Der ehemalige Chef der Pariser Sicherheitspolizei, Herr Goron, der nach seinem Rücktritte Journalist geworden ist und gegenwärtig seine Memoiren im „Journal“ veröffentlicht, kommt darin wiederholt auf die Findigkeit seiner ehemaligen Agenten zu sprechen. Goron, dem es in seinen Memoiren in erster Linie darum zu thun ist, eine gründliche Reform der Geheimpolizei herbeizuführen, hat in der großen Fülle interessanter Anecdoten und Reminiszenzen auch Einiges von den Verkleidungen mitgetheilt, deren die Geheimagenten sich so oft bedienen müssen, um unauffällig ihrem Berufe nachzugehen. Die Verkleidungen und Verstellungen gelingen oft, aber nicht immer und Goron selbst mußte dies eines Tages in London erfahren, als er auf der Suche nach Arton, den ein Angeber ihm in die Hände spielen sollte, mit einem seiner Agenten eine kleine Kömödie in Scene gesetzt hatte. Der Agent sollte, da Arton sich angeblich mit dem Ankauf gestohlener Werthpapiere befaßte, ein Packet italienischer Rente zum Kaufe anbieten und Goron als unbetheiligter Passant in den Bar treten, wo die Zusammenkunft verabredet war. Der Agent spielte seine Rolle vortrefflich, allein der Cylinderhut, den Goron eben in einem der ersten Läden Londons gekauft hatte, kam der verdächtigen Gesellschaft so französich vor, daß diese sich schleunigst aus dem Staube machte und Goron das Nachsehen sowie die Begleichung der Zeche ließ.

Erst vor Kurzem soll ein als Geistlicher verkleideter Geheimagent das Treiben einer Taschendiebe-Bande vor dem Omnibus-Bureau gegenüber dem Bahnhofe Saint-Lazar Dank dem Brevier, in dem er eifrigst zu lesen schien, so gut beobachtet haben, daß auf ein verabredetes Zeichen ein halbes Dutzend dieser Langfinger von den in der Umgebung vertheilten Agenten festgenommen werden konnte.

Einige der gelungensten Verkleidungen der Geheimpolizisten sind die folgenden: Eines Tages erschien eine Abtheilung von Pflasterern mit Schiebkarren und Werkzeugen aller Art vor einer als Diebshöle bekannten Kneipe. Das Pflaster wurde aufgerissen, allein die Arbeiter zeigten sich so saumselig, brachten ihre Zeit so gewissenhaft in der benachbarten Kneipe zu, daß die Bewohner der Straße und namentlich die Geschäftsleute ungeduldig wurden und mit einer Beschwerde an den Gemeinderath drohten. Eine volle Woche war bereits verflossen, ohne daß das Pflaster in Ordnung gebracht worden wäre. Mit einem Male schienen die Pflasterer es sehr eilig zu haben: sie brachten die Steine in Ordnung und verschwanden bald darauf. Die Geheimagenten, die sich zum Zeitvertreib mit Pflastern beschäftigten, hatten ihre Beobachtungen beendigt, und Tags darauf konnte die ganze Diebsbande in der Kneipe festgenommen werden.

Schwieriger fällt es den bescheidenen Agenten offenbar, die Rolle eines Weltmannes zu spielen, wenn dies nothwendig ist, wie z. B. in dem Falle, wo die Sicherheitspolizei sich Gewißheit darüber verschaffen mußte, ob ein sehr vornehm auftretender Herr in einer eleganten Wohnung gestohlene Bilder von hohem Werth besitze. Zu diesem Behufe mußte ein Agent unbemerkt und namentlich unerkannt in die Wohnung dringen können; und das war nicht leicht, da der verdächtige Gentleman keinen Diener hatte, den man hätte ausholen können. Eines schönen Tages erfuhr der Geheimagent, daß die Wohnung oberhalb derjenigen, die er sehen mußte, zu vermiethen sei. Er wartete geduldig einige Stunden, bis die Miether der zu vergebenden Wohnung ausgegangen und die Dienerschaft ihnen gefolgt war. Jetzt sprach er bei dem Hausbesorger vor, um die zu vermiethende Wohnung zu sehen, allein das war in Abwesenheit der Miether nicht möglich. Dank einem reichlichen Trinkgeld ließ der Hausmeister sich bewegen, die gleiche Wohnung des unteren Stockwerks zu zeigen; der Agent machte einen Rundgang, und am folgenden Morgen war der Pseudo-Gentleman verhaftet und die Bilder konnten ihrem rechtmäßigen Besitzer ausgeliefert werden.

Ein anderes Mal hatten zwei Inspectoren eine Gesellschaft internationaler Diebe zu beobachten, die eben mit dem Erträgniß ihrer Missethaten in's Ausland flüchten wollten. Sie auf dem Bahnhofe zu verhaften, ging nicht gut, da die Polizisten nicht zahlreich genug waren. Deshalb legte einer die Uniform eines Schaffners an und ließ sich während der Fahrt die Tickets zeigen. Als er wußte, wohin die Gesellschaft reiste, telegraphirte er an die betreffende Station, wo zahlreiche Polizisten die Ausflügler festnahmen.

Die großen Pariser Creditinstitute werden an wichtigen Zahltagen von Geheimagenten überwacht, die die Uniformen der Cassen- oder Hausdiener tragen und die sich stets sehr geschäftig zeigen, um desto besser die Langfinger überwachen zu können, die sich gewöhnlich in dem Gedränge vor den Schaltern befinden.

Die häufigste Verkleidung der Pariser Geheimagenten ist die als Strolche, dank der sie Zutritt in gewisse Verbrecherkreise erhalten, deren Geheimsprache sie kennen. Goron erzählt in seinen Memoiren, daß zwei Inspectoren, die volle acht Tage inmitten des abscheulichsten Gesindels der Place Maubert gelebt, eine junge Mörderbande festnehmen lassen konnten, ohne daß die Cameraden bis zum letzten Augenblick eine Ahnung davon hatten, wem sie den Verrath zuschreiben sollten. Die beiden Pseudo-Strolche machten einen so schlechten Eindruck, daß Goron selbst alle Mühe hatte, sie wiederzuerkennen, als sie ihm vorgeführte wurden, und erst das verabredete Zeichen klärte ihn darüber auf, mit wem er es zu thun hatte. Mit Recht betont der ehemalige Chef der Sicherheitspolizei, daß derartige Leistungen, für die die Geheimagenten keine besondere Bezahlung erhalten, große Selbstverleugnung bedingen. Acht Tage lang in den abscheulichsten Spelunken und inmitten des gräßlichsten Ungeziefers zuzubringen, um Missethäter ausfindig zu machen, ist keine Kleinigkeit.

Locales.

* **Personalien aus den Amtsblättern.** Die zum Amtsbezirk Saspe gehörigen Ortschaften Glettkau und Conradshammer sind von dem Patrouillenbezirk des interimistischen Fußgendarms Schilling in Schellmühl abgetrennt und dem Patrouillenbezirk des berittenen Gendarms Arndt in Oliva zugetheilt worden. — Der Rittergutsbesitzer Paul Amort zu Domachau ist zum Stellvertreter des Amtsvorstehers des Amtsbezirks Meisterswalde auf eine fernere Amtsdauer von 6 Jahren ernannt worden.

* **Hinsichtlich der Versteuerung von Führungszeugnissen,** deren es zur Erlangung der in den Tarifstellen 22 „Erlaubnißertheilungen“ und 39 „Lustbarkeiten“ des Stempelsteuergesetzes vom 31. Juli 1895 aufgeführten Genehmigungen 2c., insbesondere der Concessionen zum Betriebe von Apotheken, bedarf, sowie hinsichtlich der Verstempelung von zuständiger Seite beglaubigter Abschriften solcher Zeugnisse, welche zu dem gleichen Zwecke dienen sollen, wird nicht überall gleichmäßig verfahren, weil augenscheinlich die hierauf bezügliche Vorschrift der Tarifstelle 77 des Stempelgesetzes noch nicht ausreichend bekannt ist. Zur Herbeiführung eines gleichmäßigen Verfahrens haben die Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten und des Innern in einem Runderlasse darauf aufmerksam gemacht, daß Führungszeugnisse nach dem geltenden Recht nur noch insoweit abgabenfrei sind, als sie nicht zur Erlangung der bezeichneten Concessionen, Approbationen und Genehmigungen erforderlich sind.

* **Verein zur Förderung des Deutschthums in den Ostmarken.** „Die Ostmark“, das Monatsblatt der Vereins, schreibt in ihrer letzten Nummer: „Durch verschiedene Zeitungen geht die Notiz, daß aus unserem Stipendienfonds Studirende unterstützt werden sollen, die an der Ausbreitung des Deutschthums in den Ostmarken arbeiten wollen. Diese Meldung beruht auf einem Irrthum. Der im vorigen Jahre begründete Stipendienfonds hat den Zweck, lediglich bäuerlichen Wirthen, Handwerkern, Gewerbetreibenden, Kaufleuten durch Gewährung von Stipendien den Besuch von Fach- und technischen Schulen zu ermöglichen. Die Gewährung von Unterstützungen an Angehörige der gelehrten Berufsarten zum Besuch rein wissenschaftlicher Lehranstalten ist dagegen durch die Statuten grundsätzlich ausgeschlossen worden.

* **Von der deutschen Turnerschaft.** Der von dem Geschäftsführer der deutschen Turnerschaft herausgegebene Bericht pro 1896 constatirt ein erfreuliches Fortschreiten der Turnerei. Die Zahl der zur deutschen Turnerschaft gehörenden Vereine betrug am 1. Januar 1897 5782 in 4913 Orten, gegen 5547 in 4744 Orten im Vorjahr. Die Zunahme beträgt also 235 Vereine, genau ebenso viel wie im Jahre 1896; die Zahl der Ortschaften ist um 169 gestiegen; im vorigen Jahr betrug die Zunahme 208. Zur deutschen Turnerschaft gehören darnach von den bekannten Vereinen überhaupt 88 Procent. Eingegangen, beziehentlich aus der deutschen Turnerschaft ausgeschieden, sind etwa 120 Vereine, neu begründet und der deutschen Turnerschaft beigetreten etwa 350 Vereine. Die Zahl der Vereinsorte hat ebenfalls in allen Kreisen zugenommen, nur in Kreis I hat sie um 1 und in Kreis VI um 8 abgenommen. Die Einwohnerzahl der Orte beträgt 30647965 gegen 29987089, also mehr 650876. In 538 Orten bestehen mehr als ein Turnverein. Die Gesammtsumme der Vereinsangehörige über 14 Jahre beträgt 578103 gegen 554757; das bedeutet eine Zunahme um 23346 Mitglieder oder 4,2 Procent. Auf 53 Ortseinwohner kommt also ein Turner, d. h. es gehören 1,89 Procent der Bevölkerung in Orten, wo ein Turnverein besteht, zu einem Turnverein der deutschen Turnerschaft. Von der Gesammtbevölkerung Deutschlands gehört 1 Procent einem Turnverein an, wobei der Kreis XV, Deutsch-Oesterreich, außer Berechnung geblieben ist. Leipzig steht bei 400000 Einwohnern mit 8619 gleich 2,15 Procent Mitgliedern und 7850 gleich 1,96 Procent Turnenden am besten da; am ungünstigsten steht es, abgesehen von Wien, in Berlin bei 1700000 Einwohnern mit 7092 gleich 0,41 Procent Mitgliedern und Straßburg bei 135313 mit 561 gleich 0,41 Procent Mitgliedern. Im Turnbetrieb steht Aachen bei 115000 Einwohnern mit 241 gleich 0,21 Procent am tiefsten. Die Zahl der volle Steuer zahlenden Mitglieder ist von 464922 auf 488976, also um 24054 gestiegen. Zöglinge gab es 87343 gegen 84319, also 3024 mehr als im Vorjahre.

* **Unentgeltliche Beförderung von Liebesgaben für die Ueberschwemmten in Schlesien, Sachsen und Würtemberg.** Die Güterabfertigungsstellen des Eisenbahn-Directionsbezirks Danzig sind angewiesen, von jetzt ab bis zum 31. October d. Js. freiwillige Gaben an Lebensmitteln, Kleidern, Decken, Betten und Hausgeräthen 2c. die zur Unterstützung der durch Ueberfluthungen und Hagelschlag betroffenen Bevölkerung in Schlesien bestimmt und von Privatpersonen, Unterstützungscomitees oder staatlichen und Communalbehörden an den mit der Vertheilung der Liebesgaben betrauten Vorstand des schlesischen Provinzialverbands des vaterländischen Frauenvereins zu Breslau sowie an die Zweigvereine derselben in den Kreisstädten der Provinz Schlesien gerichtet sind, zur frachtfreien Beförderung anzunehmen. Diese Vergünstigung wird für die nothleidende Bevölkerung in dem Königreich Sachsen und der Provinz Schlesien gewährt werden, sobald die mit der Vertheilung der Liebesgaben betrauten Comitees und Behörden bekannt gegeben sind.

* **Winter-Fahrplan der Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn.** Dem Winter-Fahrplan-Entwurf der Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn entnehmen wir folgende Aenderungen: Der Zug 1 (Abfahrt von Marienburg 9.39 Vorm.) trifft in Dt. Eylau um 12.09 Mittags und in Illowo 3.21 Nachm. ein, also 3 Stunden später als im jetzigen Fahrplan. Von Marienburg fährt Zug 3 um 5.30 Nachm. und trifft in Illowo 11.10 Nachts ein. Zug 5 trifft bei unveränderter Abfahrt von Marienburg (8.40 Abends) in Dt. Eylau eine halbe Stunde später, um 12.00 Nachts, ein. Zug 7 ist im Gange unverändert, ebenso der Localzug 11 zwischen Dt. Eylau und Löbau (Abfahrt Dt. Eylau 10.06 Abends, Ankunft in Löbau 11.19 Nachts). Die für den Local- und Postverkehr wichtigen Züge 9 und 10 (jetzt Zug 6), deren Einrichtung bisher nur für die Dauer des Sommerfahrplans erfolgte, werden in diesem Winter zum ersten Male beibehalten werden — ob beide Züge nur bis bezw. von Dt. Eylau verkehren, oder ob sie gleichfalls bis Montowo durchgeführt werden, steht noch nicht fest. Zug 9 fährt von Marienburg 6.43 früh ab, Ankunft in Dt. Eylau 8.37 Morgens, Zug 10 Abfahrt Dt. Eylau 1.36 Mittags (also 1 Stunde früher als im Sommerfahrplan), Ankunft in Marienburg 3.46 Nachm. (jetzt 4.02 Nachm.) In der Richtung Illowo-Marienburg fährt Zug 4 von Illowo 5.44 früh, von Dt. Eylau eine halbe Sunde früher (um 8.45 Morgens), Ankunft in Marienburg 11.14 Vorm. Zug 8 von Illowo 6,48 Abends (2 Stunden später als im Sommerfahrplan) Ankunft in Dt. Eylau 9.51 Abends. Auf der Zweigbahnstrecke Löbau-Jajonskowo verkehren folgende Züge: Abfahrt von Löbau 7.10 und 11.50 Vorm., 2.53 Nachm., 6.38 Abends — Abfahrt von Jajonskowo 11.19 Vorm., 1.15 und 3.22 Nachm., 10.55 Abends.

* **Füllenbrenntermin.** Nach einer Mittheilung des Westpreußischen Landgestüts zu Marienwerder wird am nächsten Montag, den 23. d. Mts., Nachmittag 5 Uhr in Kohling ein Füllenbrenntermin abgehalten werden.

* **Eine Statistik der Dampfkessel und Dampfmaschinen,** welche im Reichsanzeiger veröffentlicht wird, ergiebt, daß zur Zeit im deutschen Reiche insgesammt 162576 Dampfkessel und -Maschinen, Locomobilen, Binnen- und Seeschiffskessel und -Maschinen vorhanden sind. Davon kommen auf den Regierungsbezirk Danzig 8274, auf Marienwerder 3183.

* **Die Einnahmen an Wechselstempelsteuer** betrugen nach einer im „Reichsanzeiger“ veröffentlichten Nachweisung in der Zeit vom 1. April bis ultimo Juli d. J. insgesammt 3207855,62 Mk. gegen 3001494,70 Mk. in derselben Zeit des Vorjahres, d. i. ein Plus von 206360,92 Mk. Es entfallen von der Gesammteinnahme auf das Reichspostgebiet 2833848,52 Mk., auf Bayern 274479,60 Mk., auf Württemberg 99527,50 Mk., auf den Oberpostdirectionsbezirk Danzig 43520,40 Mk. In derselben Zeit des Vorjahres sind im Danziger Bezirk 40208,50 Mk., sodaß also in diesem Jahre ein Mehr von 3311,90 Mk. zu verzeichnen ist.

* **Wegen der kaiserlichen Auszeichnung für Kriegervereine** hat der Minister des Innern an den Vorstand des deutschen Kriegerbundes, den General der Infanterie z. D. v. Spitz, auf eine Anfrage folgendes Schreiben gerichtet:

Berlin, 6. August. Dem Bundesvorstande erwidere ich ergebenst, daß eine allgemeine Verfügung, wonach für Kriegervereine, die seit länger als 25 Jahren bestehen und sich tadellos geführt haben, kaiserliche Auszeichnungen in Form von Fahnenbändern erbeten und bewilligt werden, diesseits nicht erlassen ist, und daß Normativbedingungen in dieser Hinsicht überhaupt nicht bestehen. Wenn in letzter Zeit an einzelne Kriegervereine derartige allerhöchste Auszeichnungen verliehen worden sind, so ist die allerhöchste Entscheidung von Fall zu Fall erfolgt. Bezügliche Gesuche haben im Einzelnen nur dann Berücksichtigung gefunden, wenn es sich um größere Kriegervereine handelte und die begleitenden Umstände nach den Berichten der Provinzialbehörden eine Berücksichtigung empfahlen. Das 25jährige tadellose Bestehen eines Vereins allein hat keinen ausschlaggebenden Anlaß für die Erwirkung der Auszeichnung geboten. Ich möchte dem Wunsche Ausdruck geben, daß der Bundesvorstand Veranlassung nehme, die Kriegervereine auf die Irrthümlichkeit der jetzigen Auffassung zur Sache durch geeignet scheinende Bekanntmachung hinzuweisen.

* **„Per Adresse“ oder „bei“?** Diese Frage ist dem neuen Staatssecretär Herrn v. Podbielski vorgelegt worden. Ein Künstler, der in Berlin als Aftermiether wohnt, erhielt von außerhalb eine Geldsendung mit der Adresse: „Herrn K., bei Herrn Müller“. Da der Adressat in der Wohnung nicht anwesend war, nahm der Postbeamte die Anweisung wieder mit mit dem Bemerken, er dürfe das Geld an Herrn Müller nur aushändigen, wenn die Adresse gelautet hätte: „Herrn K., per Adresse Herrn Müller“. Eine Nachfrage an zuständiger Stelle ergab, daß der Geldbriefträger thatsächlich im Recht gewesen war und daß diese Postverordnung, wie die „Deutsche Tageszeitung“ zu berichten weiß, existirt und von den Beamten berücksichtigt wird. Der Adressat hat nunmehr in einem Schreiben an den Generalpostmeister Herrn v. Podbielski darum gebeten, ihm den Unterschied zwischen „per Adresse“ und „bei“ Müller klarzumachen, da doch der Sinn in beiden Fällen derselbe ist.

* **Bei Gelegenheit von Erhebungen über Massenerkrankungen** durch bleihaltiges Mehl ist eine große Anzahl von Getreidemühlen ermittelt werden, in denen die Hauen der Mühlsteine noch mit Blei befestigt wurden, obgleich dadurch die Gefahr der Herstellung bleihaltigen, gesundheitsschädlichen Mehls entstehen kann. Da die Hauen ohne technische Hilfe, auch durch Alaun, Cement, Schwefel, Holzkeile und Gyps befestigt werden können, so liegt keine Veranlassung vor, die veraltete Methode der Vergießung mit Blei fernerhin zu dulden. In diesem Sinne ist kürzlich eine ministerielle Anweisung an die Provinzialbehörden ergangen, damit durch übereinstimmende Polizeiverordnungen den beregten Mißständen abgeholfen werde. Nach der „N. A. Z.“ ist dem Vernehmen nach für den Bereich der Provinz Ostpreußen noch im laufenden Jahre der Erlaß einer Polizeiverordnung zu erwarten, welche für Getreidemühlen eine Befestigung der Hauen in Mühlsteinen durch Blei verbietet und nur noch gestattet, daß die vorhandenen Steine mit Bleibefestigungen während einer angemessenen Uebergangszeit aufgebraucht werden dürfen. Auch Westpreußen wird sicherlich eine derartige Polizeiverordnung erhalten!

Berliner Börse vom 18. August 1897.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anl.	4	103.70
„ „	3½	103.80
„ „	3	97.60
Preuß. consolid. Anl.	4	103.70
„ „	3½	103.80
„ „	3	98.10
Staatsschuldscheine	3½	100.20
Berliner Stadt-Obl.	3½	101.—
„ 1892	3½	101.50
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	100.50
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	100.80
„	3	93.25
Ostpreußische „	3½	100.30
Pommersche „	3½	100.60
Posensche, neue „	4	102.50
„	3½	100.10
Westpreußische I. I.B	3½	101.—
„ neulndsch.	3½	100.40
Westpreußische I. II.	3	93.—
Preußische Rentenbriefe	4	104.50
„	3½	100.60

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe 5%	fr.	71.70
do. kleine 5%	fr.	71.70
do. innere 4½%	fr.	60.10
do. äußere 4½%	fr.	—
do. 20 L. 4½%	fr.	61.75
Barlett. L. M. p. St.	fr.	27.60
Buenos-Aires Prov. 5%	fr.	—
Egypter, garant.	3	—
do. priv.	3½	—
do.	4	—
Griech. 1881 und 84	fr.	—
Griech. m. laufd. Coupons	fr.	30.70
do. Goldrente L. 500	fr.	26.—
do. do. L. 100	fr.	26.20
do. do. L. 20	fr.	26.25

Griech. Monopol	fr.	—
Griech. m. laufd. Coupons	fr.	34.—
Holländ. Com. Cred.	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	95.10
do. do. do.	4½	97.—
Italienische Rente	4	94.50
do do. kleine	4	93.70
do. amortisirte Rente	4	103.—
Mexikaner	6	95.50
Mexikaner 100 L.	6	96.—
Mexik. 1890 100 L.	6	95.75
do. St.-Eisenbahn	5	90.—
Norw. Hyp.-Obl.	3½	—
Oesterr. Gold-Rente	4	105.25
do. Papier-Rente 100 G.	4⅕	—
do. do. 1000 G.	4⅕	102.10
do. Silber-Rente 100 G.	4⅕	102.60
do. do. 1000 G.	4⅕	102.70
do. 54er Loose	3,2	173.60
do. 58er L. p. St.	—	—
do. 60er L.	4	150.10
do. 64er L. p. St.	—	324.—
Poln. Pfandbr.	4½	68.20
do. Liqu.-Pfdbr.	4	—
Rum. St.-Anl. I.	4	—
do. II—VIII	4	94.10
Rum. fund. Rente	5	—
do. do. 400 Mk.	5	102.30
do. amort. Rente	5	101.25
do. do. 400 Mk.	5	101.25
Rum. amort. de 1892	5	101.60
do. do. de 1893	5	101.60
do. do. de 1889	4	90.25
do. do. de 1890	4	90.30
do. do. de 1891	4	90.60
do. do. de 1894	4	90.25
Russ. Bodencr.	5	122.50
„ gar.	4½	105.60
Türk. Anl. D.	1	22.30

Türk. Adm. 1888	5	93.75
do. cons. A. 1890	4	—
do. 400 Fr.-L. v. St.	fr.	116.75
Ung. Gold-Rente	4	104.25
do. Kron.-R.	4	100.75
do. G. invest. Anl.	4½	104.30
do. Loose v. St.	—	267.60

Inländ. Hypoth.-Pfdbr.

Dtsch. Grundsch.-Bk.	4	100.80
„ unkündb. bis 1904	4	104.—
	3½	99.60
Hamb. Hyp.-Bk.-Pfdbr. 81-140	4	100.40
„ „ unk. 1900	4	101.60
„ „ alte 1—45	3½	99.30
„ „ unk. 1905	3½	101.—
Meininger Hyp.-Pfdbr. neue	4	101.90
Nordd. Grundcr.-Pfdbr. III.	4	100.10
IV. V. unk. b. 1903	4	102.50
Pom. Hyp. V. VI. unk. b. 1900	4	101.60
„ VII. VIII. unk. b. 1904	4	103.50
„ IX. X. unk. b. 1906	4	104.50
Pr. Bodencr.-Pfdbr. VII.		
VIII. gek.	4	100.10
„ „ IX.	4	100.75
XIII.	4	101.75
Pr. Bodencr.-Pfdbr. XIV.	4	104.25
Pr. Bodencr. XI.	3½	99.30
Pr. Centralbd. 1886/89	3½	98.60
Pr. Hyp.-Act.-B. VIII.-XII.	4	100.80
XV.-XVIII.	4	102.—
„ „ unk. b. 1905	4	104.40
	3½	101.—
Stettiner Nat.-Hypothb.	4½	105.25
„	4	101.60
„ unk. b. 1905	3½	99.10

Eisenb.-Pr.-Act. u. Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn I—IV.	4	—
„ „	3½	—

Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	97.30
„ 1874	3	95.30
„ Ergänzungsnetz	3	—
„ „ St. I. II.	5	116.50
„ „ Gold	4	104.20
Ital. Eisenb.-Obl. fl.	3	58.—
Kronpr. Rudolf	4	100.90
Moskau-Rjäsan	4	102.20
„ Smolensk	5	—
Raab Oedenb.	3	85.70
Northern Pacific I.	6	—
Ung. Eisenb. Gold 89.	4½	—
do. do. 500 fl.	4½	104.50
do. Staatseis. Gld.	4½	102.30

In- und ausl. Eisenb.-St. und St. Prior-Actien.

	Divid.	
Aachen Mastricht	2¾	115.25
Gotthardbahn	7,4	154.50
Königsberg-Cranz	6,8	150.50
Lübeck-Büchen	6¾	168.—
Mainz-Ludwigshafen	5,45	—
Marienburg-Mlawka	3⅔	83.75
Oestr. Ung.-Staatsb.	6⅕	—
Ostpr. Südbahn	3	95.90
Warschau-Wien	14	250.90

Stamm Pr. Act.

Marienburg-Mlawka	5	—
Ostpr. Südbahn	5	119.90

Bank- und Industriepapiere.

	Divid.	
Berl. Cassen-Ver.	6½	130.10
Berliner Handelsgesellschaft	9	170.25
Berl. Pd. Hdl. M.	—	—
Braunschweiger Bank	5⅕	115.75
Bresl. Disconto	6¼	119.90
Danziger Privatbank	7¼	—
Darmstädter Bank	8	156.75
Deutsche Bank	10	208.—
Deutsche Genossenschaftsb.	6	119.30
Deutsche Effectenb.	7	117.30
Deutsche Grundschuld-B.	7	130.60
Disconto-Commandit	10	205.25
Dresdner Bank	8	162.70
Gothaer Grundcred.	4	128.25
Hamb. Cm. u. Discb.	7	136.75
Hamb. Hyp.-B.	8	161.75
Hannoversche Bank	5,3	122.10
Königsberger Vereinsb.	5	109.60
Lübeck. Commb.	7⅜	140.60
Magdeb. Privatb.	5	111.50
Meining. Hypoth.-B.	6	130.—
Nationalbank f. Deutschland	8½	148.60
Nordd. Grundcr. B.	4½	101.30
Oester. Creditanstalt	11¼	230.—
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	151.10
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	141.10
„ Centralbodencred.-B.	9	174.—
Pr. Hypoth. A. B.	6½	133.60
Reichsbankanleihe	7½	161.20
Rhein. Westf. Bodencr.	6	128.60
Russ. Bank f. ausw. Hdl.	10,8	109.90
Danziger Oelmühle	0	110.—
„ Prior.-Act.	5	109.10
Hibernia	9½	198.40
Große Berl. Pferdeb.	15	424.—
Hamb.-Amerik. Packetf.	8	124.60
Harpener	6	191.90
Königsb. Pferdeb. Vrzs	7	231.—
Laurahütte	8	175.50
Norddeutscher Lloyd	4	107.60
Stett. Cham. Didier	17	336—

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	145.10
Bayerische Prämien-Anleihe	4	—
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	107.70
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	137.80
Hamburg. Staats-Anl.	3	—
Lübeck. Präm. Anl.	3½	133.75
Meininger Loose	—	22.30
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	—

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten p.St.	—	Am. Coup. zb.	
Sovereigns	20.37	Newy.	4.1875
Napoleons	16.22	Engl. Banknoten	20.365
Dollars	4.1875	Franz. „	81.—
Imperials	—	Italien. „	77.30
„ p. 500 Gr.	—	Nordische „	112.60
„ neue	16.23	Oesterr. „	170.10
Am. Not. kl.	4.175	Russ. Bankn.	216.95
		„ Zollcoup.	324.20

Wechsel.

Amsterdam u. Rotterdam	8T.	168.35
Brüssel und Antwerpen	8T.	80.90
Skandinav. Plätze	10T.	112.40
Kopenhagen	8T.	112.35
London	8T.	20.38
London	3M.	20.28
New-York	vist.	4.1925
Paris	8T.	80.90
Wien österr. W.	8T.	169.95
Italien. Plätze	10T.	76.90
Petersburg	8T.	216.20
Petersburg	3M.	214.10
Warschau	8T.	216.35

Discont der Reichsbank 3%.

Vermischtes.

Der bedrohte Roquefortkäse. Für Gourmands, so schreiben die „Basler Nachrichten“, mögen folgende Zeilen von Interesse sein: Gegenwärtig ist der von Kennern hochgeschätzte Roquefortkäse einer bedrohlichen Krisis ausgesetzt, die die landwirthschaftliche Bevölkerung der Gegend von Rouergue in Kümmerniß versetzt, da die Zahl der von dieser Käse-Industrie abhängigen Grundbesitzer, Pächter, Arbeiter und Handelsleute auf nicht weniger als 60 000 geschätzt wird. Die Production soll in guten Jahren 20 Millionen Franken überstiegen haben; ihr schnelles Sinken hat den Generalrath des Aveyron-Departements veranlaßt, eine eingehende Prüfung der Umstände, die den Niedergang verursacht haben, vornehmen zu lassen. Diese Untersuchung hat ergeben, daß jene Abnahme des Absatzes auf den Niedergang in der Herstellung des berühmten Käses, d. h. auf eine minderwerthige Production zurückzuführen sei. Als die Landwirthe und Handelsleute vor einigen Jahren wahrnahmen, wie mit der Ausdehnung des französischen Ausfuhrhandels auch das Geschäft in Roquefortkäse, auf Grund seiner weit und breit bekannten vorzüglichen Eigenschaften mehr und mehr zunahm, verlegten sie sich auf Massenproduction, ohne die Grundsätze und das Verfahren der Fabrikation, denen er seine Berühmtheit verdankt, mehr zu beachten. Es wurden den Weideplätzen der Schafe nicht mehr die nöthige Aufmerksamkeit geschenkt, der Schafmilch Kuhmilch beigemischt und jedes Landmädchen glaubte sich auf die Roquefort-Fabrikation, die die ängstlichste Reinlichkeit und Sorgfalt erheischt, verlegen und die Zeitdauer für das langsame aber sichere Reifen dieses sonst so vorzüglichen Productes willkürlich abkürzen oder ihm auf künstlichem Wege nachhelfen zu können. Dem erwähnten Generalrath sind verschiedene Wege vorgeschlagen worden, um der herrschenden Krisis zu begegnen und dem Rouquefort seine alte zahlreiche Kundschaft wieder zuzuführen. Unter diesen vorgeschlagenen Wegen dürfte die Rückkehr zur alten reellen Fabrikation wohl der sicherste sein. Inzwischen ist, bis dieses Ziel erreicht ist, schon jetzt die dahinter zu suchende gute Lehre zu merken.

Wenn Jemand eine Reise thut . . . Eine Dame, die mit dem Berlin-Breslauer Zuge nach Kohlfurt gekommen war und in den Görlitzer Zug umsteigen wollte, ließ im ersten Zuge in der Eile ihren Hut liegen. Auf der anderen Seite des Perrons angelangt, stieg sie anstatt in den Görlitzer, in den nach Berlin gehenden Schnellzug ein. Von dem betreffenden Schaffner auf ihren Irrthum aufmerksam gemacht, stieg sie schnell aus — ließ jedoch ihren Umhang liegen. Glücklich in dem richtigen Zuge angelangt, bemerkte sie ihren doppelten Verlust und eilte, die verlorenen Gegenstände zu holen, nachdem sie ihr übriges Handgepäck im Görlitzer Zuge untergebracht hatte. In demselben Augenblick ging der Berliner Schnellzug und mit ihm der Umhang nach Berlin ab, und als sie auf der anderen Perronseite wieder erschien, sah sie auch den Breslauer Zug mit dem Hute weiter dampfen. Ehe sie aber, noch rathlos, was zu thun sei, zu dem Görlitzer Zuge zurückkehren konnte, setzte sich auch dieser, ihr Handgepäck mit sich fortführend, in Bewegung.

Yvette Guilbert, die Pariser Soubrette, war nach dem „Kl. Journ.“ vor einigen Tagen in Berlin zum Besuch bei ihrem Schwager Kosenfeld, dem Impresario der Liliputaner. Auf die Bitte, in einem Wohlthätigkeitsconcert für die Ueberschwemmten zu singen, antwortete sie mit der Uebersendung eines Hundertmarkscheines und dem Hinweis auf ihre am Abend erfolgende Abreise. „Glauben Sie nicht, daß ich deswegen nicht gesungen habe, weil ich Französin bin —, so klein ist mein Gehirn, Gott sei Dank, nicht! Wäre ich drei Tage länger in Ihrem schönen Berlin geblieben, ich hätte es sicher gethan!“ sagte sie zum Abschied.

Eine kluge Telephonistin. Vor einigen Wochen wurde die Telephonlinie Paris-Lille eröffnet. Schon mehrere Tage später sah sich ein gut situirter Wittwer in Lille veranlaßt, seinen Geschäftsfreund in Paris anzurufen. Er gab ihm den Auftrag, aus seinem großen Bekanntenkreise ein passendes Mädchen, hübsch, fleißig und wenn es nicht anders sei, auch unvermögend, für ihn auszusuchen und ihm Photographie, sowie einen kurzen Lebenslauf zukommen zu lassen. Wenn er etwas Passendes gefunden, wollte der Liller nach Paris reisen, um seine Pariserin persönlich kennen zu lernen und sobald wie möglich zu heirathen. Dieses Gespräch wurde von einer im Amte thätigen Telephonistin aufgefangen. Ihre Photographie, von einem bescheidenen und warmen Briefe begleitet, abzusenden, war das Werk einer Stunde. Schon den nächsten Abend konnte der Wittwer in Lille die hübsche und aus guter Familie stammende Telephonistin persönlich kennen lernen. Da sie ihm den ganzen Vorgang schriftlich mitgetheilt hatte, bedurfte es keiner großen Erklärungen, und seit einigen Tagen hat die Pariser Telephoncentrale eine fleißige Beamtin weniger. Freilich hatte sie mit dem Bruche ihres Amtseides den vielleicht lange ersehnten Mann bekommen, aber auch die härteste Behörde wird in solchem Falle Gnade für Recht walten lassen, zumal der Gemahl der gut hörenden Telephonistin der Bureauvorsteher der Telephoncentrale in Lille ist.

Henneberg-Seide — nur ächt, wenn direct ab meinen Fabriken bezogen — schwarz, weiß und farbig, von 60 Pf. bis Mk. 18.65 p. Meter — glatt, gestreift, karrirt, gemustert, Damaste 2c. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins 2c. porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend Durchschnittliches Lager: ca. 2 Millionen Meter.
Seiden-Fabriken G. Henneberg (k. u. k. Hofl.) **Zürich.**

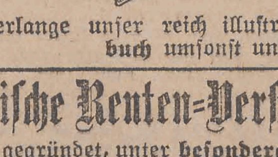
Garantirt solide **Seidenstoffe,**

Sammte, Plüsche u. Velvets liefern direkt an Private. Man verlange Muster mit Angabe des Gewünschten von der Fabrik und Handlung
von Elten & Keussen, Crefeld.

Intelligenz-Comtoir
8 Jopengasse 8
A. Müller vorm. **Wedel**'sche
Hofbuchdruckerei,
gegründet 1739,
empfiehlt
Zeitungsprospecte
in allen Farben,
Preislisten und Kataloge
in saubester Ausführung zu billigen Preisen.

Träger und Schienen
in allen Profilen und Längen
frei Baustellen
Bahn oder Schiff hier. (11616
Gewicht- und Tragfähigkeits-Berechnung kostenfrei.
Ludw. Zimmermann Nachfl.,
Danzig, Hopfengasse 109/110.

Die Holz-Jalousie-Fabrik, Bau- und Möbel-Tischlerei von C. Steudel,
Danzig, Fleischergasse Nr. 72,
empfiehlt ihre best bekannte
Holz-Jalousie
sowie deren Reparaturen zu den billigsten Concurrenzpreisen.
Preis-Katalog gratis und franco.

Hardt & Wundes,
Stahlwaarenfabrik, Solingen.
Einer großen Beliebtheit erfreuen sich unsere Rasirmesser, und wird dies Jeder bestätigen, welcher von uns bezogen. Es kommen nur vom besten Material hergestellte zum Versandt, und sind alle fertig zum Rasiren abgezogen. Untenstehendes Messer Nr. 1021 kostet nur **Mk. 1,50** mit Scheide, Rasirmesser Nr. 1023 extra hohl geschliffen **Mk. 2,20** mit ges. geschützter Scheide. **Selbstrasir-Apparate,** Marke „Monopol“, sehr beliebt, per Stück **Mk. 3,—.**
Versandt per Nachnahme oder Voreinsendung.

Briefmarken nehmen in Zahlung.
Jeder verlange unser reich illustrirtes Muster- und Preisbuch umsonst und franco.

Preußische Renten-Versicherungs-Anstalt
1838 gegründet, unter **besonderer Staatsaufsicht** stehend.
Vermögen: 100 Millionen Mark. **Rentenversicherung** zur Erhöhung des Einkommens. **1896 gezahlte Renten:** 3713000 Mark **Kapitalversicherung** (für Aussteuer, Militärdienst, Studium) **Oeffentliche Sparcasse.** Geschäftspläne und nähere Auskunft bei: **P. Pape, Danzig,** Ankerschmiedegasse 6. (5251

Echten Limburger Sahnenkäse weich u. pikant, empfiehlt billigst die Bankauer Meierei **R. Schönsee,** Holzmarkt u. Breitg.-Ecke.

Feinste Tafelbutter, täglich frisch und auf Eis, a Pfd. 1,10 M., empfiehlt **A. Setzke,** Heilige Geistgasse 1. (18010

Feinsten
Estragon-Essig
zum Einmachen von Früchten,
hochfeinen
Himbeer-Essig
zum Tafelgebrauch
empfiehlt (18544
die Essig-Sprit-Fabrik
L. Matzko Nachfolg.,
Danzig,
Altstädtischer Graben 28.

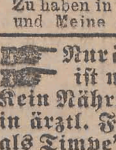
Butter.
Meinen geehrten Kunden theile mit, daß ich mein ganzes Fabrikat von Butter an Herrn Kaufmann **Sontowski, Danzig, Hausthor 5,** zum Verkauf übergeben und den Stand Nr. 101 in der Markthalle aufgegeben habe.
Wichmann, Meierei-Pächter der Molkerei Mariensee.
Auf vorstehende Anzeige empf. diese vorzügl. Tischbutter a Pfd. mit 1,10 M. auf Eis bei wöchentl. zweimaliger frischer Lieferung.
18476) **E. F. Sontowski.**

5/4" und 6/4" trockene
Fußbodendielen
in guter Qualität empfehlen
Lietz & Heller,
Comtoir: Röpergasse Nr. 24.

Kirschsaft
frisch von der Presse ohne jeden Zusatz empfehlen
Gebrüder Dentler,
Heilige Geistgasse 47.

Dominium Lappin, Post Kahlbude, liefert frei Haus schöne, glatte, gutkochende
Rosenkartoffeln
den Centner für 2,00 M. (18438

Weltberühmte
Uhren **Uhren**
Schweizerfabr. Katalog gratis.
Silb.-Remont. M. 13, 14, hochf. 15,
Ank.-Remont. M. 16, 18, hochf. 20,
Ank.-Remont.-Savonet M. 20, 22,
do. 1/2 Chronometer, prima, M. 25,
Silb.-Dam.-Remont. M. 13, 14, 15,
Gold.-Dam.-Remont. M. 24, 26, 28.
Aufträge porto- und zollfrei.
Gottl. Hoffmann,
St. Gallen.

Ein Versuch beweist
dass trotz allen Nachahmungen das ächte
Schutzmarke

Liebig'sche Back-Pulver und Back-Mehl seinen ersten Standpunkt seit 25 Jahren behauptet. Man achte n. a. d. Nam. „Liebig“ u. die Schutzmarke.
Zu haben in all. besser. Geschäften und Meine & Liebig, Hannover.

Nur ärztl. Urtheil ist maßgebend!
Kein Nährpräparat w. soviel in ärztl. Familien verwandt als Timpe's Kindernahrung. Im Sommer unentb. Milchzusatz, Stuhlg. u. Verdauung tadellos, kräft. Blut-, Muskel- u. Knochenb.! Vorz. Erfolge! Prosp. grat., Pack. 80 u. 150 ₰ bei Herm. Lietzau, Dr. Schuster & Kaehler, Lindenberg. (15364

Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld.

Somatose
ein geschmackloses Pulver, nur die Nährstoffe des Fleisches enthaltend;
ein hervorragendes
Kräftigungsmittel
für
schwächliche, in der Ernährung zurückgebliebene Personen, Brustkranke, Magenkranke, Wöchnerinnen, an englischer Krankheit leidende Kinder, Genesende, sowie besonders für
Bleichsüchtige.
Somatose regt in hohem Maasse den Appetit an.
Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Tapeten
kauft man am billigsten aus dem Elbinger Tapeten-Versandgesch. in Elbing. Musterbücher franco. Bitte Vergleiche anzustell. (9494

Steppereif. Schuhmacher
Jungferngasse 17, 1 Treppe.

3. Ziehung d. 2. Klasse 197. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 18. August 1897, Vormittags.
Nur die Gewinne über 110 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

8 101 [200] 8 555 608 27 43 823 81 1159 808 452 680 719 888 2037 812 524 984 96 3023 52 117 63 264 425 30 528 982 4058 159 318 582 91 772 88 99 837 [150] 905 5057 74 121 78 80 82 93 274 419 716 83 942 82 88 6044 132 47 423 621 30 738 864 7176 212 36 [150] 85 550 51 806 989 8038 104 50 628 711 806 49 970 9087 234 304 19 59 414 550 622 64 763 857

10195 264 361 425 521 96 629 1731 962 11083 192 219 411 539 45 74 923 30 12159 284 301 50 461 616 705 881 943 65 [150] 13012 165 358 481 901 14002 522 739 986 15109 65 710 915 16050 78 86 264 314 24 509 75 89 98 620 90 717 95 [150] 970 17278 350 52 81 407 738 821 85 902 26 54 18002 [200] 62 [150] 187 229 309 50 56 440 605 25 723 845 905 17 19027 82 85 413 573 806 959

20411 19 76 21030 68 159 554 903 [150] 9 84 22586 601 875 23202 350 81 459 [200] 72 546 58 74 735 93 880 24153 72 202 334 40 585 614 62 66 770 [1500] 845 60 25084 [150] 97 203 12 398 582 26159 364 411 802 968 86 27233 78 91 792 888 28017 22 49 145 296 327 71 77 452 513 [150] 14 63 88 768 940 29044 196 272 533 613 25 54 [150] 85 834 925 36

30320 452 73 85 604 10 37 823 80 [200] 31016 61 [150] 345 66 91 915 32465 76 660 885 33009 31 35 805 971 34379 422 501 708 [150] 36 803 960 81 35014 20 42 145 326 99 444 532 93 601 741 886 919 36168 412 707 865 77 996 37061 231 315 82 610 707 16 70 906 38171 520 683 798 874 39135 203 65 378 785 870 961

40041 64 404 520 42 84 670 894 948 41142 220 498 794 805 40 98 903 95 42094 173 243 55 394 440 704 814 30 52 989 43139 323 418 79 88 641 48 51 756 849 44035 [150] 205 583 859 45285 98 329 487 805 962 46054 57 92 243 90 92 778 47007 139 94 308 88 417 44 520 644 729 866 998 48044 92 572 707 880 49106 50 57 237 313 468 90 508 631 701 958

50051 327 418 59 82 501 45 915 51048 137 233 317 70 75 415 34 47 52 785 974 52064 187 203 44 98 447 508 [150] 887 944 71 53147 [300] 377 78 435 91 626 749 879 908 54059 284 325 86 580 854 83 972 75 55009 221 93 356 415 98 526 84 619 732 38 59 886 90 56111 162 247 729 910 79 57025 100 209 43 75 97 339 531 42 608 33 814 957 58087 183 291 343 550 740 892 942 59007 10 [200] 158 201 658 982

60081 109 60 84 222 459 86 830 61114 67 81 288 550 61 68 665 751 808 37 62180 81 94 610 824 63026 116 503 39 672 777 806 57 912 64120 29 209 81 342 422 652 713 17 994 65072 135 288 354 84 913 65 66047 160 428 37 38 500 26 805 51 67101 209 389 514 37 601 41 708 44 821 934 68036 78 183 500 619 [200] 58 894 921 69061 211 78 97 388 [150] 601 10 24 831 956 65

70011 123 351 93 405 [200] 48 55 752 68 80 828 922 71141 47 60 304 18 44 412 52 661 874 85 98 72434 [200] 519 721 23 25 99 820 957 73022 35 142 [200] 508 20 54 735 51 71 958 74079 134 85 247 439 87 658 729 979 82 75054 102 13 369 474 510 54 899 76152 80 359 [200] 573 632 87 733 58 77110 218 47 484 744 890 940 48 78069 93 266 380 419 74 684 709 78 99 79140 98 214 368 94 459 85 621 25 722 53 86 816 37 65 920 33 96

80004 132 242 344 451 566 697 742 49 856 951 53 81036 169 80 212 387 439 71 781 807 943 82005 14 306 416 507 33 625 66 768 842 79 83006 86 115 68 245 327 726 85 840 71 907 84007 30 79 106 36 234 66 95 343 400 93 608 [1500] 25 800 37 85001 162 270 334 419 510 685 90 728 818 966 86034 41 90 [150] 104 41 55 425 533 792 952 84 87047 202 405 [150] 756 60 829 35 88005 76 221 95 435 567 95 654 706 898 99 947 [300] 66 89184 388 814 [150]

90174 437 64 551 742 65 821 35 91099 213 316 459 72 592 866 946 92085 138 223 567 616 51 743 93088 90 176 356 405 707 14 895 919 94097 190 493 563 76 609 26 843 903 92 95070 552 58 78 91 639 80 881 [150] 934 88 95 96481 587 846 73 96 [150] 97024 259 375 [300] 490 93 525 638 966 72 98207 44 387 92 403 97 522 52 656 700 51 845 73 99055 188 516 41 45 63 66 665 723 942

100130 293 321 31 91 562 667 870 101075 113 722 809 11 51 64 79 955 82 102227 44 467 775 954 96 103001 30 36 663 746 67 86 91 104282 92 851 542 71 604 864 811 957 [200] 105107 33 65 200 74 399 607 90 943 61 106466 [150] 663 819 85 107117 19 [150] 27 271 326 493 716 99 909 87 93 108067 209 358 608 39 857 942 109057 163 322 488 559 719 55 883 914

110399 676 706 111469 561 694 714 856 112033 42 227 68 308 417 553 [150] 72 812 80 72 982 113017 99 112 75 86 874 99 410 64 607 29 986 114121 249 354 439 62 535 642 841 115312 91 425 602 722 33 833 51 116053 81 113 240 55 483 93 117047 59 70 112 47 375 622 725 807 922 33 118090 125 323 746 65 [150] 910 89 119221 77 710 926

120219 85 311 25 471 538 79 92 663 93 121042 121 80 209 551 688 90 801 910 66 122417 518 600 44 70 736 43 816 123044 270 302 7 514 97 746 978 90 124381 412 513 52 [150] 644 70 711 834 [300] 960 80 125219 329 [150] 85 496 584 758 91 935 78 86 126311 40 48 566 604 16 850 127109 99 202 44 [150] 432 67 524 721 51 832 61 948 55 [1500] 128182 290 313 425 576 646 987 129003 88 144 56 216 347 442 545 56 606 945

130013 184 279 316 727 59 900 25 131097 185 98 225 67 303 [200] 418 576 616 19 33 993 132090 107 31 95 237 409 91 520 133077 78 160 289 650 88 746 826 134044 61 139 269 304 18 85 475 82 855 135251 366 409 61 845 51 136148 258 723 37 839 61 137138 324 404 46 586 759 69 71 [500] 86 803 30 87 970 138050 274 78 354 409 88 525 681 811 83 139082 187 [150] 232 312 488 576 737 51 811 41 906 82

140052 382 410 33 [200] 62 555 97 709 879 955 71 141267 592 630 53 89 743 50 60 63 832 142238 319 529 73 [150] 750 69 963 [150] 93 143187 248 89 99 502 72 [150] 95 822 51 [200] 144196 226 58 458 660 728 [150] 856 145256 89 380 413 81 91 563 630 817 968 74 93 146024 80 367 650 728 986 147025 357 420 544 62 75 [150] 741 148071 184 [150] 90 239 343 98 699 720 60 856 149024 217 464 538 607 69 877 974

150243 57 379 685 71 752 965 151232 65 91 632 152036 96 144 483 527 32 747 [150] 837 923 55 81 91 153335 547 [200] 685 716 804 85 930 56 [300] 68 [150] 154107 431 44 662 [150] 766 966 155066 85 113 247 496 686 824 [150] 90 909 98 156185 486 905 157079 [150] 142 59 269 303 501 686 765 95 804 89 158299 320 430 83 94 569 726 952 159034 109 222 704 [150] 807 994 99

160020 23 52 92 323 24 444 515 728 935 [150] 91 161122 242 393 518 28 32 656 713 162243 501 679 832 930 92 163149 265 701 840 929 65 164107 268 546 55 755 [150] 967 165059 126 93 315 50 62 [200] 462 532 643 62 892 94 166028 71 198 227 32 78 468 90 601 713 57 904 20 57 [150] 167094 316 90 597 757 812 31 168013 40 150 586 735 53 812 918 39 169086 217 579 678 981 91

170065 75 125 90 333 [150] 477 502 79 85 651 874 907 171021 38 226 38 356 417 511 [200] 40 646 743 918 65 172019 133 61 475 648 82 751 838 173033 260 386 63 85 402 784 174148 205 18 99 675 781 878 175202 473 752 904 176031 101 213 311 23 42 412 [1500] 61 586 610 20 49 807 [300] 67 81 177157 61 282 723 893 97 947 96 178025 [150] 82 141 337 66 624 89 733 [150] 821 179147 51 223 351 454 512 87 787

180105 21 98 284 346 88 674 841 68 911 181046 89 104 467 653 828 96 182131 333 43 581 737 826 956 90 183022 62 108 452 62 95 [150] 513 36 607 38 777 941 184418 53 527 720 25 857 940 185035 60 69 81 90 160 260 808 501 660 68 712 186015 22 44 48 201 518 53 603 729 823 971 187195 342 409 513 15 631 707 890 188008 42 114 52 510 96 628 43 189010 68 158 201 419 33 61 856 918 91

190135 514 70 667 736 875 95 971 191251 316 58 471 558 99 652 763 846 79 192138 52 96 401 50 664 719 806 52 906 193117 33 282 509 668 783 922 194023 75 314 80 443 578 90 699 739 78 883 195064 157 257 [150] 73 375 409 526 95 [200] 700 51 [150] 899 985 196019 183 238 83 403 92 502 623 743 76 920 40 197058 63 [150] 118 273 97 699 876 79 980 [200] 198090 98 167 98 233 47 724 26 856 969 199032 149 97 201 55 586 605 772 92 [150]

200040 246 586 636 48 819 987 201129 45 250 358 555 721 52 96 846 914 202294 393 519 60 772 203109 47 95 264 384 548 886 204045 73 98 201 13 49 432 37 [150] 577 613 46 700 29 87 91 877 205013 16 77 315 612 60 731 96 206112 222 571 618 784 878 984 207206 509 24 40 67 647 88 772 935 208032 331 512 36 671 724 47 818 946 50 75 209416 500 [150] 95 97 640 702 29 808

210094 172 252 94 545 600 62 822 211051 545 [200] 633 752 212321 48 488 570 [150] 685 733 98 213062 223 309 548 54 57 662 214071 443 66 72 648 786 814 65 906 74 215098 349 698 754 898 938 68 216004 [150] 25 292 356 90 572 684 823 38 914 70 [1500] 217178 310 536 63 621 48 820 218083 45 61 127 34 65 83 245 72 727 219236 61 363 615 97 799 801 16 34 920 55 88 [150]

220091 138 99 257 413 526 30 76 634 56 712 801 16 70 913 221005 322 404 555 662 67 744 818 86 941 61 222045 277 310 13 60 417 556 805 63 923 51 223494 565 661 705 895 948 52 79 224232 72 96 593 749 51 52 225033 208 52 325 76 442

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 10 000 Mk., 2 zu 3000 Mk. 2 zu 1500 Mk., 6 zu 500 Mk.

Die
Hausbibliothek
der
„Danziger Neueste Nachrichten“
enthält die besten interessantesten Romane unserer zeitgenössischen Schriftsteller.

Bis jetzt erschienen:

1. Das Jochkreuz.
2. Am Ibenstein,
3. Die Tragödin,
4. Weltflüchtig,
5. Die graue Mauer.

Jeder Band enthält eine abgeschlossene Erzählung und kostet nur
20 Pfennig,
nach auswärts einschliesslich Porto
25 Pfennig.

3. Ziehung d. 2. Klasse 197. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 18. August 1897, Nachmittags.
Nur die Gewinne über 110 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

13 222 29 65 91 323 37 432 651 721 955 1053 238 68 426 626 76 860 [150] 2018 241 348 436 534 86 697 817 909 14 88 3012 102 5 306 473 581 82 613 868 979 4287 97 310 429 30 60 542 675 92 5155 357 452 634 707 39 834 62 6031 98 375 408 728 52 7036 [200] 167 431 44 90 589 612 81 873 959 97 8092 232 70 306 15 19 422 515 682 927 40 [200] 9022 31 33 198 230 376 562 607 73 94 701 811 69 962

10030 98 196 792 805 900 35 11094 233 371 85 455 511 684 882 12086 [150] 124 83 [150] 386 400 13 520 994 13150 302 38 428 39 577 645 702 12 95 864 978 [200] 95 14066 102 28 [150] 54 98 322 407 46 88 519 45 683 97 827 15067 246 305 [150] 51 434 97 555 606 69 969 16093 135 217 544 762 833 37 917 76 17017 48 434 78 594 765 83 807 [300] 18065 92 103 34 66 313 76 91 632 792 887 960 19120 578 690 833 57

20118 247 466 550 790 813 19 77 917 21018 382 915 19 27 53 64 22018 108 21 499 619 847 77 23000 175 201 365 [200] 488 526 752 859 996 24009 55 178 387 430 647 743 836 914 25017 561 92 96 677 725 27 32 970 26127 247 390 419 624 863 27042 145 [150] 393 539 60 64 630 54 72 762 891 28240 398 419 892 29139 281 576 718 [150] 79 848 999

30027 29 41 267 94 531 90 643 75 31054 296 304 408 37 673 756 32108 455 64 73 513 74 608 760 825 922 33032 665 905 25 34 34048 213 30 91 351 452 504 75 653 778 922 35164 205 463 563 96 707 860 74 990 36019 99 182 371 418 29 44 516 52 673 724 [200] 94 37520 67 640 766 850 914 60 38045 75 267 72 307 61 426 88 552 697 959 39073 451 63 [200] 76 [200] 675 713 97 977

40517 [200] 635 726 887 922 41018 152 91 262 425 584 847 81 42023 176 303 [150] 30 50 58 752 997 43263 516 694 717 84 [150] 912 62 44116 352 65 [150] 649 56 91 45104 27 272 398 556 771 [150] 78 836 966 46439 600 737 976 47019 220 366 97 459 73 917 [150] 80 81 48078 82 258 360 481 505 691 760 823 [200] 46 936 49071 795 801

50305 25 72 400 547 90 622 24 45 52 742 51188 [200] 94 267 79 419 537 607 23 [200] 59 765 52027 254 567 759 53049 61 151 224 82 349 60 599 612 925 [200] 54003 69 128 240 67 85 [300] 311 546 52 685 849 923 59 55154 82 303 414 35 502 828 52 56105 248 95 316 654 785 901 28 57026 65 485 509 94 674 90 832 58456 69 82 585 613 828 950 59000 92 106 217 42 75 327 464 513 670 753 807 66 93 981

60026 172 744 57 821 64 901 61011 [150] 42 111 243 305 20 25 471 572 607 24 856 62172 76 98 207 24 310 30 441 81 508 617 24 44 755 61 960 86 63028 57 364 438 [150] 60 575 950 64416 82 594 613 18 78 809 976 65007 300 457 79 542 74 662 90 756 898 66006 137 251 555 779 964 67097 199 229 325 60 88 439 50 67 [150] 519 628 93 802 68149 353 443 559 648 823 55 69151 83 321 80 85 476 752 73 90 828 53 921 69

70099 323 518 657 71243 549 91 747 70 846 915 72484 786 838 52 943 53 [200] 59 67 73010 225 405 7 542 624 992 74044 472 520 761 800 963 75262 77 439 878 918 76003 128 59 211 370 448 70 546 96 605 69 79 709 820 28 77005 326 69 77 718 58 61 97 839 78 98 917 22 99 78282 97 341 488 91 654 702 59 972 79074 124 265 456 [150] 67 515 616 99 857 95

80049 51 [300] 177 314 88 577 646 73 765 842 48 81024 481 89 702 62 82139 42 286 387 610 906 48 83213 15 329 59 423 28 41 545 68 677 735 58 953 84188 [150] 271 411 26 57 81 [150] 500 85011 176 243 484 577 637 45 793 86011 56 116 263 328 [300] 31 451 687 87094 137 58 386 493 624 952 88060 171 378 433 90 779 864 [3000] 76 932 51 53 89043 154 279 475 705 999

90108 54 290 708 [500] 31 853 91027 124 298 312 406 598 616 769 [150] 92037 80 304 49 85 459 86 784 872 79 93 903 93022 67 230 94 434 583 655 868 94148 208 378 424 546 677 90 95051 63 213 328 532 626 711 48 50 96020 189 95 266 89 331 417 28 59 827 97295 382 408 516 [150] 706 98030 88 266 442 875 99059 245 334 [150] 481 575 752 857 917 96

100085 173 346 47 439 591 815 24 926 35 101057 151 416 506 792 979 102039 [10000] 196 218 93 749 103292 418 50 63 777 807 982 104061 113 213 73 389 651 988 105036 118 94 331 451 [150] 73 81 605 84 106027 358 622 54 107217 43 627 784 108080 163 266 402 533 58 95 603 815 109197 307 14 419 65 [200] 555 90 [150] 736

110158 [200] 247 352 [150] 712 72 849 926 67 111035 364 529 659 769 895 985 112222 50 352 71 244 656 98 831 56 113084 184 257 73 370 416 42 45 56 516 665 99 720 114067 242 98 321 489 676 867 88 115296 98 467 519 26 44 59 601 756 78 [150] 79 96 898 979 116001 45 97 178 303 78 627 711 22 920 41 77 117160 241 305 550 606 71 773 [150] 986 118418 512 617 709 928 119038 166 72 246 [1500] 576 78 717

120067 86 583 709 27 121115 70 215 87 99 383 401 35 607 703 39 [150] 896 122000 51 247 338 423 74 647 53 59 874 942 123166 68 253 405 38 513 720 896 124159 [150] 256 354 95 414 550 83 837 913 125073 85 96 211 71 726 835 916 126026 245 797 836 81 959 [200] 86 127307 31 [150] 455 545 74 622 94 700 2 930 128098 109 86 92 443 70 99 518 98 669 859 986 129054 225 363 582 602 716 835 922 33

130003 95 489 546 131124 87 88 221 48 51 80 99 336 70 132181 225 322 407 56 566 789 811 12 133005 83 144 232 87 308 27 52 81 488 555 70 770 80 931 134079 291 328 444 99 560 135011 170 233 308 33 410 49 721 842 946 94 136245 621 806 38 85 [200] 137536 839 980 138047 179 309 447 564 79 771 73 80 823 998 139118 341 487 533 754 912

140077 414 563 634 83 887 908 72 141086 264 [200] 324 89 868 85 97 142113 98 204 607 738 800 99 947 64 143061 [200] 96 123 43 886 144070 205 342 759 852 953 145194 216 424 [300] 31 93 532 661 729 36 834 [150] 941 94 146182 203 36 305 [150] 23 72 644 816 91 965 147033 855 148028 72 135 835 937 55 [150] 78 149004 257 307 68 83 93 774 871 [150] 938

150015 139 70 300 451 88 94 576 668 726 94 151124 38 216 390 445 732 152031 59 178 211 23 29 30 371 407 15 590 92 656 758 83 906 86 153056 172 233 [150] 384 526 810 15 40 94 154033 36 230 33 340 94 490 743 900 56 82 155037 306 13 88 90 581 83 742 828 69 156001 20 43 126 35 304 634 52 94 98 705 26 62 828 43 937 157247 337 [150] 465 544 823 913 158083 94 237 323 418 28 640 63 [500] 739 822 159100 16 265 [150] 386 559 905

160292 308 52 423 97 586 607 52 770 981 161175 353 [150] 400 97 572 926 86 162204 42 334 473 520 67 799 918 163517 63 649 [300] 852 164076 181 372 720 35 68 810 165073 132 82 370 75 626 836 57 919 66 166228 57 482 566 167146 266 99 344 559 75 631 782 990 168157 78 205 83 331 38 49 441 75 614 767 837 94 169192 378 470 592 845 982

170014 177 318 471 676 774 878 171231 74 343 405 553 [150] 954 172132 238 384 572 850 946 173045 126 309 65 407 98 570 174045 [150] 65 129 77 247 393 570 909 59 175211 353 494 782 854 63 81 [150] 985 86 176195 415 92 992 177017 574 653 842 178085 103 297 339 448 62 637 44 750 981 85 179133 245 80 472 633 801 34 971

180005 46 119 67 456 552 64 80 [3000] 723 49 61 181099 102 281 751 87 813 908 182416 49 767 973 86 [150] 183003 703 [200] 184094 143 297 470 529 56 89 818 185017 216 87 347 444 701 10 938 62 186070 296 447 554 725 928 34 94 187071 178 493 621 50 188108 505 20 672 [150] 708 10 803 53 930 57 60 189025 54 115 62 471 904

190034 333 449 693 832 [500] 191049 136 841 99 514 74 611 60 902 192057 63 134 275 456 67 78 528 755 193016 85 512 54 655 727 825 903 194013 122 357 69 99 456 604 11 29 840 43 195163 212 27 31 381 609 83 765 196043 51 237 363 407 501 4 734 984 197324 41 414 534 44 56 99 [150] 607 787 804 198008 175 290 465 500 54 864 [150] 199371 557 766 [150] 875 99 964 898

200049 69 145 [150] 83 85 229 32 413 201011 38 244 73 374 202229 40 394 745 927 203072 121 37 409 70 519 55 [200] 68 689 999 204376 499 586 894 205054 75 454 83 618 714 80 815 22 76 989 206047 77 81 351 625 752 69 863 84 207241 340 48 84 566 759 898 208102 79 378 [150] 442 640 43 53 914 24 209048 576 609 49 769 381 86 [150] 88

210108 351 424 397 211092 176 236 428 776 85 810 41 61 96 904 212151 576 84 826 985 [500] 213145 49 79 263 599 705 928 33 44 214385 [1500] 913 215058 154 242 359 74 483 792 982 216076 120 56 321 716 61 912 217040 53 64 324 42 83 218005 56 169 92 287 99 327 488 603 775 [500] 932 219243 89 304 84 714 [150] 869 [150]

220036 130 343 72 620 930 221192 232 65 459 551 716 79 876 [150] 954 222006 13 52 91 183 343 359 412 92 633 822 223537 618 714 29 76 836 [500] 78 977 224016 166 665 70 859 905 225313 410

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :

DIGITAL – CENTER

ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.
Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.